

# WIRTSCHAFT

## in Mainfranken

■ Erbschaftsteuer – wie geht es weiter?

■ Energiescouts – jung und motiviert

■ Kräuter Mix erweitert Produktion

## Digitale Welten



Firmenhighlights aus und für unsere Wirtschaftsregion

**MAINFRANKEN**  
**exklusiv\_02/15**



**TECHNIKdirekt**  
Service. Trends. Experten.

Ein Unternehmen der  **DUTTENHOFER**  
GROUP



# Produkt- fotografie

Mit dem richtigen Equipment zu mehr Erfolg!

**15,-€ Rabatt**

auf alle gezeigten Artikel.

Gutscheincode: **IHK2015**

Bei Bestellungen bis 05.03.2015

**walimex<sup>pro</sup>**

## Aufnahmetisch Set Pro Daylight

- Geeignet für Internethändler & private eBay-Verkäufer
  - Optimal für Fotos, die freigestellt werden sollen
  - Tisch mit lichtdurchlässiger Diffusionsoberfläche, verstellbarem Tischrücken und bis zu 15 kg belastbar
  - Inkl. 3x Daylight 250, 1x Galgen- & 3 Lampenstativen
- Best.-Nr. 674709 schwarz**



~~€ 579,-~~

Mit Gutscheincode nur

€ 564,-

**walimex<sup>®</sup>**

## Hintergrund Set

- Transportables Hintergrundsystem
  - Stufenlos ausziehbar von ca. 120 bis 307 cm
  - Inklusive 2 Lampenstative, Höhe bis max. 256 cm
  - Hochwertiger, nicht reflektierender Stoffhintergrund
  - Stoffstärke: ca. 140 g/m<sup>2</sup>, 100 % Baumwolle
- Best.-Nr. 628411**



~~€ 199,-~~

Mit Gutscheincode nur

€ 184,-

**walimex<sup>®</sup>**

## Daylight Studioset 150/150/150

- Erleichtert den Einstieg in die Produktfotografie
  - 3x Daylight 150 mit 25 W Spiral-Tageslichtlampe
  - Mit 5/8 Zoll Stativanschluss & neigbarem Sockel
  - Inklusive Reflektor, Schutzkappe und Netzkabel
  - 3x Aluminium Lampenstativ bis 2,5 kg belastbar
- Best.-Nr. 729547**



~~€ 249,-~~

Mit Gutscheincode nur

€ 234,-

**KAISER<sup>®</sup>**  
FOTOTECHNIK

## Desktop-Aufnahme-Set 5864

- Komplet-Set für Sachaufnahmen
  - Würfel für gleichmäßige & weiche Lichtverteilung
  - Mit 2 Aufnahmeleuchten auf Desktop-Stativen
  - Neigbare Lampen mit max. 250 Watt
  - Inklusive Stoffdiffusor für weiches Licht
- Best.-Nr. 600411**



~~€ 166,-~~

Mit Gutscheincode nur

€ 151,-

Noch mehr Angebote unter [www.technikdirekt.de](http://www.technikdirekt.de)

Bestell- und Service-Hotline: Tel. 0931 9708-800

zur kostengünstigen Ortsvorwahl. Mo – Do: 08.00 bis 18.00 Uhr und Fr: 08.00 bis 16.00 Uhr

\* Preis Stand 26.01.2015. Irrtümer, technische Änderungen und Preisänderungen vorbehalten.

Aktuelle Tagespreise und Sonderpreise: [www.technikdirekt.de](http://www.technikdirekt.de) TECHNIKdirekt, Alfred-Nobel-Straße 6, 97080 Würzburg



Hier direkt zum  
Online-Shop!

# Die Digitalisierung der Wirtschaft braucht ein Betriebssystem



Die Digitalisierung verändert Gesellschaft und Wirtschaft fundamental. Neue Geschäftsmodelle und Wachstumschancen entstehen. Gleichzeitig geraten jedoch klassische Branchen unter Druck, etwa durch die zunehmende Verbreitung der sogenannten Share Economy. Wettbewerb belebt das Geschäft, keine Frage. Allerdings sollten für alle Marktakteure gleiche Regeln und Besteuerungsmechanismen gelten.

Wir benötigen geeignete Rahmenbedingungen für die zunehmende Digitalisierung – sozusagen ein Betriebssystem. Die IHK-Organisation wird sich in den Jahren 2015 und 2016 verstärkt damit auseinandersetzen, wie ein solches aussehen kann. Klar ist: Nur mit digitalen

Grundkompetenzen von Mitarbeitern und Führungskräften wird dies gelingen. Digitalisierungsthemen müssen deshalb stärker Eingang finden in die (Hoch-)Schulen, in Aus- und Weiterbildung, aber auch in die Lehreraus- und -fortbildung.

Grundlegend für die „Wirtschaft 4.0“ ist die Sicherheit der Daten und der Anwendungen. Denn es werden nicht etwa nur der Maschinenbau und die Elektrotechnik mit der Informationstechnologie zu einer intelligent vernetzten Produktionsweise in den Fabriken der Zukunft zusammenwachsen. Vielmehr birgt die Entwicklung auch große Chancen für weitere Wirtschaftsbereiche, etwa im Bereich industrieller Dienstleistungen. Noch haben wir keine genaue Vorstellung davon, wie diese Entwicklung unsere Produktions- und Arbeitswelt verändern wird. Die IHKs wollen dabei helfen, das Thema auch für kleine und mittlere Unternehmen greifbarer zu machen.

Ohne Vernetzung wird uns dies nicht gelingen. Voraussetzung und Beschleuniger der Digitalisierung sind hochleistungsfähige Breitbandanschlüsse. Die IHK-Organisation wird sich daher in den Regionen aktiv für einen zukunftsgerichteten Ausbau engagieren.

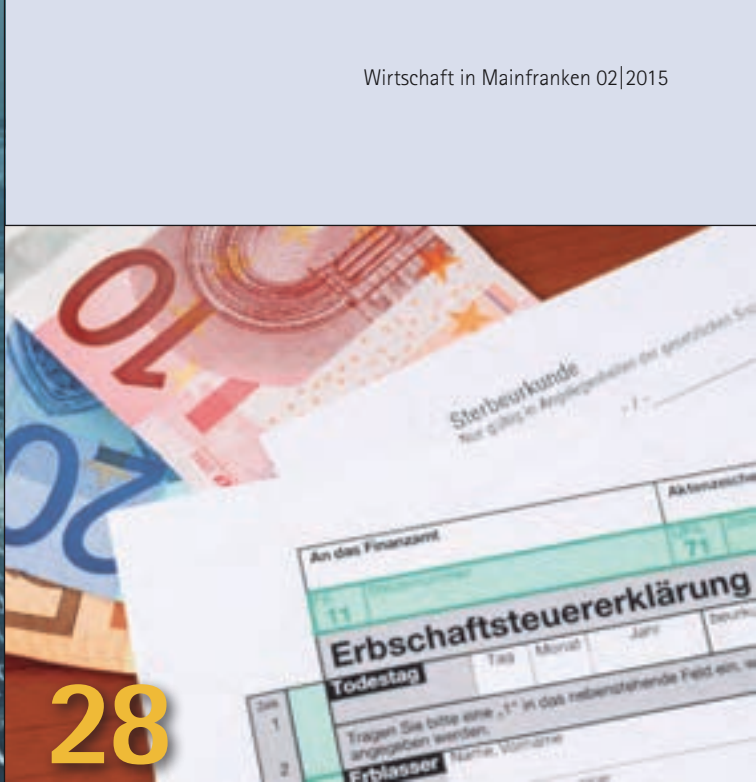
Dr. Eric Schweitzer  
Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK)



# 8

## Mehr Wettbewerbsfähigkeit für Unternehmen

DIHK ruft Schwerpunktthema „Digitale Wirtschaft. Grenzenlos. Chancenreich“ aus. Stärkere Digitalisierung der Marktprozesse sowie eine bessere internationale Vernetzung mit Forschungs- und Kooperationspartnern sind zukünftig Wege für kleine und große Unternehmen, konkurrenzfähig zu bleiben.



# 28

## Erbschaftsteuer – wie geht es weiter?

Das Bundesverfassungsgericht hat die Verschonung von Betriebsvermögen in der Erbschaftsteuer zur Sicherung von Arbeitsplätzen und Unternehmen grundsätzlich bestätigt – eine gute Nachricht für Familienunternehmen. Allerdings führt das Urteil vom 17. Dezember 2014 mit seinen Auflagen zu Verunsicherung bei den Betrieben.

### TITELTHEMA

- Gourmet-Genüsse aus der Rhön.....06
- DIHK-Schwerpunktthema „Digitale Wirtschaft. Grenzenlos. Chancenreich“.....08
- Single Malt aus Ochsenfurt .....09
- Internet und E-Business in Mainfranken ..... 10
- Flyeralarm steigt in den 3D-Druck ein..... 11
- Die Zukunft ist mobil .....12
- Content kundenindividuell publizieren .....14
- 3D-Druck für Unternehmen ..... 14
- Flexus AG entwickelt neuartiges Staplerleitsystem ..... 16
- Commerzbank-Studie: Nachholbedarf im Internet..... 19
- Mobiles Laser-Scanning .....20
- Würzburger Studenten entwickeln „Increday“-App .....22
- Vom Umgang mit beruflich genutzten mobilen Geräten .....24

### ANALYSEN & BERICHTE

- Jubiläumsgala 120 Jahre MM MaschinenMarkt .....26
- Erbschaftssteuer – wie geht es weiter?.....28
- Hotel und Gaststube mit karibischem Flair / WiM-Gründerserie (Teil 26) .....30
- Der gesetzliche Mindestlohn ist da!..... 32

### UNTERNEHMEN & MÄRKTE

- Umbau der Mainfrankensäle abgeschlossen .....34
- Erstes Gefahrstofflager seiner Art für die Region...36

MAINFRANKEN  
exklusiv 02/15  
KOMPAKT | ÜBERSICHTLICH | INFORMATIV

- Regionalspecial Bad Kissingen/Rhön-Grabfeld...38
- Im Fokus Münnerstadt & Hammelburg .....43
- Transport, Logistik & Verkehr.....46
- Aus- & Weiterbildung.....53
- Finanzen .....55
- Im Fokus Banken & Bausparkassen.....57
- Im Fokus Factoring & Leasing .....58
- Umwelt, Abfallentsorgung & Recycling.....59
- Unternehmen in Mainfranken ..... 61

### TRANSPARENT

- Energiescouts – jung und motiviert.....63
- Starkes Zeichen für Berufliche Bildung .....64
- Marken- und Patentsprechtage 2015 .....66
- Weiterbildung in der IHK .....67
- IHK berät zur Unternehmensfinanzierung .....68
- Wein- und Sommelierschule.....68
- Unsicherheit für Unternehmenserben dauert an .69

- Fachseminare in der IHK .....69
- Meldungen und Termine der WJ..... 70
- Amtliches..... 71

### IHK-INFORMATION

- Marketing im Internet .....72
- Fachinformationen aus der IHK .....73-75
- Neues aus Berlin und Brüssel ..... 75

### REGIONALES

- Bad Kissingen | Kitzingen.....76
- Kitzingen | Main-Spessart.....77
- Haßberge | Main-Spessart | Rhön-Grabfeld.....78
- Rhön-Grabfeld | Schweinfurt | Würzburg .....79
- Würzburg.....80

### RUBRIKEN

- Onlinebranchenfürer.....65
- Inserentenverzeichnis ..... 81
- Marktteil..... 81
- Vorschau | Impressum .....82



# 55

## Energiescouts – jung und motiviert

Die ersten Auszubildenden in Mainfranken, die sich zu Energiescouts qualifizierten, präsentierten in Schweinfurt ihre Projekte und schlossen damit die Qualifizierung ab.

Abbildung zeigt Sonderausstattung

Frei, authentisch und spontan: Das ist der neue Jeep® Renegade. Als einziger SUV seiner Klasse ist er auch mit 9-Stufen-Automatikgetriebe, Jeep® Active Drive Allradsystem und dem innovativen MySky™ Schiebedach erhältlich.\* Damit ist er für so gut wie jedes Abenteuer bereit – ganz egal, ob es hinter dem nächsten Felsen oder der nächsten Straßenkreuzung liegt. Erleben Sie den neuen Jeep® Renegade jetzt bei einer Probefahrt.

**Jetzt ab € 15.990,-**  
zzgl. Umsatzsteuer  
Angebot für Gewerbetreibende

**WILD**  
DER NEUE JEEP RENEGADE

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/  
EWG: kombiniert 6,9–4,6;  
CO<sub>2</sub>-Emission (g/km): kombiniert 160–120.

\* Teilweise aufpreispflichtig. Jeep® ist eine eingetragene Marke der Chrysler Group LLC.

Jeep® mit EXDO

**Jeep-Vertragshändler für Großraum WÜ/TBB/MSP**

**IWM** Nürnberger Str. 113 · 97076 Würzburg  
Tel. 0931/20021-0 · Fax 2002139  
IWM Autohaus GmbH vertrieb@iwmautohaus.de

**Jeep**  
DAS ORIGINAL

## SEMINARE EXISTENZGRÜNDUNG

- 23./24.02., Workshop „Kunden finden – Kunden begeistern“ jeweils von 09:00 bis 17:00 Uhr, IHK in Würzburg
- 25.02., Seminar „Wie mache ich mich selbstständig?“ von 13:00 bis 20:00 Uhr, IHK in Würzburg
- 26.02., Finanzierungssprechtag von IHK und LfA Förderbank Bayern von 09:00 bis 16:00 Uhr, IHK in Würzburg
- 04.03., Seminar „Gelassen im Business“ von 13:00 bis 17:00 Uhr, IHK in Würzburg
- 09.03., Seminar „Preiskalkulation und Finanzplanung“ von 09:00 bis 17:00 Uhr, IHK in Würzburg
- 11.03., Seminar „Kein Buch mit sieben Siegeln – top vorbereitet für das Finanzamt“ von 09:00 bis 13:00 Uhr, IHK in Würzburg
- 11.03., Finanzierungssprechtag von IHK und LfA Förderbank von 09:00 bis 16:00 Uhr, Landratsamt Bad Kissingen

**Anmeldung/Information:**  
Daniela Issing, IHK, Tel. 0931 4194-302,  
E-Mail: [daniela.issing@wuerzburg.ihk.de](mailto:daniela.issing@wuerzburg.ihk.de) oder unter [www.wuerzburg.ihk.de/ex-seminare](http://www.wuerzburg.ihk.de/ex-seminare)

## TERMINE BERUFSAUSBILDUNG

- 23.01. bis 06.03., Bad Neustadt, Intensivlehrgang zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfung Teil 1 (Werkzeugmechaniker und Zerspanungsmechaniker) für Auszubildende
- 26.01. bis 30.01.2015 und 09.03. bis 13.03., Bad Neustadt, Intensivlehrgang zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfung Teil 1 (Industriemechaniker) für Auszubildende

- 15.02., IHK-Bezirk, Anmeldeschluss Kaufmännische Abschlussprüfung Sommer 2015
- 15.02., IHK-Bezirk, Kaufmännische Abschlussprüfung Sommer 2015, Abgabetermin der Anträge für die betriebliche Projektarbeit: Informatik-kaufmann/frau, IT-Systemkaufmann/frau
- 15.02., IHK-Bezirk, Kaufmännische Abschlussprüfung Sommer 2015, Abgabetermin der Anträge für die betriebliche Fachaufgabe: Industriekaufmann/frau
- 15.02., IHK-Bezirk, Anmeldeschluss Gewerblich-Technische Abschlussprüfung und Abschlussprüfung Teil 2 Sommer 2015
- 15.02., IHK-Bezirk, Gewerblich-Technische Abschlussprüfung Sommer 2015, Abgabetermin der Anträge für die betrieblichen Projekte: IT-Berufe
- 25.02., IHK-Bezirk, Kaufmännische Zwischenprüfung Frühjahr 2015
- 25.02., IHK-Bezirk, Gewerblich-Technische Zwischenprüfung Frühjahr 2015, schriftliche Prüfung: IT-Berufe
- 25.02., 15:00 Uhr, Ausbilderforum Main-Spessart, Berufsschule PLUS und Vorstellung der Technikerschule, Ort: Berufsschule Main-Spessart
- 05.03., 14:00 Uhr, Ausbilderforum Schweinfurt, Pabst Komponentenfertigung GmbH – Ein Ausbildungsbetrieb stellt sich vor, Ort: Schweinfurt
- 10.03., 14:30 Uhr, Ausbilderforum Würzburg/Kitzingen, Justizvollzugsanstalt – Ein Ausbildungsbetrieb stellt sich vor, Ort: Würzburg
- 11.03., 15:30 Uhr, Ausbilderforum Haßberge, Papierfabrik Palm – Ein Ausbildungsbetrieb stellt sich vor, Ort: Eltmann



REGIONALE WIRTSCHAFTSANSICHTEN

Ihre regionale Wirtschafts-TV-Sendung für die IHK-Region Würzburg-Schweinfurt. Ausstrahlung jeweils am ersten Mittwoch des Monats von 18.30 bis 18.45 Uhr, über Kabel, Satellit & [www.tvtouring.de](http://www.tvtouring.de)  
Oder unter: [wuerzburg.ihk.de/ihk-tv](http://wuerzburg.ihk.de/ihk-tv)





**MENÜ-LIEFERSERVICE NIMMT FAHRT AUF** | Marcus Läbe, ein westfälischer Koch und Hotelier aus Leidenschaft, vereint in der Rhön digitale Welten mit einer Hotelküche der gehobenen Klasse.



# Gourmet-Genüsse aus der Rhön

**D**innery.de heißt sein neuer 24-Stunden-Menü-lieferservice, der seit März letzten Jahres im Internet Fahrt aufgenommen hat. Er ist auf jene modernen Menschen zugeschnitten, die wenig Zeit haben, genussvoll auszugehen und dennoch nicht auf ein Gourmetmenü in den eigenen vier Wänden verzichten möchten. Mit Marcus Läbes Konzept ist dies selbst für Laienköche am eigenen Herd überhaupt

kein Problem. „Es gelingt immer und das in Minutenschnelle“, verspricht Gastronom, Küchenchef und Hotelier Marcus Läbe vom Schlosshotel Bad Neustadt. Mit Schloss Saaleck in Hammelburg betreibt er zwei Restaurants. „Wir wollen Menschen helfen, mehr Zeit für sich zu gewinnen, indem wir ihnen langwierige Vorbereitungen für gutes und gesundes Essen wie Einkauf, Auswahl, Vor- und Zubereitung

einfach abnehmen“. „Als Küchenchef war ich schon immer auf der Suche nach neuen Ideen, mit denen man im klassischen Restaurant auf das veränderte Ausgehverhalten der Menschen reagieren kann – und um sich auch gegenüber der boomenden Systemgastronomie behaupten zu können“, sagt Läbe. Zusammen mit seiner Ehefrau hat er das Konzept für sein neues bundesweites Onlinegeschäft aus einer fixen Idee

heraus entwickelt und knapp ein halbes Jahr daran „gefeilt“. Dinnery.de gehört zur Kategorie Home Delivery Service – ein Handelstrend, der im Zeitalter digitaler Welten und logistischer Quantensprünge neuen Schub erhält. Laut dem Gabler Wirtschaftslexikon ist er definiert in der „Auslieferung von per Telefon, Fax oder im Internet bestellten Waren nach Absprache an den Kunden oder an bestimmte Liefer-



adressen zu vom Kunden gewünschten Zeiten“. Und gemäß einem Werbespruch des Logistikdienstleisters DHL macht Kunden nichts glücklicher, als die richtigen Produkte zur richtigen Zeit an ihrer Haustür entgegennehmen zu können. Neben Möbelstücken, Büchern, Kosmetikartikeln, Medikamenten und vielem mehr für den Gebrauch im täglichen Leben setzt jetzt auch der Rhöner Marcus Läbe neben den großen „Amazons“ des Digitalzeitalters auf die schnelle Zulieferung seiner Gourmetpezialitäten. – „Es muss ja nicht immer Pizza sein.“

Basis seines Konzeptangebots sind monatlich wechselnde Drei-Gang-Menüs, die man online auf der Dinnery.de-Homepage je nach Geschmack auswählen, kombinieren und ergänzen kann. Wie zum Beispiel Kürbiscremesuppe, zartes Filet vom American Beef an reduzierten Rotweinschalotten mit Kartoffelragout. Zum Dessert dann ein leichtes Zwetschentörtchen mit weißem Schokoladenmousse. „Die Zutaten sind alle frisch eingekauft, ohne Konservierungsstoffe und von erfahrenen Küchenprofis zu- und vorbereitet“, erklärt Läbe.

Mit einer einfachen Bedienungsanleitung müssen nur noch ein paar letzte Handgriffe wie Anbraten, Erwärmen oder Garnieren in der eigenen Küche erledigt werden – und schon ist das Gourmetmenü, frisch zubereitet, in den eigenen vier Wänden auf dem Tisch.

„Bislang sind wir noch in einer Erprobungsphase und nehmen

gerne Feedbacks von unseren Kunden für die weitere Entwicklung unseres Projekts mit auf“, betont Läbe. Die Resonanz sei bisher sehr positiv, und das ginge quer durch die Republik von der südlichen Grenze zur Schweiz bis hoch in den Norden. Aber auch regional ums Eck wurden die Dinnery.de-Pakete schon geliefert. „Das übernehmen wir dann auch schon mal selbst und beauftragen dazu nicht unseren Stammlogistiker DHL“, betonte Läbe.

Nicht zuletzt ist es auch der Preis, mit dem Läbes Homeservice überzeugen kann: Die Rhöner Gourmetmenüs sind günstiger als im Restaurant. Das gelingt Läbe nur, da ein Profiteam von rund zehn Mitarbeitern seines insgesamt 46 Köpfe starken Teams vom Einkauf übers Zubereiten bis hin zum Verpacken an der Umsetzung von Dinnery.de beteiligt ist.

„Die Lieferung innerhalb Deutschlands dauert nicht länger als 24 Stunden. Die Ware selbst bleibt dank einer speziellen Verpackung 48 Stunden frisch“, verspricht Läbe. Möglich wird dies mit einem ebenfalls neuen Verpackungskonzept, das Läbe zusammen mit dem Gewerbeaufsichtsamt, wegen der Hygieneaspekte und der ortsansässigen Kartonage-Verpackungsfirma Kunert entwickelt hat. Dabei wird das Menü portionsweise in Gläser verpackt und mit dickem Styropor und Kühlelementen in eigens gefertigte Kartons gehüllt. Überlegungen habe es zwar zur Wiederverwertung der Gläser gegeben, doch Rücktransport, Reinigung und Sterilisation machten aus finanziellen Gründen keinen Sinn. Jetzt bleibe es dem Menügenießer selbst überlassen, die verschließbaren Gläser für das Einmachen von Obst oder Marmelade wieder zu verwenden. Aber auch für jene Kunden, die sich mit Einmacharbeiten überfordert fühlen, hat Läbe seit Kurzem eine Alternative parat: lebensmittelechte Kunststoffbeutel, die im gelben Sack leicht zu entsorgen sind.

# Mehr Wettbewerbsfähigkeit für Unternehmen

**DIHK RUFT SCHWERPUNKTTHEMA „DIGITALE WIRTSCHAFT. GRENZENLOS. CHANCENREICH“ AUS** | Stärkere Digitalisierung der Marktprozesse sowie eine bessere internationale Vernetzung mit Forschungs- und Kooperationspartnern sind zukünftig Wege für kleine und große Unternehmen, konkurrenzfähig zu bleiben.

**N**euere digitale Ideen braucht der Mittelstand – der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) hat deshalb für die IHK-Organisation bundesweit das Schwerpunktthema „Digitale Wirtschaft. Grenzenlos. Chancenreich“ ausgerufen. Im Zeitraum von zwei Jahren sollen die Anwendungsbereiche der digitalen Wirtschaft näher fokussiert werden wie zum Beispiel eGovernment, eBusiness, eHealth, Smart Home, Industrie 4.0, aber auch Breitband, Big Data, IT-Sicherheit, Internetdienste und Social Media. Laut einer Umfrage der DZ-Bank seien für 70 Prozent der kleineren Unternehmen digitale Technologien „noch nicht relevant“. Gleichzeitig erwarten laut Umfrage drei Viertel der Unternehmen eine digitale Transformation der Wirtschaft. Dies bedeutet aber auch die Vernetzung von Vertrieb, Produktion, Beschaffung, Versand und Zulieferern über digitale Technologien, was wiederum zu mehr Flexibilität, Qualität, Schnelligkeit und Effizienz führen wird. Allein durch den umfassenden Einsatz digitaler Strukturen in den Firmen könnte das Bruttoinlandsprodukt um ein Prozent pro Jahr wachsen, so schätzen Experten. Wichtigste Digitalisierungsakzente könnten

von der Bundesregierung, dem Bundeswirtschafts- und Bundesforschungsministerium sowie von der bayerischen Landesregierung kommen.

So hat das Bundeskabinett im August 2014 eine „digitale Agenda“ für Deutschland beschlossen, die bis 2017 Netzausbau, Cybersicherheit und die Förderung der digitalen Wirtschaft – als zentrale Themen des digitalen Wandels in Deutschland – beinhaltet. Tonangebend sind die Bundesministerien für Wirtschaft, Inneres und Infrastruktur.

## Die digitale Agenda

Die Kernpunkte der digitalen Agenda definieren sich in Handlungsfeldern aus dem Koalitionsvertrag. Sie betreffen nicht nur die Auswirkungen der Digitalisierung auf die IKT-Branche, sondern nahezu alle Bereiche in Wirtschaft und Gesellschaft.

**Digitale Infrastruktur:** Bis 2018 sollen alle Haushalte über einen Internetanschluss mit einer Downloadgeschwindigkeit von mindestens 50 Megabit pro Sekunde verfügen. Wo sich ein Breitbandausbau für private Unternehmen nicht lohnt, unterstützt die Bundesregierung.

**Digitale Wirtschaft:** Deutschland soll in den kommenden vier Jahren digitales Wachstumsland Nummer eins in Europa werden. Dafür gilt es, die Digitalisierung der klassischen Industrie (Industrie 4.0) anzutreiben, junge Unternehmen zu fördern und Technologien wie Cloud Computing und Big Data zu unterstützen.

**Innovativer Staat:** Die Verwaltung des Bundes wird unabhängiger von globalen IT-Konzernen und leitet ihre Daten nach Möglichkeit nur über eigene Netzwerke. Bürgerinnen und Bürger können Dienstleistungen einfach und sicher nutzen – zum Beispiel über sogenannte digitale Bürgerkonten.

**Sicherheit und Schutz:** Die Bundesregierung stärkt den Datenschutz und weitet die Abwehrmaßnahmen deutscher Behörden gegen Cyberangriffe aus. Sicherheitsbehörden, wie das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik, erhalten eine bessere personelle und technische Ausstattung. *Nähere Informationen und Details zur digitalen Agenda gibt es auf der Internetseite [www.digitale-agenda.de](http://www.digitale-agenda.de)*

## Umsetzung der digitalen Agenda

Federführend bei der Umsetzung der politisch gewollten digitalen Agenda, nimmt das Bundeswirtschaftsministerium eine zentrale Rolle ein. Mit der seit 2012 gestarteten Initiative „Mittelstand Digital“ fördert das BMWi schon im Vorfeld der digitalen Agenda den intelligenten Einsatz von modernen Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in kleinen und mittleren Unternehmen. Ziel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Mit dem eKompetenz-Netzwerk für Unternehmen stellen 38 regionale Anlaufstellen bundesweit anbieterneutrale und praxisnahe IKT-Informationen für das eBusiness von Unternehmen, insbesondere für KMU und Handwerk zur Verfügung. Diese eBusiness-Lotsen schaffen durch

## UMFRAGE ZUR DIGITALEN WIRTSCHAFT MAINFRANKEN

Digitale Wirtschaft ist das Schwerpunktthema der IHK-Organisation für die nächsten zwei Jahre. Der Ausbau der Breitbandleitungen für eine schnelle Kommunikation wie auch die digitale Agenda von Bund und Land zeigen, wie wichtig das Thema „Digitalisierung“ für die Wettbewerbsfähigkeit ist. Als Basis für weitere Aktionen wird eine Erhebung zur digitalen Wirtschaft Mainfranken durchgeführt. Dabei soll ermittelt werden, wo die Defizite und Schwachstellen bei den Unternehmen sind und welche IT-Dienstleister besondere Softwarelösungen anbieten. Dadurch können wir gezielt auf die Probleme der Unternehmen mit möglichen Lösungsvorschlägen von Dienstleistern reagieren. Die Erhebung wird mittels Fragebogen und Interviews bei einer Stichprobe der Unternehmen und der verschiedenen Dienstleister in Mainfranken durchgeführt. Der Fragebogen ist auch im Internet unter [www.wuerzburg.ihk.de/Schwerpunktthema](http://www.wuerzburg.ihk.de/Schwerpunktthema) abzurufen und kann per Mail oder Fax an uns zurückgesendet werden.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



## Ohne Breitbandausbau keine digitale Wirtschaft

aktives Wissensmanagement Markttransparenz und helfen Unternehmen bei der Suche nach effizienten, einfachen, bezahlbaren und praktikablen IKT-Lösungen. Sie unterstützen Unternehmen dabei, IKT-Anwendungen effizienzsteigernd einzusetzen und Geschäftsprozesse durchgehend zu digitalisieren. eBusiness-Lotsen stellen wertvolles Wissen und praxisrelevante Informationen bereit, bieten fachkundige Hilfestellungen und unterstützen bei der Auswahl und dem Einsatz passender IKT-Lösungen. Einer der 38 Anlaufstellen ist der eBusiness-Lotse Mainfranken bei der IHK Würzburg-Schweinfurt.

Weitere Informationen gibt es unter [www.bmwi.de](http://www.bmwi.de), [www.mittelstand-digital.de](http://www.mittelstand-digital.de) und [www.ebl-mainfranken.de](http://www.ebl-mainfranken.de)

Auch die bayerische Staatsregierung hat ein Zukunftsprogramm für den digitalen Aufbruch und die Zukunftsaufgabe Industrie 4.0 erarbeitet. Mit der Initiative „Bayern Digital“ werden 1,8 Milliarden Euro in die Umsetzung der Pläne investiert. Dazu soll ein eigenes Zentrum aufgebaut und weitere 100 Millionen Euro in außeruniversitäre Forschungsinfrastrukturen investiert werden. Zudem arbeitet das Cyber-Allianz-Zentrum Bayern in puncto Bedrohungen und IT-Sicherheit an existenziellen Fragen für Unternehmen.

Text: WiM |

Illustration: bestdesigns/  
iStock/thinkstock



[www.wuerzburg.ihk.de](http://www.wuerzburg.ihk.de)  
IHK-Ansprechpartner:  
Oliver Freitag, Bereichsleiter  
Innovation und Umwelt,  
Tel.: 0931 4194-327, E-Mail:  
[oliver.freitag@wuerzburg.ihk.de](mailto:oliver.freitag@wuerzburg.ihk.de)

Digitalisierung ist das Top-Thema über alle Bereiche hinweg. Eine Digitalisierung ohne schnelle Datenleitungen kann nicht funktionieren. Daher ist der Breitbandausbau die Grundlage für eine flächendeckende digitale Agenda. Schnelles Internet und hohe Datensicherheit sind eine Voraussetzung für funktionierendes und effizientes Arbeiten in den digitalen Welten. Schätzungen sprechen davon, dass sich das IP-Datenvolumen seit 2008 weltweit verfünffacht hat und nun bei 700 Milliarden GByte liegt. Heruntergebrochen auf Deutschland wird erwartet, dass das IP-Datenvolumen zwischen 2010 und 2014 um durchschnittlich 35 Prozent im Jahr wachsen wird. Verursacher der steigenden Datenvolumen sind einerseits die unternehmerischen Anwendungen in den Bereichen moderne Kommunikationsformen, intelligente Stromverteilung, intelligente Assistenzsysteme, Cloud Computing, Industrie 4.0, aber auch das Umfeld der privaten Anwendungen wie soziale Netzwerke, Onlinespiele und Internetfernsehen. Einerseits eröffnen diese innovativen Dienste neue Geschäftspotenziale, andererseits lasten sie die vorhandene Kommunikationsinfrastruktur aber auch immer stärker aus. Hinzu kommt, dass der überwiegenden Mehrheit der privaten Breitbandkunden eine Bandbreite von weniger als 10 Mbit/s zur Verfügung steht. Nur in den Ballungszentren sind heute bereits Bandbreiten bis zu 50 Mbit/s und mehr vorhanden. Hier herrscht schneller Handlungsbedarf für private wie auch wirtschaftliche Anwender. Dies ist sicher ein Grund, weshalb Staatsminister Söder zur Beschleunigung des Breitbandausbaus kurzerhand die Berater für Kommunen verzehnfachte. Außerdem soll eine Verschlinkung der teils sehr bürokratischen Förderrichtlinie und in Bayern bis 2018 ein flächendeckendes Hochgeschwindigkeitsnetz geschaffen werden. Söder will „Datenautobahnen bauen und jede Gemeinde muss eine eigene Ausfahrt bekommen“. Bis 2018 sollen alle bayerischen Kommunen erschlossen werden. Dafür stellt der Freistaat eine Unterstützung von 1,5 Milliarden Euro zur Verfügung. Bayern soll Leitregion des digitalen Aufbruchs werden. Fast 1.400 Gemeinden beteiligen sich am Förderprogramm. Einzelne Kommunen können maximal eine Million Euro erhalten – das ist eine Verdoppelung der maximalen Fördersumme. Die Fördersätze können auf maximal bis zu 80 Prozent angehoben werden. In besonderen Einzelfällen ist sogar ein Fördersatz von bis zu 90 Prozent möglich. Der Bund vermeldet derzeit eine Investition von rund zwei Milliarden Euro für den Ausbau des Breitbandnetzes in Deutschland.

Oliver Freitag

E-Mail: [oliver.freitag@wuerzburg.ihk.de](mailto:oliver.freitag@wuerzburg.ihk.de)

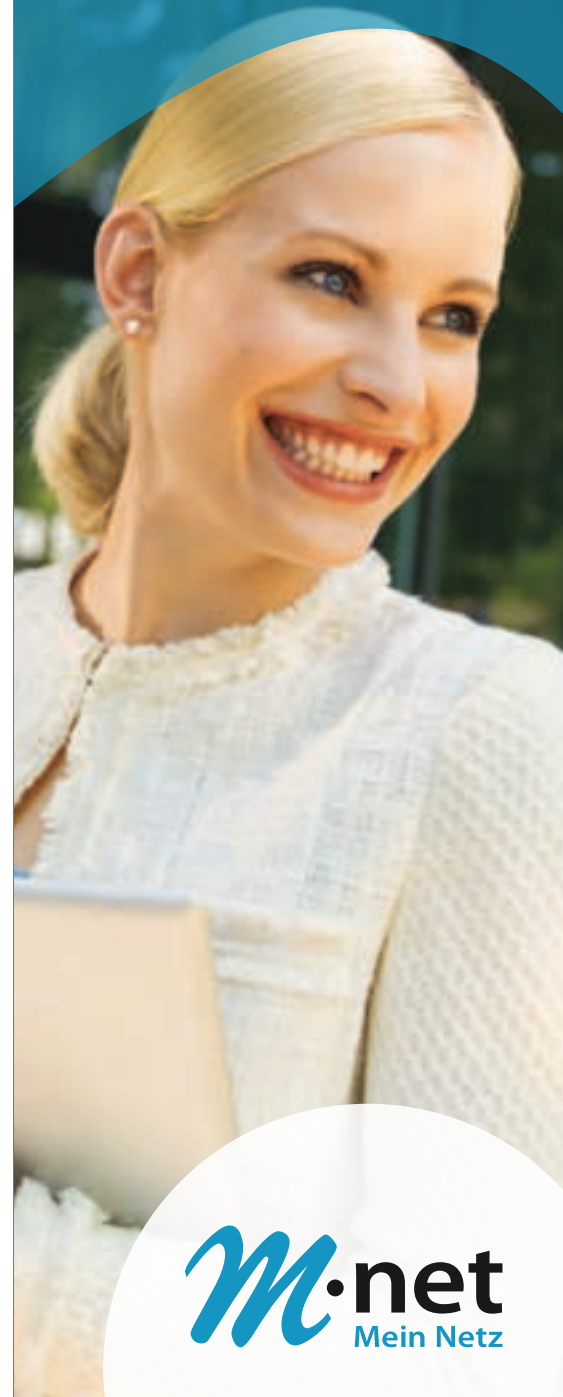
Kostenlos  
informieren  
unter:  
0800 7767887

**M** ein Partner für  
erfolgreiche  
Kommunikation

M-net ist Ihr bayerischer  
Telekommunikationsanbieter für:

Internet · Festnetz · Mobil  
Vernetzung · Rechenzentrum

[www.m-net.de](http://www.m-net.de)



**M**.net  
Mein Netz



# Infobüro und erste Anlaufstelle für Unternehmen

**INTERNET UND E-BUSINESS IN MAINFRANKEN** | Der eBusiness-Lotse Mainfranken (eBL Mainfranken) ist ein Projekt der IHK Würzburg-Schweinfurt mit den Projektpartnern Universität Würzburg, Lehrstuhlprofessor Dr. Rainer Thome und der Handwerkskammer für Unterfranken.



Mit diesem Projekt bietet der eBL Mainfranken kleinen und mittleren Unternehmen sowie Handwerksbetrieben eine erste Anlaufstelle für den Bereich Online. Gefördert wird der eBusiness-Lotse vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) im Rahmen des Förderprojekts „Mittelstand Digital“.

## Unser Website-Check – Wir prüfen Ihren Internetauftritt

In Zeiten des Web 2.0 ist für nahezu jeden Kunden die Website einer der ersten Kontakte zu Ihrem Unternehmen. Da die potenziellen Kunden auf der Website einen Eindruck von Ihrem Betrieb und den angebotenen Produkten bekommen, sollten Sie sich als Unternehmen so positiv wie möglich präsentieren. Der eBusiness-Lotse Mainfranken bietet hierzu einen sogenannten Website-Check an. Im Rahmen von einstündigen Informationsgesprächen präsentieren wir Ihnen die Ergebnisse der überprüften Website und es können zusätzlich weitere Fra-

gen geklärt werden. Der Check beinhaltet folgende Schwerpunkte und Fragestellungen:

- **Layout, Design, Navigation**

Ist die Homepage optisch ansprechend und gibt es ein durchgehendes Design? Ist eine übersichtliche Navigation und Struktur vorhanden?

- **Inhalt und Zielgruppenansprache**

Kann der Betrachter schnell erkennen, ob er auf der Website seine gewünschten Informationen erhält?

- **Rechtliche Aspekte**

Ist das Impressum nach § 5 TMG vollständig und sind Bildnachweise vorhanden, um vor Abmahnungen gewappnet zu sein?

- **Technische Aspekte und Suchmaschinen-tauglichkeit**

Ist die Website ausreichend mit Keywords versehen und der Quellcode fehlerfrei?

- **Barrierefreiheit**

Sind die Inhalte in anderen Sprachen vorhanden und auch für mobile Endgeräte geeignet?

- **Social Media und Bekanntheitsgrad**

Nutzen Sie die Möglichkeiten der sozialen Medien und Webkataloge, um Ihren Bekanntheitsgrad zu steigern?

Die Website ist gewissermaßen Ihre digitale Visitenkarte. Nutzen Sie deshalb die kostenfreie Chance und kontaktieren Sie uns per E-Mail für einen Termin oder melden Sie sich für die Veranstaltung „Website-Check“ an. Weitere Informationen finden Sie unter: [www.ebl-mainfranken.de](http://www.ebl-mainfranken.de)

Text: WIM

## MARKTSTUDIE

### zum Thema betriebswirtschaftliche Software/Enterprise Resource Planning

Effiziente Geschäftsabläufe werden immer wichtiger, um auf dem Markt konkurrenzfähig zu bleiben. Hierbei spielen der richtige Einsatz von Unternehmensressourcen und deren Abstimmung eine wesentliche Rolle. Unterstützt werden kann die Koordination durch den Einsatz von ERP-Systemen. Dies hilft bei der Planung, Steuerung und Kontrolle der Aufgaben eines Unternehmens.

Bei mehreren hundert ERP-Anbietern auf dem Markt ist es oft schwer, sich zurechtfinden. Aus diesem Grund hat der eBusiness-Lotse Mainfranken eine Anbieterübersicht erstellt. Sie dient der Orientierung für Unternehmen, die entweder gerade auf der Suche nach einem ERP-System sind oder in Erwägung ziehen, ein solches einzusetzen. Neben Tipps, wie bei der Auswahl eines Systems vorgegangen wird, werden in der Anbieterübersicht elf neutral ausgewählte Unternehmen gegenübergestellt.

Die Marktstudie ist online und ab Februar als Printversion verfügbar.

IHK-Ansprechpartnerin: Julia Grosser, eBusiness-Lotse Mainfranken, Tel.: 0931 4194-317, [julia.grosser@ebl-mainfranken.de](mailto:julia.grosser@ebl-mainfranken.de) oder an Christine Scheid, eBusiness-Lotse Mainfranken, Tel.: 0931 3501234, [christine.scheid@ebl-mainfranken.de](mailto:christine.scheid@ebl-mainfranken.de)

[www.wuerzburg.ihk.de](http://www.wuerzburg.ihk.de)



Ihre eBL-Ansprechpartner in der IHK sind (v. l.) Oliver Freitag, Bereichsleiter Innovation und Umwelt, Tel.: 0931 4194-327, E-Mail: [oliver.freitag@wuerzburg.ihk.de](mailto:oliver.freitag@wuerzburg.ihk.de), Julia Grosser, Referentin für eBusiness, Tel.: 0931 4194-317, E-Mail: [julia.grosser@wuerzburg.ihk.de](mailto:julia.grosser@wuerzburg.ihk.de) und Michaela Rentmeister, Projektassistentin eBusiness, Tel.: 0931 4194-278, E-Mail: [michaela.rentmeister@wuerzburg.ihk.de](mailto:michaela.rentmeister@wuerzburg.ihk.de)



## Flyeralarm steigt in den 3D-Druck ein

**START-UP GEGRÜNDET** | Die Würzburger Onlinedruckerei Flyeralarm, eines der größten E-Commerce-Unternehmen in Deutschland, steigt in den Wachstumsmarkt 3D-Druck ein. Dazu gründete das Würzburger Unternehmen das innovative Start-up my3D ([www.my3d.de](http://www.my3d.de)), das sich auf den Druck von lebensgetreuen 3D-Figuren spezialisiert hat. Flyeralarm ist als Vorreiter der Branche die erste Onlinedruckerei, die den 3D-Druck anbietet und startet das Angebot zunächst in München. Geplant ist in einigen Monaten die bundesweite Verbreitung, auch der Schritt ins europäische Ausland steht auf dem Programm. „Der 3D-Druck läutet unserer Meinung nach ein neues

Zeitalter ein; die Möglichkeiten sind fast grenzenlos. Bei dieser Revolution sind wir von Beginn an dabei und wir haben Erfahrung mit jungen Wachstumsmärkten. Für unsere Variante des 3D-Drucks kommt uns das Storekonzept von Flyer-alarm zugute; mit my3D haben wir uns zusätzliches Know-how und einen Partner an Bord geholt, der ähnlich tickt wie wir. Ich bin mir sicher, dass wir als Innovationsführer in der Branche damit erneut Maßstäbe setzen“, erklärt Markus Schmedtmann, Geschäftsführer von Flyeralarm. Der Einstieg von Flyeralarm in den dynamischen Markt des 3D-Drucks ist ein weiterer Schritt zum Komplettanbieter für Druck- und Marke-

tingdienstleistungen. Zunächst bietet Flyeralarm den Druck eines Abbildes der eigenen Person in 3D an. Die fotorealistischen und mehrfarbigen Figuren bestehen aus hochwertigem Polymergips und sind in verschiedenen Maßstäben von 1:12 bis 1:5 zu haben. Grundlage der Figur ist ein Rundum-Foto, das in einer speziellen Fotokabine im Flyeralarm-Store in München geschossen wird. Produziert wird die Figur dann anschließend bei Flyeralarm in Würzburg. Nach etwa drei bis vier Wochen werden die skulpturalen Objekte dann ausgeliefert.

Text: WiM  
Fotos: Flyeralarm

## Sind Sie stark genug für eine kritische Frage?

### Verdienen Sie genug Geld mit Ihrer Website?

In jedem Fall ist Ihre Antwort subjektiv. Ganz objektiv kann ich Ihnen aber sagen, ob Sie online schon alles heraus holen. Und sehr klar, wie Sie mehr verdienen. Rufen Sie mich jetzt an unter der Durchwahl 09334.970415



Udo Vonderlinden

Diplom-Betriebswirt, Inhaber medioton e.K.  
IHK-Dozent Online-Marketing-Manager



Barbara Evans (li.) von Mediaplus und Florian Gmeinwieser von plan.net (beide München).



# Die Zukunft ist mobil

**RÜCKBLICK AUF DEN ZWEITEN WÜRZBURGER MOBILE MEDIA DAY** | Der nunmehr zweite Mobile Media Day in Würzburg zeigte Ende letzten Jahres, wie das Internet für unterwegs die Mediennutzung verändert – sowohl geschäftlich als auch privat.

Die Veranstaltung mit rund 350 Fachbesuchern und Studierenden aus Würzburg thematisierte die Zukunft der mobilen Internetnutzung, zeigte Trends auf und stellte neue Anwendungen vor. Neben dem Hauptprogramm mit verschiedensten Vorträgen zum Thema Mobile Media bot die begleitende Ausstellung zum Thema „Start-up City“ einen Einblick in die Würzburger Gründerszene.

Der Mobile Media Day (MMD) ist eine Veranstaltungsreihe der Bayerischen Medien-Servicegesellschaft mbH (BayMS) in Kooperation mit Vogel Business Media (Würzburg), der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien, der Stadt Würzburg und der iwelt AG (Eibelstadt). Die Veranstaltung wurde gefördert vom Mediennetzwerk Bayern.

„Das mobile Internet verändert die Art, wie wir Inhalte nutzen“, stellte Siegfried Schneider, Präsident der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM), fest. Die mobile Nutzung des Internets sei ab dem Jahr 2012 in Schwung gekommen: Mit 54 Prozent der Onliner geht mehr als die Hälfte auch mobil ins Netz. 2012 waren es noch 27 Prozent. Mit 116 Millionen gibt es derzeit in Deutschland mehr Mobilfunkanschlüsse als Einwohner. Schneider: „Die notwendige Anpassung der Angebote ist derzeit eine der wichtigsten Aufgaben der Medienunternehmen.“ Und für Stefan Rüh-

ling, Geschäftsführer der Vogel Business Media und Gastgeber der Veranstaltung, klopfen mehr und mehr die Zukunftsbranchen an die Tür der Medienverlage. Nicht zuletzt betonte Karl-Georg Nickel, Koordinator des Mediennetzwerkes Bayern, dass der Mobile Media Day fester Bestandteil in der Medienwelt Bayerns werden könnte. „Von Würzburg aus könnten Impulse in eine neue Zeit gesendet werden“, so Nickel. Barbara Evans von der Firma Mediaplus (München) gab in einem Vortrag Einblicke, wohin sich der Markt im Bereich mobile Mediennutzung bewegt und welche Konsequenzen Agenturen und Kunden daraus ziehen sollten. Ihre Feststellung: „Die Zukunft ist mobil“. Anhand einer Studie zum Nutzungsverhalten von Pendlern zeigte Evans, dass morgens Information und abends eher Entspannung gefragt ist. Medienangebote hätten noch viel ungenutztes Potenzial, da ihre Inhalte größtenteils noch nicht für den mobilen Abruf optimiert wären, so Evans. Im Auto sind News-Apps bisher kaum zu finden.

Dank einer Kooperation von BMW und dem Fernsehsender n-tv soll sich das für Nachrichten bald ändern. Julia Wegeler von n-tv demonstrierte auf der Bühne, wie Nachrichten den Autofahrer schnell und einfach via App erreichen. Für die stärkere Ausrichtung auf die mobile Nutzung lieferte sie eine einfache Begründung: Das Onlineangebot von

n-tv werde mittlerweile stärker mobil als stationär genutzt.

## „Es ist wieder Gründerzeit“

Um in der digitalen Aufbereitung von Information und Fachwissen den nächsten Schritt zu gehen, eröffnete Vogel-Unternehmenssprecher Dr. Gunther Schunk mit den Worten „Es ist wieder Gründerzeit“ die Würzburger Start-up-Werkstatt von Vogel Business Media, den Vogel-Campus. Die Initiative will jungen Entwicklern Raum und Finanzierung für neue Wege, neue Ideen und neue Techniken bereitstellen.

Auch Wearables sind begehrte digitale Accessoires. Welche Möglichkeiten Unternehmen haben, um das Thema „Mobile Marketing“ für Smartwatches und Co. zu realisieren, veranschaulichte Florian Gmeinwieser von der Digitalagentur plan.net (München). Er warnte aber auch, dass es nicht ausreichte, die Wearables einfach als neue „Screens“ zu nutzen. Vielmehr müssten ganze Marketingkonzepte damit verbunden und kombiniert werden. Dazu analysierte Christopher Kassulke von der Firma HandyGames (Giebelstadt), die bereits für einige Smartwatches Spiele anbieten, das technische Potenzial und die neuen Möglichkeiten, die sich für Apps auf Wearables ergeben.

Text: WiM/eb  
Fotos: Elmar Behringner





Neubau (Rohbau) eines Forschungsgebäudes an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen

# Herzlichen Dank!

Riedel Bau  
Azubifilm auf  
[www.riedelbau.de!](http://www.riedelbau.de)  
Einfach QR-Code  
scannen



Für die gute Zusammenarbeit in 2014 bedanken wir uns bei unseren Bauherren und Auftraggebern sehr herzlich. Hier ein Auszug aus den 2014 bearbeiteten Bauvorhaben:

## Unterfranken

- TGZ Technologie- und Gründerzentrum, Würzburg
- Wohnanlage „Mönchberg7“, Würzburg, Bouwfonds Immobilien
- Übungshalle Feuerwehrschießanlage, Würzburg
- Autohaus Daimler, Schweinfurt (ARGE)
- Seniorenzentrum, Bad Brückenau
- „Geomaris“ Bade- und Freizeitparadies, Gerolzhofen
- Gießerei Kurtz, Hasloch
- B&B Hotel, Schweinfurt (ARGE)
- Deutsches Zentrum für Herzinsuffizienz, Würzburg
- Gefahrenguthalle Schäflein AG, Röthlein (ARGE)
- Umbau GKS Gemeinschaftskraftwerk, SW
- Edeka-Center, Würzburg
- Edeka-Markt, Zell am Main
- Erweiterungen ZF-Friedrichshafen, SW
- Erweiterungen SKF, Schweinfurt
- Erweiterungen Schaeffler, SW

## Mittel-/Oberfranken, Hessen

- Mehrfamilienhaus, Bamberg
- Studentenwohnanlage, Bayreuth
- Ordercenter, Mainhausen

## Oberbayern

- Handels- und Dienstleistungszentrum „four-site“, Tutzing
- Büro- und Verwaltungsgebäude „Theresienhof“, München (ARGE), Quantum Projektentwicklung

- Bürogebäude Maximiliansplatz, München, Hochtief Projektentwicklung
- Wohnanlage Ettenhoferstraße, Fürstenfeldbruck, GBW Management
- Isar-Amper-Klinikum, Psychiatrie und Psychotherapie, Fürstenfeldbruck
- Gesundheitscampus Sana-Kliniken, München
- Wohnbebauung „Tassiloplatz“ München, Rohde & Schwarz Immobilien

## Baden-Württemberg

- St. Elisabeth Krankenhaus, 2. Bauabschnitt, Ravensburg
- Verwaltungsgebäude Deutsche Rentenversicherung Stuttgart

## Nordrhein-Westfalen

- Campus Handwerk, Bielefeld
- Technische Hochschule, Aachen

## Niedersachsen

- Hannover Institut für Technologie, Leibniz Universität Hannover
- Gesamtklinikum Schaumburger Land, Obernkirchen

## Hamburg

- Forschungsgebäude „Center Hybrid-Nano-Strukturen“
- Wohnanlage „Neuer Kamp“
- Bürogebäude Überseering, Hanseatische Investment GmbH
- Wohnanlage „Sonninkanal“, Bouwfonds Immobilien

## Thüringen / Sachsen-Anhalt

- Kommunikations- und Informationszentrum KIZ, Universität Erfurt
- Krematorium, Jena

- Forschungsgebäude „Proteinzentrum“, Universität Halle-Saale
- Finanzamt, Pirna
- Service Wohnen, Erfurt
- Deutsches Milchkontor, Erfurt
- Bayer Pharma AG, Weimar
- Autohaus Scholz, Jena

## Bauträgerobjekte

- Rewe-Markt, Nierstein
- „Neue Hadergasse Schweinfurt“
- Wohnbebauung „Platz'scher Garten“, Würzburg



## Riedel Bau GmbH & Co. KG

Silbersteinstraße 4, 97424 Schweinfurt  
Telefon 09721 676-0  
Mail: [info@riedelbau.de](mailto:info@riedelbau.de)  
[www.riedelbau.de](http://www.riedelbau.de)

Schlüsselfertiger Neubau des „Ordercenter O1“ in Mainhausen



# Content kundenindividuell publizieren

**NOXUM-SOFTWARE-LÖSUNGEN FÜR VERLAGE** | Der Medienkonsum wird zunehmend nach individuellen Bedürfnissen ausgerichtet: Beispielsweise stellen Leser ihre Inhalte häufig lieber selbst zusammen, statt ein fertiges, umfangreiches Verlagsprodukt zu erwerben. Mit digitalen und interaktiven Technologien unterstützt die Würzburger Noxum GmbH, Spezialistin für Content Management und Redaktionssysteme, Verlage dabei, ihr Medien- und Serviceangebot zu verbessern.

„Der Verlagskunde mit seinen speziellen Bedürfnissen steht bei der Produktentwicklung von Noxum-Lösungen im Mittelpunkt“, sagt Noxum-Geschäftsführer Norbert Klinnert. Mobilität und Aktualität spielten eine entscheidende Rolle bei der Nutzung von Mediengütern – nicht zuletzt fänden individuelle, schnell aktualisierbare und multimediale Angebote große Akzeptanz.

Neue Technologien ermöglichen die Entwicklung individualisierter Produkte wie eBooks, Buchformate, digitale Publikationen wie Newsletter oder Magazine sowie

die Generierung von personalisiertem Web Content, Mobile Apps, Universal Apps und On Demand Publishing.

## Individuelle Produktkonfiguration

Die Erstellung des kundenindividuellen Contents und die Publikation der individualisierten Verlagsprodukte stellen besondere Anforderungen an die Content-Verwaltung und das Publishing. Grundlegend dafür sind Medienneutralität, Granularität und Möglichkeiten der Kontextualisierung des Contents. „Das Redaktionssystem von Noxum integriert dafür nahtlos Daten aus bestehenden Applikationen und beliebige Daten aus Datenbanken“, erklärt Klinnert.

Im Noxum-Publishing-Studio abgelegte Inhalte werden in einem automatisierten Prozess für unterschiedliche Medien bereitgestellt. Dabei ermöglichen verschiedene Methoden des Targeting und eCommerce-Lösungen, die Eigenschaften der Nutzer zu erkennen. Auf Basis von Kunden-Informationen können Inhalte automatisch angepasst werden. Über Möglichkeiten des sogenannten Empfehlungsmarketings

können Verlage den Kunden Produkte und Leistungen nach deren persönlichen Vorlieben anbieten. Nicht zuletzt lassen sich mit dem Redaktionssystem und über Schnittstellen zu CRM-Systemen Inhalte für den jeweiligen Zweck miteinander verknüpfen, individualisierte und personalisierte Content- und Serviceangebote generieren und publizieren. Durch die technischen Möglichkeiten und Anwendungen können Verlagskunden auch leicht zum Mitgestalter von Inhalten werden. Hier entsteht dann sogenannter „User Generated Content“.

Die 1996 gegründete Noxum GmbH entwickelt und vertreibt Standard- und Individualsoftware für Websysteme/-portale, E-Business, Product Information Management, CrossMedia-Publishing und Technische Kommunikation sowie Cloud-Computing-Lösungen in Microsoft Azure. Das Noxum-Publishing-Studio ist dabei als XML-basierte Systemlösung Content Management und Redaktionssystem in einem Produkt. Geschäftsführer sind Norbert Klinnert, Volker Römisch und Michael Stegmann.



Die Vielfalt an geometrischen Formen und Materialien von 3D-Druckexponaten erweitert sich kontinuierlich.

**FHWS UND IHK BIETEN VERBUNDFORSCHUNGSPROJEKT AN** | An der Hochschule Würzburg-Schweinfurt wird mit zwei 3D-Druckern mit der neuen Technologie gearbeitet.

Die Technologie 3D-Druck findet ihren Einsatz in sehr unterschiedlichen Anwendungsbereichen und reicht von der Medizin über die Museologie, die Automobilbranche, den Sport bis in die Architektur, die Möbelbranche oder die Lebensmittelproduktion. Professor Dr. Gerhard Hube lud unter dem Motto „3D-Druck – Evolution oder Revolu-

## 3D-Druck für Unternehmen

tion?“ ein zu einer Informationsveranstaltung des „Verbundforschungsprojektes für Mittelständler in Deutschland - Analyse von Chancen und Risiken sowie neuer Geschäftsmodelle für mittelständische Unternehmen“. Das Projekt der Hochschule der angewandten Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS) wird zusammen mit der IHK Würzburg-Schweinfurt durchgeführt.

Die Entwicklung der 3D-Drucktechnologie und die Ausweitung der neuen Anwendungs- und Geschäftsfelder schreitet kontinuierlich voran. Seit rund dreißig Jahren gibt es das Rapid Prototyping als ein Verfahren zur Herstellung von Musterbauteilen auf Basis von CAD-Daten. Nun steht mit der Entwicklung neuer Materialien wie Metallen, Keramik, Glas, holzähnlichen Materialien, Kunststoffen, Textilien, Lebensmitteln und Biomaterialien der 3D-Druck für die Breite zur Verfügung. Mit der Beschleunigung sowie Flexibilisierung des Produktionsverfahrens sinken die Kosten für die Maschinen wie für Materialien. Damit ermöglicht die Technologie bald auch den Schritt in die Serienfertigung. Unternehmen stehen vor der Frage, ob der 3D-Druck in den Produktentwicklungen

und der Fertigung zu einschneidenden Veränderungen führen wird. Viele Vorteile liegen auf der Hand: So können u.a. funktionsfertige bewegliche Bauteile in einem vereinfachten Produktionsprozess in ganz neuen Geometrien erstellt werden; Kosten für bisherige Werkzeuge und Formen entfallen; die Umsetzung von einer bloßen Idee bis hin zu einem anschaulichen Prototypen ist schnell realisiert; die Erstellung von 3D-Exponaten ist direkt vor Ort möglich, und der Materialverbrauch kann erheblich gesenkt werden.

Im Rahmen dieser neuen Technologie startet die FHWS mit der IHK Würzburg-Schweinfurt ein Verbundforschungsprojekt. „Zielsetzung“, so Hube, „ist die anwendungsnahe Erforschung von Chancen und Risiken für die teilnehmenden Unternehmen. Die Unternehmen erhalten dazu die Möglichkeit, das 3D-Drucklabor der FHWS unter Anleitung und Unterstützung für Testdrucke zu nutzen. Außerdem soll ein 3D-Druckkalkulator entwickelt werden, der den Unternehmen als Hilfe für Make-or-buy-Entscheidungen dient.“ Weitere Informationen unter <http://i2m.fhws.de/3d-drucklabor>.

# Auf allen Ebenen – **Multichannel & Handel** *„Wer in einer globalisierten Welt erfolgreich sein will, sollte unbedingt lokal Wurzeln schlagen. Kitzingen bietet dafür beste Voraussetzungen.“*

Bianca Schwarz, Inhaberin von Heimerl's Wild- und Heilpflanzen.

Konversionsmanagement  
Kitzinger Land



Bevor Sie ihr Ladenlokal in der Kitzinger Kaiserstraße bezog, war Frau Schwarz mit ihren Kräutern in der „großen weiten Welt“ unterwegs. Sie besuchte Märkte und vertrieb Kräuter und Gewürze über einen Onlineshop. Die Entscheidung, daneben auch „sesshaft“ zu werden, liegt im deutschlandweiten Trend. Ein lokales Geschäft vermittelt mehr Seriosität und Kontinuität und gleichzeitig ist das Ladenlokal mit angeschlossenem Lager und Küche die Basisstation für den Internethandel. Noch immer kaufen viele am liebsten in einem Geschäft ein. So machte der Online-Handel 2013 gerade mal 8% des Umsatzes im deutschen Einzelhandels aus. Heimerl's ist somit bestens aufgestellt in beiden Welten. Und für solche Unternehmen bietet Kitzingen ideale Voraussetzungen. Es sind Flächen für unterschiedlichste Konzepte zu haben und die verkehrsgünstige Lage spricht für sich. Überzeugen Sie sich einfach selbst.

Möglichkeit zum Download:

[www.konversionsmanagement-kt.de](http://www.konversionsmanagement-kt.de)  
Rubrik Flächen & Innenstadt - Aktuelles



## Rendezvous mit einer starken Stadt



Erfolgsgeschichten in Kitzingen: Fordern Sie jetzt Ihre Broschüre mit allen Erfolgsgeschichten aus Kitzingen an und lassen Sie sich inspirieren:  
**Konversionsmanagement Kitzinger Land, Christoph Hagen,**  
[hagen.konversion@kitzingen.info](mailto:hagen.konversion@kitzingen.info), Tel. 09321-201070

Das Konversionsmanagement Kitzinger Land wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat.





# Alle Prozesse unter einem Hut

**FLEXUS AG ENTWICKELT NEUARTIGES STAPLERLEITSYSTEM** | Die Würzburger Softwareschmiede Flexus AG erstellte mit ihrer SAP-basierten Lösung ein ganzheitliches Konzept für die Intralogistik.

**Z**u viele Leerfahrten in der innerbetrieblichen Logistik, lange Suchzeiten, unterschiedliche Fahrzeuge in verschiedenen Bereichen: So äußert sich oft der Alltag in der Logistik eines Unternehmens. Dabei könnte alles viel einfacher sein – und ebenso effizienter.

Die Flexus AG aus Würzburg ermöglicht mit ihrer Software „FLX-SLS Transport-/Staplerleitsystem“ eine einfache und transparente Steuerung aller Ressourcen und Prozesse in Lager, Produktion, Versand und bei Organisationsfahrten. Auf diese Weise soll der Materialfluss über alle Bereiche hinweg verbessert werden. Das System ermöglicht die Integration aller Ressourcen, die für den Materialfluss notwendig sind. Darunter fällt die Optimierung von Gabelstaplern, Routenzügen, Mitarbeitern mit mobilen Endgeräten sowie der werksinterne LKW-Verkehr.

## Integration aller Ressourcen

Während in vielen Unternehmen die Prozesse in Teilbereichen der Logistik optimiert werden, fehle es oft am ganzheitlichen Ansatz beim Materialfluss. Dies bedeute in der Intralogistik, dass das Staplerleitsystem die optimale Steuerung und Wegeoptimierung für alle Bereiche und Ressourcen übernimmt. „Unser Ziel ist es, den Anforderungen der verschiedenen Materialflussprozesse gerecht zu werden, indem wir eine ganzheitliche Lösung für die Intralogistik eines Unternehmens anbieten oder einzelne Unternehmensbereiche optimieren – zum

Beispiel den Versand oder die Produktion“, erläutert Stefan Popp, Vorstandsvorsitzender der Flexus AG.

Die Optimierungsalgorithmen der Software legen den Fokus auf die Minimierung von Wegstrecken. Ein Staplerleitsystem vergibt die verschiedenen Transportaufträge an die entsprechenden Stapler der integrierten und einstellbaren Logik. Die Transportaufträge gehen automatisiert aus einem speziellen Fahrauftragspool an die Fahrzeuge. Über Terminals mit Display, die am Stapler angebracht sind, werden die Aufträge dem Fahrer zugeteilt und abgearbeitet. Leerfahrten werden dadurch reduziert. Dabei werden auch Prioritäten bei der Auftragsbearbeitung sowie ideale Servicelieferzeiten berücksichtigt. Das Staplerleitsystem kann wahlweise direkt mit SAP eingesetzt oder als dezentrale Lösung betrieben werden.

## Vernetzung bringt messbaren Nutzen

Das Staplerleitsystem sorgt zudem dafür, dass eine vernetzte Betrachtung der verschiedenen Anforderungen gewährleistet ist. Um die Transporte zu optimieren und zentral zu steuern, werden die gesamten SAP-Module einschließlich dem SAP Extended Warehouse Management (SAP EWM) und externen Systemen berücksichtigt. Die Vernetzung dieser Module stelle einen Meilenstein in der optimierten Transportbearbeitung mit SAP dar, so Popp. Das FLX-SLS Transport-/Staplerleitsystem unterstützt die umfassende Steuerung der innerbetrieb-

lichen Transporte von der Anlieferung über die Verbringung ins Lager, innerhalb der Produktion und in den Versand. Die Bestandsdaten werden durchgängig berücksichtigt und die Suchzeiten eliminiert. Die Steuerung und Verwaltung der Transportflotte wird durch das SLS-Cockpit vorgenommen. In diesem werden die Vorplanung, der aktuelle Status der Transportflotte sowie die Auswertung der Fahrauftragsdaten durchgeführt und dargestellt. Der aktuelle Fortschritt bei der Auftragsbearbeitung lässt sich live über den entsprechenden Leitstand und über die intuitiv bedienbaren Smartphone-Apps nachvollziehen. Das Reporting kann ebenso über das mobile Endgerät vollzogen werden. So kann ein verantwortlicher Mitarbeiter an jedem Ort und jederzeit erforderliche Entscheidungen treffen.

Informationen jeglicher Art können auch über das RTM (Real Time Messaging) ausgetauscht werden. Auf diese Weise ist der Logistikverantwortliche ortsungebunden. Tritt ein nicht sofort behebbare Fehler in der Transportbearbeitung auf, so sollte der Anwender eine Nachricht an den Zuständigen versenden. Durch die App wird die Folgeaktion und die Problemlösung schnell eingeleitet.

Als weiteres innovatives Werkzeug hat die Flexus AG die Staplerortung entwickelt. Diese erfasst die Fahrzeugbewegungen in Echtzeit und steigert den effizienten und transparenten Einsatz der Staplerflotte. Die Staplerortung findet etwa auch in der 3D-





Fahrernavigation ihren Einsatz. Zudem wird die Unfallwahrscheinlichkeit durch die integrierbare Kollisionswarnung auf ein Minimum reduziert. Die Würzburger Flexus AG ist spezialisiert auf die Optimierung der Intralogistik. Der SAP-Partner mit ausgewiesener Mobility-Kompetenz bietet einen ganzheitlichen Ansatz aus Analyse, Kon-

zeption und Umsetzung von Potenzialen, die den Materialfluss verbessern. Basis hierfür ist die langjährige Erfahrung in der mobilen Datenerfassung und Implementierung von Stapler- und Transportleitsystemen.

Das Flexus-Konzept ermöglicht die Integration aller für den Materialfluss notwendigen Ressourcen, zum Beispiel Optimierung von Gabelstaplern, Mitarbeiter mit mobilen Endgeräten und werksinterner LKW-Verkehr.

Text: WiM |

Fotos: Flexus AG / Motorola / Advantech DLoG

Reichweitensieger im Segment Business-Entscheider!

**Mainfranken exklusiv im März**  
**AUTOHÄUSER IN MAINFRANKEN**  
 Anzeigenschluss: 20.02.2015  
 Erscheinungstermin: 05.03.2015

**JETZT SCHNELL SCHALTEN!**

Erreichen Sie mit Ihrem Auftritt im Sonderthema „Autohäuser in Mainfranken“ über 30.000\* mittelständische Unternehmer in Mainfranken

Ihr Ansprechpartner:  
 Rainer Meder · Tel. 0931 6001-1802  
 rainer.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de  
 www.vmm-wirtschaftsverlag.de

\*Ernid Leseranalyse 2012

**MICHEL SPEDITION**  
 LOGISTIKANGEBOT

- Pritschen- und Planenzüge
- Autotransporter
- Mitnahmestapler
- Thermofahrzeuge
- Kranfahrzeuge bis 27m
- Schüttguttransporte
- Silofahrzeuge
- Lagerlogistik

**MICHEL TRUCK + TRAILER SERVICE**  
 SERVICEANGEBOT

- Service- und Verschleißreparaturen
- Kran- und Staplerservice
- Unfallreparaturen
- Fahrtenschreiberprüfung
- Klimaservice
- UVV-Prüfung, HU+AU
- Reifenservice
- Truckwash

Würzburg / Dettelbach  
 Mainfrankenpark 28  
 97031 Dettelbach  
 Tel. 09302 / 88 77 0-0  
 Fax. 09302 / 88 77 0-40

Pötsdam  
 Am Buchhorst 40  
 14478 Pötsdam  
 Tel. 0331 / 86 46 57  
 Fax. 0331 / 86 44 95

Web:  
 www.spedition-michel.de

E-Mail:  
 info@spedition-michel.de



Ralph Seeberger (links) und Uwe Einspanier – die Gründer eines Internetportals für die Vermarktung von Frankenweinen.

# Per Klick nach Mainfranken

**ONLINE-HANDEL MIT FRANKENWEIN** | Die Würzburger regiogate GmbH eröffneten im März 2013 das Internethandelsportal „Frankenweinliebhaber“ für Wein-Endverbraucher. Als IT-Experten gaben die beiden regiogate-Geschäftsführer Uwe Einspanier und Ralph Seeberger einen Einblick in die Chancen und Herausforderungen ihres Projekts, das jetzt auch in Europa die Weinregion Franken „schmackhaft“ präsentiert.

## *Knapp zwei Jahre nach dem Start Ihres Internetportals. Wie fällt Ihr Fazit aus?*

**Uwe Einspanier:** Mehr als positiv. Das Angebot an Winzern und Weinen sowie die Nachfrage steigen stetig.

## *Wie sind Sie als IT-Spezialisten auf die Idee gekommen?*

**Ralph Seeberger:** Als Internetagentur haben wir uns schon länger mit dem Thema E-Commerce beschäftigt, insbesondere im Rahmen von Kundenprojekten. Irgendwann haben wir uns überlegt, ob wir das Thema nicht auch einmal fokussieren sollten, denn Know-how und Technik hatten wir bereits im Haus – es fehlte lediglich noch die zündende „Produktidee“.

Als Freunde und Bekannte zu Besuch in Würzburg waren, haben diese uns eigentlich auf die Idee gebracht. Nach Besuchen auf diversen Weinfesten stellte sich die Frage, wie man an die feinen Tröpfchen kommt. Nach Recherchen im Netz mussten wir feststellen, dass auf nationalen Verkaufsplattformen der Frankenwein unterrepräsentiert ist. So entstand die Idee zu Frankenweinliebhaber.

## *Was ist das Besondere an diesem Portal?*

**Uwe Einspanier:** Wir bieten ausschließlich regionalen Winzern die Möglichkeit des Onlinedirektvertriebs ihrer Weine auf unserer Plattform auf Provisionsbasis. Das komplette Management der Plattform, das Marketing und auch das „wirtschaftliche“ Risiko werden hierbei von Frankenweinliebhaber getragen. Somit kann sich der Winzer ganz auf die Weinherstellung konzentrieren. Wir übernehmen zudem die Onlinevermarktung.

## *Und wie profitiert der Kunde?*

**Uwe Einspanier:** Der Vorteil für den Kunden liegt darin, dass er mit einem einzigen Bestellvorgang Weine von derzeit 40 Winzern wählen kann. Unser zertifiziertes Weinportal bietet verschiedene Zahlungsmöglichkeiten und einheitliche Versandbedingungen für jeden Winzer und Kunden.

## *Sie sind Internetfachmänner, aber keine Weinexperten. Wie kann das funktionieren?*

**Uwe Einspanier:** Ja, Sie haben recht, daher auch unser Name „Frankenweinliebhaber“. Aus diesem Grund haben wir die Winzer als

Fachmänner im Boot. Sie verfügen über die fachliche Kompetenz rund um das Thema Wein, wir über das technische Know-how bei der Internetvermarktung. Dadurch ergibt sich eine perfekte Symbiose.

## *Woher kommen die Kunden?*

**Ralph Seeberger:** Der Fokus liegt ganz klar auf dem nationalen Markt – 95 Prozent der Kunden kommen nicht aus der Region. Seit Juni 2014 bedienen wir sogar die EU-Mitgliedsstaaten. Etwa 60 Prozent unserer aktuellen Endverbraucher sind bereits Stammkunden. Der regionale Markt funktioniert meist anders: Der Kunde aus der Region fährt zum Winzer seines Vertrauens auf den Hof und kauft vor Ort.

## *Gab es bereits Feedback von Kunden?*

**Ralph Seeberger:** Nachdem wir von Trusted Shop zertifiziert sind, können uns die Kunden nach jeder Bestellung bewerten. Derzeit sind wir dort mit der Bestnote „Sehr gut“ eingestuft.

# Nachholbedarf im Internet

**COMMERZBANK-STUDIE** | Laut einer Geschäftskundenumfrage der Commerzbank unter 1.812 deutschen Gewerbetreibenden, Freiberuflern und Handwerkern werden bei mehr als der Hälfte der befragten Unternehmer Investitionen im IT-Bereich als „sehr oder eher wichtig“ angesehen.

Im Raum Würzburg sind es laut der Studie 70 Prozent der Befragten – und somit weit über dem Bundesdurchschnitt –, die Investitionen in EDV, Internet und mobile Kanäle für „wichtig“ erklären. „Die Chancen der Digitalisierung werden offenbar erkannt“, betonten Stefan Hecht, Mitglied der Geschäftsleitung Privat- und Geschäftskunden Bayern-Nord bei der Commerzbank in Würzburg, und Bernhard Mill, Leiter der Würzburger Geschäftskundenberatung, bei der Vorstellung der Studie. Allerdings gebe es auch Nachholbedarf. Die Studie habe gezeigt, dass von den 30 im Raum Würzburg befragten Geschäftskunden der Commerzbank gerade mal 13 Prozent den Großteil ihres Geschäftes (mehr als zwei Drittel) online abwickeln – 60 Prozent sind noch kaum per Internet aktiv. „Am häufigsten wird moderne Informationstechnik bei den Befragten für Einkauf, Vertrieb und die Verwaltung genutzt“, so Bernd Mill. Laut der Studie, die auch die Themenblöcke Risiken und Finanzierung fokussierte, ist



Bernd Mill (links), Leiter der Würzburger Geschäftskundenberatung, und Stefan Hecht, Mitglied der Geschäftsleitung Privat- und Geschäftskunden Bayern-Nord, stellten eine Commerzbank-Studie zur wirtschaftlichen Lage von Gewerbetreibenden, Freiberuflern und Kleinunternehmern in Würzburg vor.

die Stimmung unter Freiberuflern, Handwerkern und Gewerbetreibenden in Würzburg zuversichtlich. Der Grund: Die Auftragsbücher sind für dieses Jahr gut gefüllt. Das größte Risiko für ihre Geschäfts-

wicklung, so weitere Befragungen in der Studie, sehen die Freiberufler und Kleinunternehmer im Fachkräftemangel. Etwa jeder Dritte fürchtet, nicht genügend qualifizierte Mitarbeiter zu finden. Weitere Risiken seien ausbleibende Aufträge (19 Prozent) und der Konkurrenzdruck durch das Internet (15 Prozent). „Diese Risiken werden ernst genommen“, erläutert Geschäftskundenleiter Mill. „Freiberufler und Kleinunternehmer investieren gezielt in Personal, Marketing und moderne Informationstechnik.“ In Würzburg wurden auch „besonders häufig“ Investitionen in den Marketingbereich geplant (53 Prozent). Für Hecht ein Hinweis auf die hohe Konkurrenz in der Region Würzburg.

Bei der Finanzierung ihrer Investitionen agieren laut Studie Freiberufler, Gewerbetreibende und Handwerker konservativ: Mehr als ein Drittel der Gesamtinvestitionen finanzieren sie aus dem laufenden Geschäftsbetrieb, weitere 21 Prozent aus Rücklagen.

Text/Foto: WiM/eb



Lebt wohl  
hohe Zinsen

Hallo Top-Zins Ratenkredit  
für Selbständige

Ab 2,75 % effektiver Jahreszins

- > Nur ein Einkommensteuerbescheid
- > Kostenfreie Sondertilgungen
- > Online Sofortentscheidung

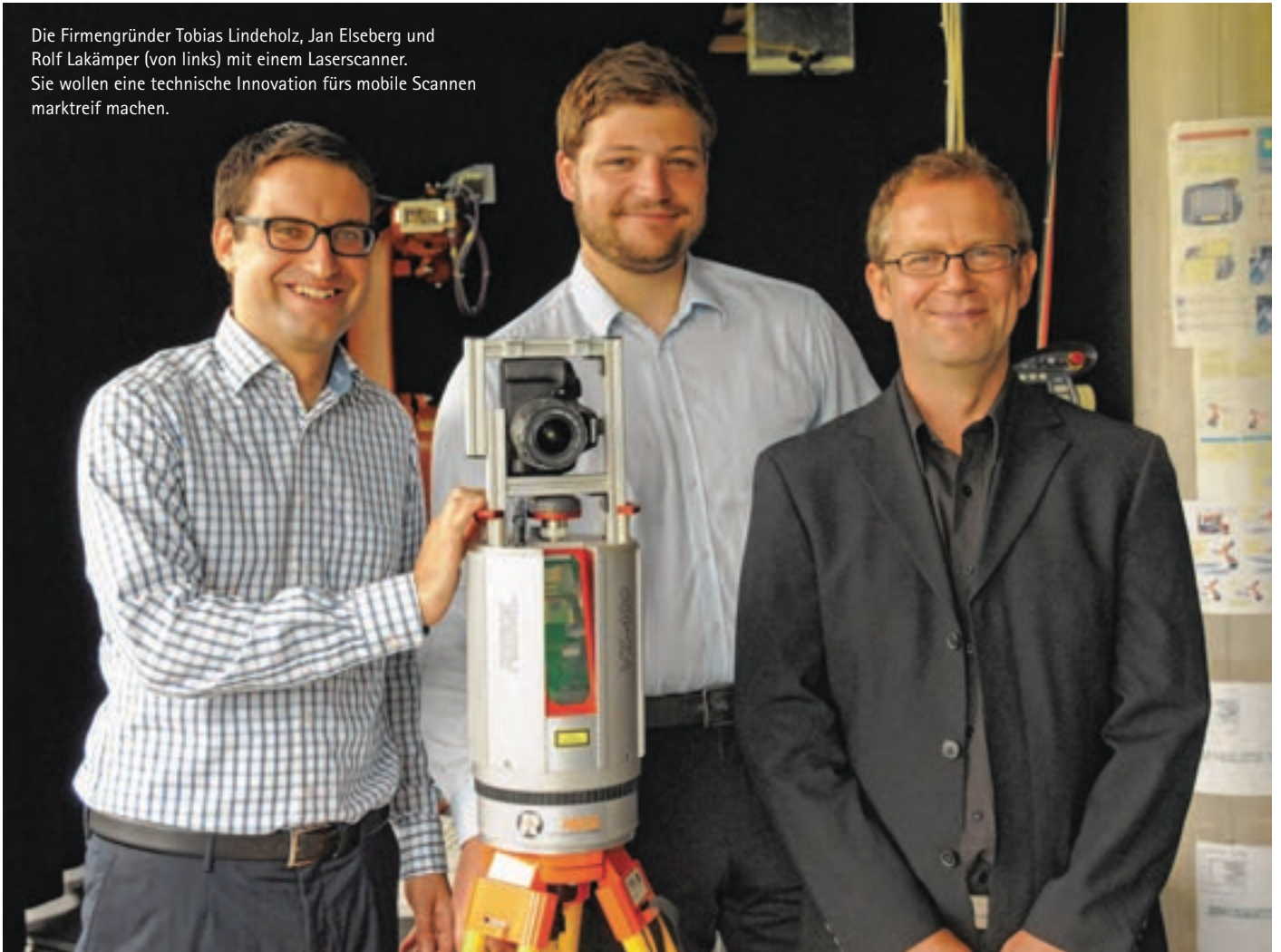
Jetzt beantragen auf:  
[barclaycard-selbstaendige.de](http://barclaycard-selbstaendige.de)

Persönliche Beratung:  
0800 11 33 441  
(kostenlos Mo–Fr 8–20 Uhr)



Repräsentatives Kreditbeispiel nach § 6a PAngV: Nettodarlehensbetrag 10.000 Euro, Laufzeit 60 Monate, Gesamtbetrag 11.684,31 Euro, Effektiver Jahreszins 6,49 %, Sollzins (gebunden) 6,30 %, Bearbeitungskosten: keine. Diese Aktion richtet sich an Neukunden, die zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses weder einen bestehenden Kreditkarten- noch Kreditvertrag mit Barclaycard haben.

Die Firmengründer Tobias Lindeholz, Jan Elseberg und Rolf Lakämper (von links) mit einem Laserscanner. Sie wollen eine technische Innovation fürs mobile Scannen marktreif machen.



# Lichtimpulse tasten die Umgebung ab

**MOBILES LASER-SCANNING** | Mit Laserscannern lassen sich Innenräume präzise ausmessen und als digitale 3D-Modelle abbilden. Auf diesem Gebiet treiben drei Firmengründer an der Uni Würzburg eine Innovation voran. Sie ist für die Autoindustrie und andere Branchen interessant.

Laserscanner tasten ihre Umgebung mit Lichtimpulsen ab und registrieren deren Reflexion an Oberflächen. Auf diese Weise können die Geräte sehr exakt Entfernungen messen und Daten liefern, aus denen sich ein dreidimensionales Abbild der Umgebung konstruieren lässt. „Die Technik gibt es seit ungefähr 15 Jahren und sie wird auch häufig verwendet“, sagt der Würzburger Informatiker Dr. Jan Elseberg: „Die Polizei benutzt Laserscanner, um Tatorte aufzunehmen; im Städtebau wird damit überprüft, ob auf Baustellen nach Plan gebaut wird.“ Die Scanner kom-

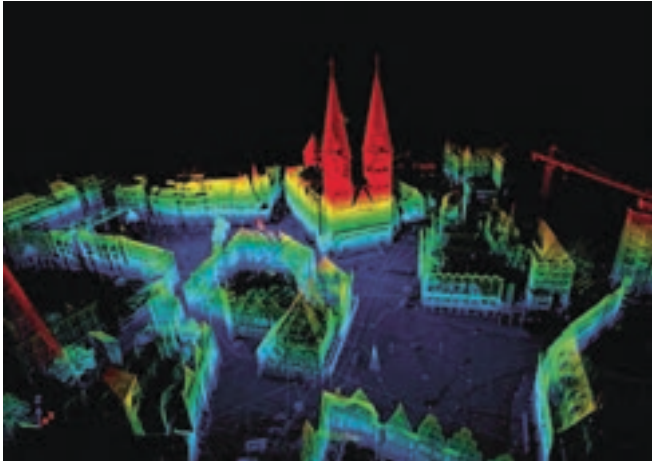
men auch zum Einsatz, um archäologische Grabungen zu dokumentieren oder um Gegenstände für den 3D-Druck zu digitalisieren.

Gängige Laserscanner sind vier bis fünf Kilogramm schwer und etwa so groß wie zwei Milchtüten. Für Messungen werden sie in der Regel auf ein Stativ gesetzt. Sollen längere Strecken gescannt werden, montiert man die Geräte auf Autos oder Roboterfahrzeuge. Die fahrbaren Unterlagen brauchen dann allerdings zusätzliche Sensoren und GPS-Empfang\* – schließlich müssen die Messdaten des Scanners mit dem Bewe-

gungsprofil des Gefährts so verarbeitet werden, dass am Ende ein korrektes Bild von der Umgebung entsteht.

## Mobiles Laserscanning ohne GPS-Daten

Hier kommt nun eine technische Innovation ins Spiel, für die Elseberg bei seiner Doktorarbeit an der Jacobs University Bremen einige Grundlagen geschaffen hat: „Wir kommen beim mobilen Laserscanning ohne zusätzliche Sensorik aus. Und wir können auch in Innenräumen oder Tunnels problemlos aus der Bewegung heraus scannen, weil ein GPS-Signal für unsere Methode



So schön lassen sich Laserscans in Bilder umsetzen: Zu sehen ist ein Teil der Bremer Altstadt.

nicht nötig ist.“ Diese Neuerung birgt ein Geschäftspotenzial, das Elseberg jetzt nutzen will: Zusammen mit den Informatikern Tobias Lindeholz und Professor Rolf Lakämper hat er ein Firmengründungsteam namens MiM (Measurement in Motion) auf die Beine gestellt. Die drei Gründer wollen die innovative Technologie substanziell vorantreiben und marktreif machen, sie als Dienstleistung anbieten oder sie als Hard- und Softwarepaket verkaufen.

#### Autoindustrie soll das erste Standbein sein

„Als Einstiegsmarkt wollen wir die Automobilbranche bedienen und haben dafür auch erste Interessenten“, so das MiM-Team. In der Autoindustrie seien aktuelle 3D-Abbildungen der Produktionsstätten absolut hilfreich – vor allem, wenn ein Modellwechsel ansteht. „Dann muss detailliert geplant werden, wie die Produktion für die Montage des neuen Modells zu verändern ist“, erklärt Elseberg. Dem Informatiker zufolge bewältigt die Industrie diese Herausforderung derzeit mit statischen Laserscannern. Mit MiM gehe das deutlich besser: „Dank unserer Technologie können wir den Laserscanner

in der Fabrik einfach aufs Band stellen und ihn durch den Fertigungsprozess schleusen. Danach ziehen wir die Festplatte ab und haben, nach einer Bearbeitungszeit von einigen Minuten, ein fertiges 3D-Modell von der Fabrik. Dieser Prozess dauert für eine ganze Fertigungshalle nur wenige Tage, und die Produktion kann in dieser Zeit weiterlaufen. Die Arbeitssicherheit ist dabei gewährleistet, weil wir Laserlicht verwenden, das den Augen nicht schadet.“

#### Tunnelbau und andere Geschäftsfelder im Blick

Die Autoindustrie soll also das erste Standbein von MiM sein. Als weitere Geschäftsfelder hat das Gründerteam unter anderem den Tunnel- und Bergbau oder die Innenraumthermografie im Blick. Beispiel Tunnelbau: Hier lässt sich mit der neuartigen mobilen Laserscan-Technik beispielsweise überprüfen, ob ein Straßen- oder Eisenbahntunnel über die Jahre stabil bleibt: Mithilfe der exakten 3D-Modelle würde es schnell auffallen, wenn Tunnelwände in Bewegung geraten.

#### Gefördert vom Bundeswirtschaftsministerium

Seit 1. Oktober 2014 werden die drei Gründer für ein Jahr aus dem Exist-Stipendienprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie gefördert. Als wissenschaftlicher Mentor steht ihnen in dieser Zeit Informatikprofessor Andreas Nüchter zur Seite. Mit dem Exist-Programm unterstützt das Ministerium Hochschulabsolventen, Wissenschaftler und Studierende, die sich auf die Gründung einer technologieorientierten oder wissensbasierten Firma vorbereiten.

Gefördert werden die Gründer auch vom Servicezentrum Forschung und Technologietransfer (SFT) der Universität Würzburg. Zu dessen Aufgaben gehört es, Unternehmensgründungen aus der Universität zu unterstützen und zu begleiten. Das SFT will dazu beitragen, dass Innovationen aus der Wissenschaft möglichst schnell den Weg in die Wirtschaft finden.

Text: Robert Emmrich  
Fotos: Emmrich/MiM



## GEWERBEBAU VITAL

- > Energieoptimiert bis **Passivhaus-Standard**.
- > Schlüsselfertig und nachhaltig aus Holz.
- > Schnelles Bauen zum Festpreis.

BUDGET-PLANER   
online  
[www.regnauer-objektbau.de](http://www.regnauer-objektbau.de)

**REGNAUER**  
Bauen für den Erfolg.

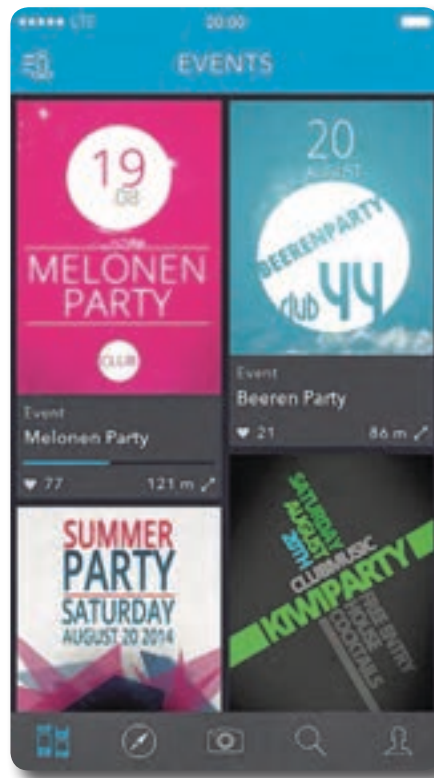
# Wissen, wo aktuell was los ist

**WÜRZBURGER STUDENTEN ENTWICKELN „INCREDAY“-APP** | Abendessen – und dann? Let's Party! Wo steigt gerade jetzt die beste Feier? Lohnt sich der Eintritt für die 90er- oder die Shuttle-Party? Dies fragen sich nicht nur die Würzburger Studenten der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS) Maximilian und Sebastian Kraus.

Die Herausforderung für Sebastian und Maximilian Kraus: „Betreiber von 'Locations' stellen ihre Veranstaltungen zwar im Vorfeld ins Netz und hängen im Nachgang Party-Pics der letzten Events ein in Form eines digitalen Tagebuchs – aber das sage rein gar nichts darüber aus, was dort gerade jetzt los ist.“ So haben die beiden Brüder – Sebastian, der im zweiten Semester im Masterstudium „Informationssysteme“ studiert und Maximilian, der im dritten Bachelorsemester „Wirtschaftsinformatik“ eingeschrieben ist – in über einem Jahr Entwicklungs- und Realisationszeit eine App entwickelt, die Abhilfe schaffen soll: die „Increday“-App. „Unser Ziel für die Zukunft ist es, ein fester Bestandteil im Party-Leben der User zu sein und sie so gut wie möglich dabei zu unterstützen, einen perfekten Tag zu erleben“, so die beiden Brüder.

## Die Increday-App

Sebastian Kraus zum „Add-On“ der neuen App: „Nehmen wir an, wir sind gerade auf einer Party und schießen ein Foto – Selfie, mit Freunden, von der Schlange vor dem



Club oder von der Partymenge. Was passiert nun mit den aufgenommenen Fotos? Wäre es nicht toll, wenn andere Menschen die Informationen, die auf dem Foto gespeichert sind, sehen könnten? So weiß man garantiert, dass jetzt im Augenblick in diesem Club etwas los ist. Das verraten die Rezensionen anderer Plattformen nicht.“

## Nur das Hier und Jetzt

Nutzer können Bilder hochladen, die gerade auf dem Event oder der „Location“ aufgenommen werden, es zählt nur das Hier und Jetzt. „Dafür haben wir das Drei-Stunden-System entwickelt, so Sebastian Kraus. „Alles, was ein User bei Increday postet, wird für maximal drei Stunden online stehen, egal, ob Bilder, Kommentare oder 'Likes'. Das Teilen der Inhalte in sozialen Netzwerken ist nur via Link möglich.“ Der Start der App ist erst einmal in der Hochschulstadt Würzburg für rund 30.000 Studierende geplant. Später soll die App deutschlandweit unter den rund 15 Millionen jungen Menschen im Alter zwischen 16 und 35 Jahren bekannt gemacht werden, die mindestens einmal in der Woche feiern zu gehen.

Die beiden Brüder möchten mit der Increday-App sowohl die jungen Partygänger als auch die Betreiber von „Locations“ ansprechen, die diese Plattform auch als kostenlose, standortbasierte Quelle für ihre Events nutzen können. „Und auch Menschen, die neu in einer Stadt oder zu Besuch sind und sich entsprechend nicht gut auskennen, sehen, wo die beste Party in der Nähe steigt“, betonen die App-Entwickler.



Die App-Entwickler Sebastian (l.) und Maximilian Kraus von der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt.

# Beratung für den Mittelstand Recht und Steuern aus einer Hand

Als Wirtschaftsprüfungs-, Steuerberatungs- und Rechtsanwaltskanzlei – mit Büros in Würzburg und Suhl/Thüringen – sind wir mit ca. 25 qualifizierten Mitarbeitern überregional tätig. Wir sind spezialisiert auf die Beratung und Betreuung mittelständischer Unternehmen unterschiedlicher Branchen, Größe und Rechtsformen. Darüber hinaus zählen freiberufliche Praxen und vermögende Privatpersonen zu unseren Mandanten.

Das Leistungsspektrum der Kanzlei umfasst – über die klassischen Tätigkeitsbereiche einer reinen Steuerkanzlei hinaus – den Bereich der Wirtschaftsprüfung sowie die betriebswirtschaftliche, steuerliche und rechtliche Beratung. Dazu gehört auch die Durchführung von Mediationsverfahren durch zertifizierte Wirtschaftsmediatoren.

Auch in allen Fragen der Unternehmensnachfolge und Geschäftsübergabe, einschließlich des Unternehmenskaufs und -verkaufs sowie bei Umstrukturierungen können wir Sie mit unserem erfahrenen Beraterteam umfassend unterstützen. Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir steuerlich und rechtlich tragfähige Lösungen und setzen diese in die Tat um.

## Unsere Leistungen

- |  |                                   |
|--|-----------------------------------|
| · Wirtschaftsprüfung                           | · Handels- und Gesellschaftsrecht |
| · Steuerberatung und Steuergestaltung          | · Unternehmenskauf und -verkauf   |
| · Rechnungswesen und Jahresabschlusserstellung | · Unternehmensnachfolge           |
| · Betriebswirtschaftliche Beratung             | · Schenken und Vererben           |
| · Rechtliche Beratung/Vertragsrecht            | · Wirtschaftsmediation            |

**DR. SCHULTE DR. HUMM & PARTNER**  
**WIRTSCHAFTSPRÜFER • STEUERBERATER • RECHTSANWÄLTE**

ringparkcenter

Schürerstraße 3 · 97080 Würzburg

Tel.: 09 31/32 10 50 · Fax: 09 31/3 21 05-55

office@schulte-humm.de · www.schulte-humm.de



# „Muss nur noch kurz die Mails checken..“

**VOM UMGANG MIT BERUFLICH GENUTZTEN MOBILEN GERÄTEN** | Arbeitnehmer dürfen ein Diensthandy oder einen dienstlichen Laptop nicht von vorneherein ablehnen, wenn es für ihre Arbeit erforderlich ist. Es ist aber rechtlich durchaus in Ordnung, die Geräte nach Dienstschluss abzustellen. Wem von seiner Firma solche Geräte gestellt werden, gehört oftmals zu den höheren Kadern in der Hierarchie.

**D**ie Praxis der beruflichen Nutzung erstreckt sich aber deutlich weiter. Viele Arbeitnehmer sind nach Feierabend telefonisch erreichbar, checken am Wochenende ihre E-Mails oder machen ihr Zuhause per Home-Office direkt zum Arbeitsplatz. Wer von der durchgängigen dienstlichen Erreichbarkeit betroffen ist, wollten Experten genauer wissen. Dazu wurden vom Meinungsforschungsinstitut Emnid mehr als 1.000 Deutsche zu ihrem Umgang mit beruflich genutzten Handys sowie der Verquickung von Arbeit und Freizeit im Home-Office befragt. Die Ergebnisse waren zum Teil überraschend; denn was für die einen an Selbstausbeutung grenzt, ist für die anderen eine Chance auf mehr Flexibilität.

## Stets erreichbar – eine Frage des Alters?

Fast die Hälfte aller befragten Berufstätigen – 48,0 Prozent – nutzt ihre Mobilgeräte nicht für dienstliche Zwecke und ist daher nur am Arbeitsplatz für den Chef, die Kollegen und Kunden zu erreichen. Feierabend und Wochenende gehören bei dieser Gruppe der Familie oder der Erholung und Freizeit. Allerdings sind es immerhin 40,8 Prozent der befragten Erwerbstätigen, die per Handy immer erreichbar sind – auch für den Chef. Dabei bilden erstaunlicherweise nicht etwa die sogenannten Digital Natives, also die bis 30 Jahre alten Arbeitnehmer die Mehrheit. Der Anteil der Handy-Besitzer mit heißem Draht in die Firma ist in der Gruppe der 40- bis 49-Jährigen am größten.

## Das Handy schläft nie – wen stört's?

Wer seine Mobilgeräte auch beruflich nutzt, lebt nicht automatisch in der Furcht, dieses könnte jeden Moment klingeln. So sind zum Beispiel 14,2 Prozent der Handybesitzer nur während der Arbeitszeiten telefonisch erreichbar und 36,0 Prozent zwar auch außerhalb der Arbeitszeiten – allerdings nur

in Notfällen. Wenn solche Einschnitte in Feierabend, Urlaub und Freizeit die Ausnahme bleiben, werden sie meist toleriert. Weniger als die Hälfte – 48,8 Prozent – aller Handybesitzer gibt an, telefonisch immer erreichbar zu sein; auch nach Feierabend und an Wochenenden. Nur selten gibt es klare Vorgaben, wann die Mitarbeiter per Handy oder E-Mail gestört werden dürfen. Das wird aber offenbar nicht als Belastung empfunden. Solche Regelungen wünschen sich auch nur 9,0 Prozent der Beschäftigten; rund die Hälfte – 49,8 Prozent – kennt solche Vorgaben nicht und vermisst diese auch nicht. Ganz offensichtlich haben viele Mitarbeiter ein entspanntes Verhältnis zu dienstlichen Anrufen und E-Mails nach Feierabend oder nehmen sie zumindest unaufgeregt in Kauf.

## E-Mails kennen keinen Feierabend

Kein Zweifel: E-Mails haben die Kommunikation am Arbeitsplatz um ein Vielfaches beschleunigt – ganz besonders mit mobilen Endgeräten wie Smartphone, Tablet oder Laptop. Damit einher geht auch die Erwartung der ständigen Erreichbarkeit. Erstaunlich viele Arbeitnehmer verteidigen ihre Freizeit trotz moderner Kommunikationsmittel: Immerhin 43,1 Prozent der befragten Mobilgerätebesitzer geben an, mit ihren Geräten keinen Zugriff auf Firmenmails zu haben und somit nach Feierabend auch keine dienstlichen E-Mails zu lesen. Mehr als ein Drittel, nämlich 34 Prozent, nutzt ein Smartphone und kontrolliert damit die dienstlichen E-Mails auch an Wochenenden oder nach Feierabend. Naturgemäß zeigt die E-Mail-Kontrolle am Arbeitsplatz via Mobilfunk keine hohen Werte: Nur 18,4 Prozent kontrollieren so ihre dienstlichen E-Mails in der Arbeitszeit. Warum also nicht gleich von zu Hause arbeiten?

Entgegen dem europäischen Trend nimmt die Zahl der Heimarbeiter in Deutschland derzeit wieder ab. 33,4 Prozent der befragten Arbeitnehmer wenden sich denn auch strikt gegen das Arbeiten zu Hause. Sie befürchten, dass die Vermischung von Arbeit und Privatleben den Arbeitsstress letztlich noch erhöht und würden die Kontakte zu den Kollegen schmerzlich vermissen. Über die Hälfte der Home-Office-Gegner – 51,8 Prozent – geben an, Beruf und Privatleben unbedingt trennen zu wollen. Bei den unter 30-jährigen Arbeitnehmern sind es sogar 71,8 Prozent! Die Befürworter des Home-Offices – immerhin 52,6 Prozent der Beschäftigten – schätzen hingegen besonders, die Arbeit flexibel einteilen zu können. Darüber hinaus ist für 40,6 Prozent der Befürworter wichtig, mit dem Home-Office Familie und Beruf optimal unter einen Hut bringen zu können.

## Leistungsträgerinnen im Home-Office

Überdurchschnittlich viele Frauen wünschen sich mehr Möglichkeiten, zu Hause arbeiten zu können. Während 49,2 Prozent der Home-Office-Befürworter männlich waren, fand dieses Arbeitsmodell unter den weiblichen Beschäftigten sogar 56,4 Prozent Zuspruch. Besonders hoch war der Zuspruch bei den unter 50-Jährigen. Und während sich nur 29,4 Prozent der Volksschulabsolventen ohne Lehre Heimarbeit wünschen, sind es bei Beschäftigten mit Abitur und Akademikern 68,2 Prozent. Der typische Home-Office-Befürworter ist also jung, weiblich und gut ausgebildet. Oder umgekehrt gesagt: Unternehmen, die leistungsbereite junge Frauen mit profunder Bildung und Ausbildung suchen, sollten aufs Home-Office setzen.



# IHR ANGEBOT FÜR EINSTEIGER, UMSTEIGER, AUFSTEIGER



**FÜR FIRMEN DAS GRÖSSTE!**

**INFOS:**

Stefan Schroeder    Telefon: 0911/216-1684  
Serdar Grosser    Telefon: 0911/216-1683  
E-Mail: [findajob@nordbayern.de](mailto:findajob@nordbayern.de)

**Dein Job in der  
Metropolregion.**



IHK-Hauptgeschäftsführer Professor Dr. Ralf überbrachte zum Jubiläum Grüße der mainfränkischen Wirtschaft und überreichte die IHK-Ehrenurkunde. Im Bild (v. l.): Stefan Rühling (CEO Vogel Business Media), Professor Dr. Ralf Jahn (IHK-Hauptgeschäftsführer), Senator Dr. Kurt Eckernkamp (Aufsichtsratsvorsitzender Vogel Medien Holding), Frank Jablonski (Chefredakteur MM Maschinenmarkt), Hans-Jürgen Kuntze (Group Publisher MM-Gruppe), Günter Schürger (Geschäftsführer Vogel Business Media).



Der Würzburger Wirtschaftsweiser Professor Peter Bofinger forderte vor den Gästen der MM Maschinen Markt-Gala: „Machen Sie es nicht wie die schwäbische Hausfrau! Jetzt ist der falsche Zeitpunkt, Geld zu horten!“.



Schirmherr war Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel. Zu Besuch kam die erste Garde der großen Industrieunternehmen. Peter Bofinger, Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Würzburg und als Wirtschaftsweiser Mitglied des Sachverständigenrats der Bundesregierung, sprach in seiner Keynote über gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge für das Jahr 2015 und über die Bedeutung der Fachmedien für die Industrie.

„Die Investitionstätigkeit der deutschen Wirtschaft ist so gering wie noch nie, ausgerechnet jetzt, im großen Zinstief!“ mahnte der Wirtschaftsweiser Professor Peter Bofinger: „Machen Sie es nicht wie die schwäbische Hausfrau und sparen Sie Geld. Haben Sie Mut zur Investition“, rief er den Unternehmern zu. Und weiter: „Die deutsche Wirtschaft ist über hundert Jahre gewachsen,

- SKF (Meilenstein „Konstruktionselemente“)
- Schunk (Meilenstein „Spanntechnik und Greifsysteme“)

Schon Carl Gustav Vogel hatte im Jahr 1885 eine klare Vorstellung der Aufgaben eines Fachmediums: „Wir wollen der Industrie eine Plattform für den Austausch direkter Marktinformationen bieten. Damit soll ein möglichst umfassendes Informationsangebot unterbreitet werden.“

Der im Jahr 1891 von Carl Gustav Vogel gegründete Vogel-Verlag hat seit 1952 seinen Hauptsitz in Würzburg. Dazu kommen acht weitere Standorte in Deutschland. Die Aktivitäten und das Netzwerk des heutigen Medienunternehmens, der Vogel Business Media, konzentrieren sich auf den deutschsprachigen Raum sowie auf die aufstrebenden Märkte (Emerging Markets) in

### MM Maschinenmarkt baut Brücken und öffnet Märkte

Eines ihrer stärksten Fachmedien wuchs im Laufe der letzten 120 Jahre weltweit zu einer der größten und ältesten polytechnischen Fachzeitschriften. International ist der MM Maschinenmarkt in zwölf Ländern vertreten. Damit öffnete er Märkte und baute Brücken für deutsche Unternehmen – unter anderem auch in China (seit 1996) und Südkorea (seit 2006). Im Umkehrschluss kommen Firmen aus anderen Regionen der Welt über das Fachmedium in Kontakt mit deutschen Unternehmen. „Das gehört zur globalen Vernetzungsaufgabe von Fachmedien“, so der Chefredakteur des MM Maschinenmarktes Frank Jablonski. Heute ist der deutsche Maschinen- und Anlagenbau Schlüsseltechnologie und Wirtschaftsmotor. Mit einem Umsatz von mehr

# Bofinger: „Haben Sie Mut zur Investition“

JUBILÄUMSGALA IM HAUSE VOGEL BUSINESS MEDIA | Das Fachmedium MM MaschinenMarkt aus dem Hause Vogel Business Media in Würzburg feierte 2014 sein 120jähriges Jubiläum. Vor kurzem wurde das Jubeljahr mit einer großen Gala beendet.

Sie ist nicht einfach kopierbar. Aber: Die Weltwirtschaft ist heute sehr volatil und Industrie 4.0 die Herausforderung. Daher: Wir dürfen uns nicht zurücklehnen!“

Es wurden außerdem folgende zwölf „Meilensteinfirmen“ der deutschen Industrie als Innovationsführer ausgezeichnet:

- Trumpf (Meilenstein „Lasertechnik“)
- Schuler (Meilenstein „Umformtechnik“)
- Rittal (Meilenstein „Elektrische Ausrüstung“)
- Deutsche Messe/Hannover Messe (Meilenstein „Industriemessen“)
- ABB (Meilenstein „Antriebstechnik“)
- Faro (Meilenstein „Mess- und Prüftechnik“)
- DMG Mori (Meilenstein „Werkzeugmaschinen“)
- Kuka (Meilenstein „Robotik“)
- KSB (Meilenstein „Pumpen und Armaturen“)
- Linde Material Handling (Meilenstein „Materialfluss“)

Europa, Asien und USA. Neben den traditionellen Printmedien gibt es seit 2006 Medienmarken als innovative, digitale Informationsportale mit Lead Generierung. Heute ist die Vogel Business Media mit rund 900 Mitarbeitern ein führender Fachinformationsanbieter für Wissensaustausch und Kommunikation. Das Portfolio der Vogel Business Media umfasst über 100 Printmedien und über 100 Web-Portale, zum Teil als innovative „Business-Effizienz-Portale“ mit Webcasts, Whitepaper, Webinaren und Lead Generierung. Daneben gibt es ein breites Spektrum an Corporate Media Services, über 100 Branchenevents mit Kongressen und Seminaren unter anderem im hauseigenen Vogel Convention Center (VCC). Die Märkte der Vogel Business Media Group finden sich in den Sparten Industrie, Automobil & Mobilität, Informationstechnologie und Recht/Wirtschaft/Steuern.

als 200 Milliarden Euro und fast einer Million Arbeitnehmer größter industrieller Arbeitgeber. Dazu Exportweltmeister, denn rund zwei Drittel der Produktion gehen ins Ausland. Warum? Was waren die Ursachen dieser deutschen Erfolgsgeschichte, wie sie amerikanischer nicht klingen könnte? Weil es viele Meilensteine wie den MM Maschinenmarkt in der deutschen Industriegeschichte gab – und weil es nicht zuletzt deutschen Unternehmen nie an Pioniergeist, Erfindungen, Verbesserungen und unternehmerischen Wagemut in schwierigen strategischen Momenten mangelte. Die Würzburger Gala wurde von drei Ausstellungen umrahmt: 120 Jahre MM MaschinenMarkt, 120 Jahre Meilensteine der deutschen Industriegeschichte und Deutschland hilft: die guten Taten der Vogel Industriemedien.

Text: WiM | Fotos: Behringer / Katrin Heyer



# Erbschaftsteuer – wie geht es weiter?

**VERUNSICHERUNG IN BETRIEBEN** | Das Bundesverfassungsgericht hat die Verschonung von Betriebsvermögen in der Erbschaftsteuer zur Sicherung von Arbeitsplätzen und Unternehmen grundsätzlich bestätigt – eine gute Nachricht für Familienunternehmen. Allerdings führt das Urteil vom 17. Dezember 2014 mit seinen Auflagen zu Verunsicherung bei den Betrieben.

Zwar gilt das aktuelle Recht noch bis zum 30. Juni 2016, aber der Gesetzgeber könnte auch das Erbschaftsteuerrecht rückwirkend bis zur Urteilsverkündung verschärfen. Nun ist die Politik gefordert: Sie muss jetzt schnell Rechtssicherheit für die Unternehmen schaffen und gesetzestfest klarstellen, dass das bisherige Gesetz bis zur angemahnten Neuregelung uneingeschränkt gilt. Ansonsten drohen kurzfristig negative Investitionsentscheidungen und Arbeitsplatzverluste.

## Unternehmenssicherung dient dem Gemeinwohl

Die Richter sind der Auffassung, dass die Verschonung des Betriebsvermögens verfassungsgemäß ist. Insbesondere wurden die zentralen Voraussetzungen zur Inanspruchnahme der Verschonung, die Behaltefristen und die Lohnsummenregelung, nicht beanstandet. Demnach müssen Unternehmen für fünf bzw. sieben Jahre die übernommenen Arbeitsplätze halten. Der Gesetzgeber hat weiterhin den Spielraum, kleine und mittlere Unternehmen steuerlich zu begünstigen, um Arbeitsplätze zu erhalten und zu sichern. Bei großen Unternehmen muss allerdings zukünftig geprüft werden, ob

auch bei diesen eine Verschonung gerechtfertigt ist.

## Detailfragen als Herausforderung

Als unzulässig stuft das Bundesverfassungsgericht die Befreiung von der Lohnsummenregelung für Unternehmen mit maximal 20 Arbeitnehmern ein. Diese Freistellung müsse auf Betriebe mit einigen wenigen Beschäftigten begrenzt werden. Hier muss aus IHK-Sicht eine Regelung gefunden werden, die möglichst unbürokratisch für kleine Betriebe und noch durchführbar für die Finanzverwaltung ist. Auch die vom Gericht geforderte „Bedürfnisprüfung“ für Großunternehmen muss sowohl den Anforderungen der Praxis in den Unternehmen als auch in der Finanzverwaltung gerecht werden.

## Wirtschaft erinnert an Zusage im Koalitionsvertrag

Zahlreiche Familienunternehmen in Deutschland stehen mitten im Generationenwechsel und brauchen schnell Rechtssicherheit. Jährlich werden etwa 27.000 Unternehmen mit rund 400.000 Arbeitnehmern übertragen. Die Vorgaben des Bundesverfassungsgerichtes sind der Ausgangspunkt für eine verfassungsgemäße

Erbschaftsteuer. Die Unternehmen setzen auf die Zusage der Regierung, dass die Unternehmensnachfolge auch künftig nicht durch die Erbschaftsteuer gefährdet wird.

## Umsetzung darf keine Mehrbelastungen für Unternehmen bringen

Die Neuregelung muss aus Sicht der IHK-Organisation vor allem folgende wichtigen Voraussetzungen erfüllen: Es dürfen keine hohen bürokratischen Hürden entstehen. Zudem darf es grundsätzlich nicht zu zusätzlichen steuerlichen Belastungen bei der Unternehmensübergabe an die nächste Generation kommen. Nur, wenn diese Voraussetzungen erfüllt werden, ist auch die im Koalitionsvertrag formulierte Zusage der Bundesregierung eingehalten. Die Stärke des Standortes Deutschland beruht schließlich vor allem auf seiner mittelständisch geprägten Unternehmensstruktur, das haben die Verfassungsrichter erneut betont.

Text: WiM

Foto: PeJo29/iStock/thinkstock



IHK-Ansprechpartnerin:  
Rebekka Schink, Tel.: 0931 4194-249  
E-Mail: rebekka.schink@wuerzburg.ihk.de

[www.wuerzburg.ihk.de](http://www.wuerzburg.ihk.de)

## NEUE FAKULTÄT FÜR HUMANWISSENSCHAFTEN

Die beiden Philosophischen Fakultäten der Uni Würzburg tragen seit dem Wintersemester neue Namen.

Die beiden Philosophischen Fakultäten der Würzburger Universität bekommen andere Namen: Die bisherige Philosophische Fakultät I (Historische, Philologische, Kultur- und Geographische Wissenschaften) heißt ab dem Wintersemester 2014/15 Philosophische Fakultät; die bisherige Philosophische Fakultät II (Philosophie, Psychologie, Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften) wird zur Fakultät für Humanwissenschaften.

Im Zentrum der Fakultät für Humanwissenschaften stehe „als Gegenstand der interdisziplinär ausgerichteten Forschung das ‚Humanum‘, also der Mensch in der Vielgestalt seiner Möglichkeiten und Transformationen“, so Dekan Andreas Dörpinghaus. Die Fakultät markiere mit ihrem neuen Namen „eine interdisziplinäre und strukturierte Zusammenkunft von Fächern und Fachkulturen in ihren acht Instituten, die für komplexe wie vernetzte humanwissenschaftliche Forschungen unabdingbar ist“.

Die neue Fakultät für Humanwissenschaften wird getragen vom Institut für Philosophie, der Psychologie, der Pädagogik, der Sonderpädagogik, der Sportwissenschaft, dem Institut für evangelische Theologie



Dekan Andreas Dörpinghaus bei der feierlichen Vorstellung der neuen Fakultät für Humanwissenschaften. Foto: Uni Würzburg

sowie Religionspädagogik, dem Institut für Politikwissenschaft und Soziologie sowie dem Institut Mensch-Computer-Medien. Staatssekretär Bernd Sibler lobte bei seiner Festrede den „modernen Ansatz“ der Uni, sich mit der neuen Fakultät den „Herausforderungen des digitalen Zeitalters“ zu stellen.

# KONFLIKTBERATUNG

**EINERSEITS**  
können Gräben  
breit sein.

**ANDRESEITS**  
gibt es immer  
Brücken.

### Andrerseits: Konfliktberatung und Verhandlungskunst

Konflikte gehören zum beruflichen Alltag – und sie können eine Menge Geld kosten. Das muss nicht so sein. Wir helfen Ihnen dabei, Brücken zu bauen. **Sprechen Sie uns an: 07934 9131-11**

Andrerseits: Ein Netzwerk erfahrener Mediatoren und Berater aus dem Hause Harten & Breuning



**ANDRESEITS**  
Konflikt- und Verhandlungskompetenz



Existenzgründer  
stellen sich vor

## Hotel und Gaststube mit karibischem Flair

**WIM-SERIE (TEIL 26)** | WiM stellt jeden Monat Existenzgründer aus Mainfranken vor.

In dieser Ausgabe: Fabio Guarino, der in Kitzingen ein Hotel mit gemütlicher Gaststube betreibt und fränkische mit karibischer Küche vereint.



Nach 17 Jahren in der Dominikanischen Republik den Schritt der Existenzgründung in Kitzingen zu wagen, erscheint schon auf den ersten Blick interessant – gerade dann, wenn die Erfahrungen aus der Gastronomie des Inselstaates karibisches Flair auf die Speisekarte eines regionalen Gasthauses bringen. Fabio Guarino, gebürtig aus Würzburg, nutzte die Rückkehr in seine Heimat dazu, um im Spätsommer 2014 durch die Übernahme eines leerstehenden Gasthauses den Traum von der Selbstständigkeit zu verwirklichen. Unterstützung bekommt er hierbei von Mutter und Frau sowie weiteren Familienmitgliedern.

So stellt er in bester Lage in Kitzingen nicht nur eine gemütliche Unterkunft für Touristen bereit, sondern bewirbt vor allem auch die einheimischen Gäste mit einem nicht alltäglichen Speiseplan. Neben klassischer fränkischer Küche zählt Guarino hierzu insbesondere das kulinarische Angebot der karibischen Speisekarte, aber ebenso ein umfassendes Angebot für Veganer. Mit rund 50 Sitzplätzen im Restaurant, einem separaten Nebenraum für besondere Anlässe sowie einem Angebot an rund 15 Einzel- und Doppelzimmern möchte Guarino sich mittelfristig fest am Standort verankern. Gefragt nach den größten Herausforderungen zu Beginn, nennt der Jungunternehmer ganz klar die Herausforderungen in Sachen Bürokratie. „Man kann die Gründung in Deutschland nicht mit der in meiner ehemaligen Wahlheimat vergleichen. Egal ob Steuern oder Behördengänge, es ist hierzulande nicht immer ganz so einfach“, berichtet er aus seinen eigenen Erfahrungen. Hier wünscht er sich seitens des Gesetzgebers durchaus Vereinfachungen, damit mehr Menschen leichter den Schritt in die Selbstständigkeit gehen können.

Das Team des Fränkischen Hofes um Fabio Guarino (Mitte) vereint fränkische mit karibischer Küche.

Für die Zukunft wünscht Guarino sich, seinen Traum erfolgreich weiterführen zu können. Dankbar ist er für die Unterstützung und kollegiale Zusammenarbeit mit anderen Gastwirten vor Ort, da es trotz aller Konkurrenzsituation letztlich darum gehe, gemeinsam den Standort Kitzingen positiv zu gestalten. Je vielfältiger das gesamte Angebot für Touristen und Gäste sei, umso lieber kämen diese auch wieder.

Text: Dr. Sascha Genders

### STECKBRIEF:

<b>Das Unternehmen</b>	Hotel Fränkischer Hof Kitzingen, Königsplatz 4, 97318 Kitzingen <a href="http://www.hotel-fränkischer-hof-kitzingen.de">www.hotel-fränkischer-hof-kitzingen.de</a>
<b>Die Person</b>	Fabio Guarino
<b>Die Idee</b>	Mischung aus fränkischer Tradition und karibischer Lebensfreude
<b>Das Startkapital</b>	20.000 Euro
<b>Größte Herausforderung</b>	Startvoraussetzungen für die Betriebsaufnahme
<b>Pläne</b>	Wirtschaftliche Stabilisierung

Sie haben in den letzten Jahren neu gegründet und etwas zu erzählen? Sie möchten anderen Mut machen, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen? Sie können sich vorstellen, mit Ihrer eigenen Erfolgsgeschichte in dieser Rubrik zu erscheinen? Kontaktieren Sie uns: Katja Reichert, Telefon: 0931 4194-311, E-Mail: [katja.reichert@wuerzburg.ihk.de](mailto:katja.reichert@wuerzburg.ihk.de)

## Probleme im Vergabewesen?

**ABZ** | Sie sind öffentlicher Auftraggeber oder Unternehmer, suchen Information und Beratung rund um das Thema Vergabewesen oder haben Fragen zum nationalen oder europäischen Vergaberecht? Fragen Sie doch das ABZ!

Das Auftragsberatungszentrum Bayern e.V. (ABZ), eine Gemeinschaftseinrichtung der bayerischen Industrie- und Handelskammern sowie der Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Handwerkskammern, bietet ein breites Spektrum zum Thema Vergabewesen. Viele der angebotenen Dienstleistungen sind dabei völlig kostenfrei, etwa die Beratung zur öffentlichen Auftragsvergabe im Liefer- und Dienstleistungsbereich. Zudem werden sowohl Beschaffer als auch Bieter in Seminaren und Veranstaltungen geschult und über aktuelle Themenbereiche informiert. So richtete das ABZ erst kürzlich mit dem Vergabetag Bayern die bayernweit tragende Informationsveranstaltung zum Vergabewesen aus, die einmal jährlich stattfindet. Nach Absprache werden gezielte Schulungen im Format eines Inhouse-Seminars durchgeführt. Vergabestellen und Unternehmer können also ganz individuell ihre fachspezifischen Fragen mit den Vergabeexperten des ABZ diskutieren. Der Ausschreibungsservice CATS Plus ([www.cats-plus.de](http://www.cats-plus.de)) richtet sich mit seinem Ausschreibungsportal ebenfalls an Auftraggeber und -nehmer.

Während Auftraggeber kostenfrei ihre Ausschreibungen über das Portal publizieren können, haben Unternehmer die Möglichkeit zur Recherche der für sie einschlägigen öffentlichen Ausschreibungen. Eine Eintragung in die Bieterdatenbank ermöglicht Unternehmern aus dem Liefer- und Dienstleistungsbereich, sich gegenüber anfragenden Beschaffern ins Spiel zu bringen. Die Benennung geeigneter Unternehmen ist dabei ebenfalls für beide Seiten kostenfrei.

Das ABZ führt für bayerische Unternehmen die Präqualifizierung im Liefer- und Dienstleistungsbereich (PQ-VOL) durch. Mit dem ausgestellten, deutschlandweit gültigen Zertifikat kann der Inhaber auf vereinfachte Weise seine Eignung bei der Abgabe von Angeboten nachweisen. Auf dem jeweils aktuellen Stand bleibt man mit dem monatlich herausgegebenen elektronischen Newsletter „Auftragswesen aktuell“, für den man sich auf der Seite des ABZ registrieren kann.

Ein spezielles Angebot für Unternehmer ist darüber hinaus eine Dienstleistung, die das ABZ als Partner im europäischen Netzwerk „Enterprise Europe Network“ anbietet: Mit der Geschäftskontaktbörse „Partnership Opportunities Database“ (POD) können Unternehmer potenzielle Partnerunternehmen für etwaige Geschäfts Kooperationen im gesamten EU-Gebiet ausfindig machen. Auch dieses Angebot ist als eine von der EU-Kommission geförderte Leistung für die Unternehmer völlig kostenfrei.

### Leistungen für Auftraggeber und -nehmer:

- Kostenfreie Beratung zur Vergabe der öffentlichen Hand (nationales und europäisches Vergaberecht)
- Seminare und Veranstaltungen zum Vergabewesen
- Ausschreibungsservice CATS Plus (Ausschreibungsdatenbank: [www.cats-plus.de](http://www.cats-plus.de))
- Präqualifizierung von Firmen für den Liefer- und Dienstleistungsbereich (PQ-VOL)
- Informationsmaterial online unter [www.abz-bayern.de](http://www.abz-bayern.de)
- Newsletter „Auftragswesen aktuell“
- Enterprise Europe Network: EU-weite Vermittlung von Geschäftskontakten über die Geschäftspartnerbörse „Partnership Opportunities Database“ (POD)



Foto: Andrey Burmakin/Stock/Thinkstock

# Wagert

**vermietet  
Arbeitsbühnen**

Arbeitsbühnen • Teleskopstapler • Gabelstapler  
Liftroller • Indoor-Lifte • Sicherheitsschulungen

1908  
L450A

**Würzburg**  
Telefon: 09 31 - 25 09 09 43

**Schweinfurt**  
Telefon: 0 97 21 - 4 74 06 83

[www.wagert.de](http://www.wagert.de)

## Werbewirkung in allen Medien



BUSINESSFORBUSINESS. Die Wirtschaftsdienste unserer Region.  
**B4B MAINFRANKEN**

### Die Crossmedia Pakete für Mainfranken

Über alle Werbemöglichkeiten informiert Sie gerne Rainer Meder,  
 Tel.: 0931 6001-1802 oder  
[rainer.meder@vmm-wirtschafts-verlag.de](mailto:rainer.meder@vmm-wirtschafts-verlag.de)

# Der gesetzliche Mindestlohn ist da!

**FAST IST ES, ALS WÄRE ER ÜBER NACHT GEKOMMEN** | Der Mindestlohn beschäftigt seit seiner Einführung zum Jahresbeginn Arbeitgeber aus allen Sparten und jeder Betriebsgröße.



**S**eien es Fragen zum Mindestlohn in Bereitschaftszeiten, zur Aufzeichnungspflicht, zu Zeitäquivalenten bei Zeitungszustellern oder aber zur Auftraggeberhaftung. Das Mindestlohngesetz wirft an allen Ecken und Enden Fragen auf, die derzeit nicht immer vollumfassend zu beantworten sind.

Der zum 1. Januar 2015 eingeführte flächendeckende Mindestlohn kennt nur wenige Ausnahmen. Personengruppen, die nach § 22 MiLoG zumindest unter gewissen Voraussetzungen nicht mit Mindestlohn vergütet werden müssen, sind: Langzeitarbeitslose, Praktikanten, Jugendliche, Auszubildende und (bis zum Ablauf der gesetzlich geregelten Übergangsfrist) Zeitungszusteller. Die Gründe hierfür liegen auf der Hand, es sollen Anreize für die Einstellung von Langzeitarbeitslosen geschaffen werden, Praktikumsstellen sollen durch den Mindestlohn nicht gefährdet und die Schaffung von Ausbildungsplätzen nicht negativ beeinflusst werden.

Die neue gesetzliche Regelung sieht für alle Branchen seit dem 01.01.2015 einen Mindestlohn von 8,50 Euro vor. Für einige Sparten sind jedoch abweichende Lohnhöhen für einen Übergangszeitraum von höchstens zwei Jahren möglich, wenn dieser Branchenmindestlohn noch unter dem Lohnniveau von 8,50 Euro liegt und er in allgemeinverbindlichen Tarifverträgen oder auf Grundlage des Arbeitnehmerentendegesetzes oder des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes festgesetzt wurde. Dies gilt etwa für das Friseurhandwerk oder die Leiharbeit.

Darüber hinaus sind in zwölf von 16 Bundesländern teils höhere Mindestlöhne in den Landesvergabegesetzen geregelt, sodass bei der Vergabe öffentlicher Aufträge und öffentlicher Zuwendungen in manchen Bundesländern die Einhaltung höherer Stundenlöhne als im bundesweiten Mindestlohn vorausgesetzt wird.

Die Unternehmen beschäftigt daneben selbstverständlich auch die im Mindestlohngesetz verankerte Auftraggeberhaftung. Die Frage, welche Mindestanforderungen an die Auftraggeber hinsichtlich Überprüfung der Einhaltung der Vorschriften durch die von ihnen beauftragten Subunternehmen gestellt werden, ist nicht abschließend geklärt. Hier wird die einschlägige Rechtsprechung abzuwarten sein. Das Einholen der schriftlichen Bestätigung, dass Mindestlohn an die Arbeitnehmer bezahlt wird, wird teilweise jedoch empfohlen. Ebenso stellt die Vereinbarung einer Freistellungsklausel, durch die Auftraggeber im Innenverhältnis von den Ansprüchen der Arbeitnehmer des Subunternehmers freigestellt werden, eine Möglichkeit dar, mit der gesetzlichen Regelung umzugehen. Gleiches gilt für die Frage der Vergütung von Bereitschaftszeiten. Es liegt zwar nach dem Wortlaut des Arbeitszeitgesetzes bei Bereitschaftszeiten keine Arbeitszeit vor – das Bundesarbeitsgericht nimmt in seinem Urteil vom 19.11.2014 (5 AZR 1101/12) hinsichtlich der Pflegebranche jedoch etwas Gegenteiliges an, wenn sich der Arbeitnehmer an einem vom Arbeitgeber bestimmten Ort aufhalten muss. Die Entwicklung ist

auch hier schwer zu prognostizieren. Auch die Aufzeichnungspflichten für Unternehmen haben sich durch § 17 MiLoG in Verbindung mit der Mindestlohnaufzeichnungsverordnung gewandelt. Arbeitgeber müssen seit diesem Jahr Beginn, Ende und Dauer der täglichen Arbeitszeit für verschiedene Arbeitnehmergruppen aufzeichnen und wöchentlich dokumentieren, um ihren Prüfpflichten nachzukommen. Eine Aufbewahrungspflicht für diese „Stundenzettel“ besteht ab diesem Zeitpunkt für eine Dauer von zwei Jahren. Die Aufzeichnungspflicht aus dem Mindestlohngesetz wird durch die Mindestlohnaufzeichnungsverordnung für ausschließlich mobile Tätigkeiten vereinfacht.

Text: Rebekka Schink

Foto: vschlichting/iStock/thinkstock

Die entsprechenden Arbeitnehmergruppen wie auch weitere Informationen und Anlaufstellen bei Fragen zum Mindestlohn finden Sie im IHK-Merkblatt zum Mindestlohn oder unter [www.wuerzburg.ihk.de](http://www.wuerzburg.ihk.de), Rubrik „Recht und Steuern“ unter Punkt „Zivil-, Vertrags- und Arbeitsrecht“.



IHK-Ansprechpartnerin:  
Rebekka Schink, Tel.: 0931 4194-249  
E-Mail: [rebekka.schink@wuerzburg.ihk.de](mailto:rebekka.schink@wuerzburg.ihk.de)

[www.wuerzburg.ihk.de](http://www.wuerzburg.ihk.de)



Die Bausteine heißen ElterngeldPlus, Partnerschaftsbonusmonate, Flexibilisierung von Elternzeit und – neu – Familienpflegezeit. Das neue Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz soll zum 01.07.2015 in Kraft treten. Durch die Reformen rund um Elterngeld und Elternzeit möchte der Gesetzgeber vor allem die partnerschaftliche Teilung der Elternzeit zwischen den Eltern modernisieren und gleichzeitig eine frühere Rückkehr in das Erwerbsleben durch Teilzeitarbeit fördern. Durch das wahlweise an die Stelle des bisherigen Elterngeldes (dann: Basiselterngeld) tretende ElterngeldPlus kann die Bezugsdauer von höchstens 14 auf bis zu 28 Monate verlängert werden. Gleichzeitig wird jedoch bei ElterngeldPlus lediglich ein

einer zuvor nicht beanspruchten Elternzeit zwischen dem dritten und achten Lebensjahr des Kindes, der entsprechend bei Inanspruchnahme von ElterngeldPlus von zwölf auf 24 Monate verlängert werden kann. Die bisherige Zustimmung durch den Arbeitgeber entfällt. Dafür wird die Antragsfrist von bisher sieben Wochen auf 13 Wochen verlängert. Es besteht auch hier Kündigungsschutz ab Antragsingang bis zum Ende der Elternzeit.

Bei Mehrlingsgeburten besteht künftig Anspruch auf Elternzeit pro Geburt, nicht wie bisher pro Kind.

#### Familienpflegezeit

Das Familienpflegezeitgesetz ist zum 01.01.2015 in Kraft getreten. Es gilt für

und Anspruch auf (unbezahlte) Freistellung oder Teilzeitbeschäftigung bis zu sechs Monaten bleibt erhalten.

Alle drei Ansprüche können grundsätzlich miteinander kombiniert werden. Die Bedingungen der Teilzeitbeschäftigung werden tarifvertraglich und/oder individualrechtlich vereinbart, wobei der Arbeitgeber den Wünschen der Beschäftigten nur bei dringenden betrieblichen Belangen entgegenstehen kann.

Wirtschaftspolitiker und Arbeitgeber kritisieren an der Familienpolitik die scheinbar einseitige Verlagerung der gesellschaftlichen Verantwortung für Familie und Pflege in die Betriebe, die in der Praxis mit immer komplexeren und schwer umsetzbaren Regelungen zu kämpfen haben, weil

# Regierung setzt auf moderne Familienpolitik

**VEREINBARKEIT VON BERUF UND FAMILIE** | Der Bundestag hat im Dezember 2014 mit Blick auf die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie gleich mehrere Gesetze auf den Weg gebracht, die beschäftigten Müttern, Vätern und Pflegenden noch mehr Rechtsansprüche auf Flexibilität einräumen als bisher.

hälftiges Basiselterngeld pro Monat ausgezahlt. Weiter wird zu unterscheiden sein, ob es sich um Monate mit oder ohne Dazuverdienst handelt. ElterngeldPlus kann neben dem Dazuverdienst ausgezahlt werden, es bemisst sich nach der Differenzmethode und ist auf ein hälftiges Basiselterngeld pro Monat nach oben hin begrenzt.

Die Partnerschaftsbonusmonate ermöglichen den Bezug von ElterngeldPlus für weitere vier Monate, wenn beide Elternteile gleichzeitig für vier aufeinanderfolgende Monate in Teilzeit arbeiten und sich somit die Verantwortung für das Neugeborene teilen. Weitere Voraussetzung ist zudem, dass wenigstens von einem Elternteil ab dem 15. Lebensmonat durchgängig ElterngeldPlus bezogen wurde.

Kernstück der Flexibilisierung der Elternzeit ist der gesetzliche Anspruch auf Gewährung

Arbeitnehmer in Betrieben mit mehr als 25 Beschäftigten und schafft einen Anspruch auf teilweise (unbezahlte) Freistellung oder eine Reduzierung der Arbeitszeit auf bis zu 15 Stunden/Woche für einen Zeitraum bis zu zwei Jahren. Während der Freistellung besteht besonderer Kündigungsschutz. Voraussetzung ist, dass der Beschäftigte einen pflegebedürftigen nahen Angehörigen (Verwandschaft ersten Grades sowie Pflege-, Adoptiv-, Schwiegerkinder oder Stiefeltern, Schwager/Schwägerin) in häuslicher Umgebung pflegt.

Beschäftigte, die Familienpflegezeit in Anspruch nehmen, können ein zinsloses Darlehen zur besseren Bewältigung des Lebensunterhaltes beantragen. Der bereits bestehende Anspruch auf (bezahlte) kurzzeitige Arbeitsbefreiung bis zu zehn Arbeitstagen (gilt auch für Kleinbetriebe)

adäquate Vertretungs- oder Nachbesetzungslösungen in den kurzen Anmeldefristen praktisch kaum zu finden sind. Hinzu kommt, dass sich Mütter, Väter und Pflegenden oft in einem Konflikt zwischen Beschäftigungswunsch und unzureichenden oder unflexiblen Betreuungszeiten in Kitas und Pflegeeinrichtungen wiederfinden, was den Druck auf die Arbeitgeber noch verstärkt.

Text: Katrin Siegmund,  
Rebekka Schink



IHK-Ansprechpartnerin:  
Katrin Siegmund, Tel.: 0931/4194-279  
E-Mail: siegmund@wuerzburg.ihk.de

[www.wuerzburg.ihk.de](http://www.wuerzburg.ihk.de)



# Veranstaltungshalle in neuem Glanz

**UMBAU DER MAINFRANKENSÄLE ABGESCHLOSSEN** | Nach nur 669 Tagen Komplettsanierungszeit und einer Gesamtinvestitionssumme von 13,7 Millionen Euro wurden die Mainfrankensäle in Veitshöchheim im Landkreis Würzburg im Rahmen eines Festaktes mit zahlreichen Gästen aus Politik, Kirche, Kunst und dem Gemeindeumfeld wieder eröffnet.

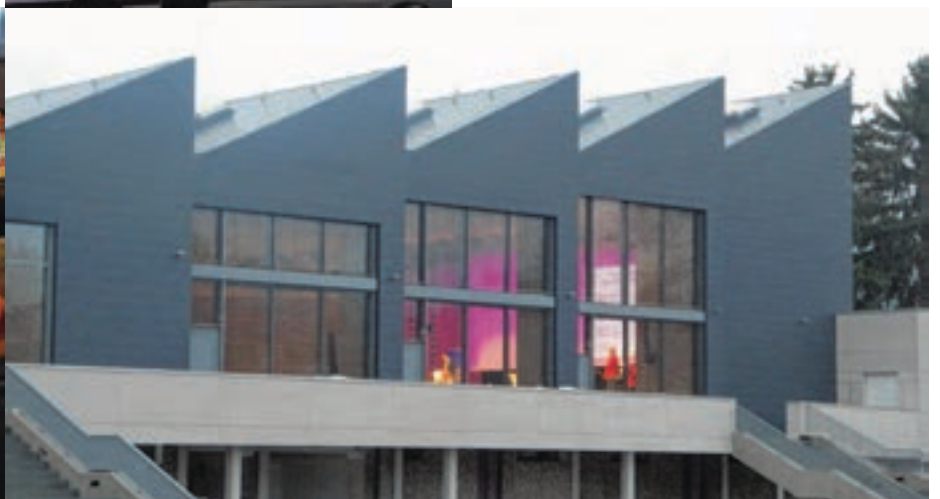
Die bis über die Region hinaus bekannte Veranstaltungshalle beheimatet neben zahlreichen lokalen und überregionalen Veranstaltungen unter anderem auch die Kultsendung des Bayerischen Rundfunks „Fastnacht in Franken“. „Unsere Mainfrankensäle sind nun vollendet“, betonte Veitshöchheims Bürgermeister Jürgen Götz zur feierlichen Eröffnung, zu der auch Landtagspräsidentin Barbara Stamm gekommen war. „Sie haben es mit einer Herkulesaufgabe gemeistert, dass Fastnacht in Franken auch in diesem Jahr stattfinden kann“, betonte Stamm als bekennender Fan und Stammesbesucher der alljährlichen BR-Kultsendung. In diesem Jahr findet die Generalprobe am 5. Februar und die Livesendung am 6. Februar statt. Für die rundum modernisierte Veranstal-

tungsstätte wurde eigens eine Mainfrankensäle GmbH mit der Gemeinde Veitshöchheim als einzigem Gesellschafter und einem Stammkapital von 300.000 Euro gegründet. Alleinige Geschäftsführerin der GmbH ist Kirsten Stang, die bereits im Würzburger Eventmanagement erfolgreich tätig war. Sitz

Comedystar Volker Heißmann bei der Begrüßung der Gäste zur Eröffnungsgala der Mainfrankensäle.



der GmbH ist, wie bei der umgezogenen Touristik GmbH der Gemeinde, in einem Neubau der Mainfrankensäle. Dort ebenfalls neu beheimatet ist ein Restaurant, das auf Wunsch auch die Aufgabe eines Caterers für Veranstaltungen übernehmen kann. Nach dem zweijährigen Um- und Neubau öffnet das Veranstaltungs- und Tagungszentrum nun mit variablen Sälen, modernster Veranstaltungstechnik und fünf Konferenzräumen für verschiedenste Veranstaltungsformate wie Tagungen, Seminare, Kongresse, Messen, Betriebsfeiern, Konzerte und Kabarett. Über 200 kostenlose PKW- sowie Busparkplätze befinden sich direkt am Haus. Lediglich die Außenanlagen müssen im Frühjahr noch begrünt werden. Kirsten Stang: „Natürlich ist das Veranstaltungszentrum barrierefrei erreichbar – induktive







Höranlagen im Großen Saal und allen Tagungsräumen sind ein weiteres Komfortmerkmal der Mainfrankensäle.“ Das „Herzstück des Großen Saales“, so Stang sei die jetzt 100 Quadratmeter große und dreifach höhenverstellbare Bühne, auf der sich auch mit einer zwölf Meter großen Leinwand Doppelprojektionen präsentieren lassen. Der Große Saal ist zudem teilbar in zwei Einheiten und fasst bis zu 800 Personen. Großen Wert legt die Gemeinde Veitshöchheim als Bauherrin auf die energetischen Aspekte der neuen Mainfrankensäle. Das bestehende Gebäude wurde energieeffizient

modernisiert, der Neubau im Niedrigstenergiestandard errichtet, die Lüftungs-, Heizungs- und Beleuchtungssysteme zeitgemäßen Anforderungen angepasst. So konnte die CO<sub>2</sub>-Emission des Gebäudes um 80 Prozent reduziert werden. „Ein eigenes Blockheizkraftwerk, die Fotovoltaikanlage, die neue Wärmepumpentechnik sowie die Dämmung der Außenfassade sorgen in Zukunft für ökologische Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit“, so Geschäftsführerin Kirsten Stang. Als ein besonderes „Schmankerl“ wurde im neu gestalteten Foyer der Mainfrankensäle

die Ausstellung „Die Welt von Fastnacht in Franken“ eingerichtet. Besucher haben dort die Möglichkeit, am originalen Drehort verschiedene Aspekte dieser Kultursendung kennenzulernen. In zwölf Stationen geht es um die Darsteller, den Ablauf der Produktion, das Publikum und um die barocke Theaterbühne. Fotos, kurze Texte und originale Requisiten von „Fastnacht in Franken“ machen es den Gästen möglich, einmal dabei zu sein – auch ohne Eintrittskarte und Faschingskostüm.

Text: Elmar Behringer | Fotos: Behringer





**NOVUM**  
Businesscenter

**OFFICE  
AUF ZEIT** ↓

**RAUM  
FÜR IHREN  
ERFOLG** ↓

**EVENTS  
& CONFERENCE  
& TAGUNG** ↓

**Provisionsfreie  
Anmietung von  
Büroräumen mit  
Serviceleistungen  
jetzt möglich!**

Schweinfurter Str. 7 – 11  
97080 Würzburg  
Telefon 0931.322120  
[www.novum-wuerzburg.de](http://www.novum-wuerzburg.de)



## Giftig, entzündbar, ätzend

**ERSTES GEFABRSTOFFLAGER SEINER ART FÜR DIE REGION** | Die Firma Schäflein Logistics errichtet in Röhlein bei Schweinfurt ein Gefahrstofflager. Dies ist laut Landratsamt das erste Lager nach den sogenannten „erweiterten Pflichten gemäß Störfallverordnung“ in der gesamten Region. Auf einer Fläche von 8.000 Quadratmetern können dort ab Anfang des kommenden Jahres Stoffe gelagert werden, die giftig, entzündbar, ätzend oder anderweitig gefährdend wirken können. Dabei handelt es sich beispielsweise um bestimmte Pflanzenschutzmittel, Benzin, Schmierstoffe, Säuren, Dünger und Spritzmittel oder Stoffe, die einen sehr niedrigen Flammpunkt aufweisen oder hochentzündlich sind. Das Gefahrstofflager ist technisch in jeder Hinsicht auf dem optimalen Stand und

bietet eine ganze Reihe von Sicherheitsmerkmalen: So ist das komplette Gebäude als Auffangwanne ausgebildet und beinhaltet eine Schaumlöschanlage zum Löschen von brennbaren Flüssigkeiten. Dieses Konzept ist ausgelegt für Gebinde von 100 Milliliter bis zu 1.000 Liter. Darüber hinaus verhindert eine Gaswarnanlage, verbunden mit einer Lüftungsanlage, das Entstehen von explosionsartigen Gaskonzentrationen. Ein eigener Giftraum mit einer Stellplatzkapazität von 250 Paletten komplettiert die Sicherheitskonzeption auf hohem Niveau. Auf die Idee brachte das Unternehmen der Wunsch eines Kunden nach der Lagerung

von Gefahrstoffen. Bei Schäflein erkannte man sofort den Bedarf der Industrie, zumal in der Region noch kein Gefahrstofflager nach den sogenannten „erweiterten Pflichten gemäß Störfallverordnung“ existierte, und plante ein Gebäude nach dem Multi-User-Konzept. Dieses Vorhaben ermöglicht es künftig vielen Firmen, Gefahrstoffe in direkter Nähe zur Schäflein Spedition für den schnellen Umschlag zu lagern.

## Möbliert wohnen und vermieten auf Zeit

**25 JAHRE HOMECOMPANY** | Vor 25 Jahren eröffnete Michaela Loschky in der Zellerstraße in Würzburg ihre HomeCompany (HC24) – damals noch Mitwohnzentrale genannt. Heute ist HC24 nicht mehr nur in Würzburg zu Hause, sondern in acht weiteren Städten Süddeutschlands – und als HC24 auch über das Internet erreichbar. Anfangs waren es hauptsächlich Studenten und andere junge Leute, die eine WG-artige Bleibe suchten. Inzwischen ist es vor allem die Wirtschaft, die den Service „Wohnen auf Zeit“ gerne nutzt: Firmen, Institutionen, Unis. Denn heute wird der Arbeitsplatz fleißig gewechselt, auch von Ort zu Ort. Viele Interessenten für möblierte Wohnungen kommen aus dem Ausland: Fachkräfte,

Ingenieure, Dozenten – händierend gesucht von Würzburger Firmen. Michaela Loschky erkannte diese Entwicklung frühzeitig. 1989 waren es nur einige Zimmer, die sie anbieten konnte. Mittlerweile vermieten alleine in Würzburg zwei-



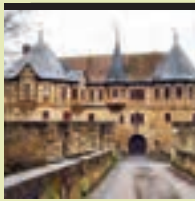
tausend Eigentümer Wohnungen, Apartments und Häuser möbliert auf Zeit. Gesucht wird meist für drei bis neun Monate. Entweder ist dann ein Projekt, zu dem man berufen wurde, zu Ende – oder aber man bleibt in der Stadt, holt die Familie nach und bezieht ein langfristiges Domizil. Wenn es HC24 gut geht, dann weiß Loschky, dass es dem Land gut geht und die Firmen einstellen. Auch sie selbst hat in den letzten Jahren etliche Leute in Lohn und Brot genommen und beschäftigt derzeit 45 Vollzeitmitarbeiter.

Michaela Loschky und ihr Würzburger Team freuen sich über die Ehrenurkunde der IHK anlässlich des 25-jährigen Firmenjubiläums. Foto: dino.

Firmenhighlights aus unserer und für unsere Wirtschaftsregion

# MAINFRANKEN exklusiv\_02/2015

KOMPAKT | ÜBERSICHTLICH | INFORMATIV



## REGIONALSPECIAL BAD KISSINGEN / RHÖN-GRABFELD IM FOKUS: MÜNNERSTADT & HAMMELBURG

ab Seite 38

ab Seite 43

Weitere Informationen zu diesem Thema  
finden Sie auch unter [www.B4BMAINFRANKEN.de](http://www.B4BMAINFRANKEN.de)



## TRANSPORT, LOGISTIK & VERKEHR

ab Seite 46

Weitere Informationen zu diesem Thema  
finden Sie auch unter [www.B4BMAINFRANKEN.de](http://www.B4BMAINFRANKEN.de)



## AUS- & WEITERBILDUNG

ab Seite 53

Weitere Informationen zu diesem Thema  
finden Sie auch unter [www.B4BMAINFRANKEN.de](http://www.B4BMAINFRANKEN.de)



## FINANZEN

ab Seite 55

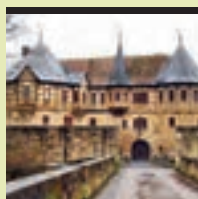
Weitere Informationen zu diesem Thema  
finden Sie auch unter [www.B4BMAINFRANKEN.de](http://www.B4BMAINFRANKEN.de)



## UMWELT, ABFALLENTSORGUNG & RECYCLING

ab Seite 59

Weitere Informationen zu diesem Thema  
finden Sie auch unter [www.B4BMAINFRANKEN.de](http://www.B4BMAINFRANKEN.de)



## REGIONALSPECIAL BAD KISSINGEN / RHÖN-GRABFELD

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auch unter [www.B4BMAINFRANKEN.de](http://www.B4BMAINFRANKEN.de)

# STILVOLL TAGEN – WILLKOMMEN IN EINER ANDEREN WELT

**ROMANTIKHOTEL NEUMÜHLE** | Kreativ und erfolgreich Tagen ist im Romantik Hotel Neumühle keine Kunst.

Mit unseren Tagungsmöglichkeiten in einem professionellen Arbeitsumfeld bieten wir Ihnen die optimalen Voraussetzungen für ein entspanntes und konzentriertes Arbeiten. In einem stilvollen Ambiente und einer ruhigen, inspirierenden Atmosphäre genießen Sie alle Vorteile unseres persönlichen und individuellen Services.

Tagungsräume mit Tageslicht, in unterschiedlichen Größen und ausgestattet mit modernster Tagungstechnik, eignen sich sowohl für größere Tagungen und Seminare

als auch für Besprechungen oder Gruppenarbeit im kleineren Rahmen. Internetzugang via Wireless LAN ist kostenfrei und im gesamten Haus möglich.

Entspannung pur finden Sie nach einem arbeitsreichen Tagungstag in unserem 800qm großen, exklusiven Wellnessbereich. Verschiedene Saunen, Solarium „Sonnenwiese“, römisches Dampfbad, Caldarium sowie zwei Whirlwannen sorgen dafür, dass Sie wieder neue Energie sammeln, um motiviert in den nächsten Tag zu starten.



Auch die vielseitigen Freizeitmöglichkeiten kommen in unserem Hause nicht zu kurz. Ob bei einer Partie Tennis, einigen Runden im Schwimmbad oder beim Auspowern in unserem Fitnessraum, wir erfüllen Ihre Wünsche für einen aktiven Aufenthalt.

Die Neumühle ist ein Genuss für Genießer und ein Refugium für Menschen, die Individualität und Persönlichkeit zu schätzen wissen.

### Info/Kontakt:

Neumühle Hotel- und  
Gaststättenbetriebs GmbH  
Neumühle 54  
97797 Wartmannsroth  
Tel. 097 32/803-0  
Fax 097 32/803-79  
[info@romantikhotel-neumuehle.de](mailto:info@romantikhotel-neumuehle.de)  
[www.romantikhotel-neumuehle.de](http://www.romantikhotel-neumuehle.de)



QR-CODE SCANNEN UND  
NEUMÜHLE-FILM ANSEHEN.

## ERFOLGREICH TAGEN IM HOTEL NEUMÜHLE

ENTSCHEIDEN SIE SICH FÜR EINE AUSSERGEWÖHNLICHE UMGEBUNG,  
DIE KREATIVITÄT FREISETZT.

### TAGUNGSARRANGEMENTS

Wählen Sie zwischen 3 versch. Arrangements:

- Standard 150,00 € pro Person
- Business 160,00 € pro Person
- Superior 175,00 € pro Person

### KONFERENZRÄUME

- Großer Tagungsraum: 70 m<sup>2</sup>/bis zu 30 Pers.
- Stube: 50 m<sup>2</sup>/bis zu 16 Pers.
- Multimedia-Raum: 34 m<sup>2</sup>/bis zu 12 Pers.
- Besprechungszimmer: 17 m<sup>2</sup>/bis zu 6 Pers.



NEUMÜHLE  
ROMANTIK HOTEL

Neumühle Hotel- und Gaststättenbetriebs GmbH

Neumühle 54 · 97797 Wartmannsroth · Telefon: 09732 803-0 · Fax: 09732 803-79

E-Mail: [info@romantikhotel-neumuehle.de](mailto:info@romantikhotel-neumuehle.de)

[www.romantikhotel-neumuehle.de](http://www.romantikhotel-neumuehle.de)



# BAUEN SIE MIT OTTO HEIL AUF DIE ZUKUNFT

Die Baufirma OTTO HEIL ist ein familiengeführtes Unternehmen, das bereits in der vierten Generation Erfahrung mit innovativem Denken vereint. Die Palette der Bauprojekte reicht vom Schlüsselfertigbau über Industrie- und Rohbau, sowie Bauen im Bestand auch bei laufendem Betrieb, Rohrleitungs- und Kanalbau, Brückenbau und Brückensanierung bis hin zu Deponiebau, Deponiesanierung, Kläranlagen- und Wasserbau.



2014 wurde Simon Knobling bayern- und bundesweit als bester Maurer von rund 330.000 Prüfungsteilnehmern des Jahrgangs 2013 ausgezeichnet.

FOTO: JENS SCHICKE



Mainfrankensäle, Veitshöchheim

Bei allen Projekten steht die Zufriedenheit der Bauherren an oberster Stelle. Die termin- und kostengerechte Abwicklung ist ebenso wichtig wie eine faire Partnerschaft mit den Bauherren und Nachunternehmern. Die Individualität eines jeden Bauprojekts macht den Reiz am Bauen aus. OTTO HEIL ist deutschlandweit tätig. Bei den Bauvorhaben in Mainfranken sind u. a. zu nennen die Erweiterung des Congress Centrum, der Umbau des Hauptbahnhofs Würzburg, die Neustrukturierung der Mainfrankensäle in Veitshöchheim, der Bau des Studentenwohnheims am Hubland und das Gebäude für die Nanosystemchemie in Würzburg. Desweiteren der Umbau des Luitpoldbades in Bad Kissingen, der Fachhochschule in Schweinfurt, die

Sanierung der Kläranlage in Volkach u.v.m.

Zudem legt OTTO HEIL sehr viel Wert auf eine gute Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. „Als zukunftsorientiertes, expandierendes Unternehmen suchen wir gerade im Bereich der Ausbildung stets engagierte Nachwuchskräfte“, so Geschäftsführer Peter Heil. Wir bieten:

- Ausbildung oder duales Studium bei OTTO HEIL
- Weiterbildung durch die HEIL BauAkademie
- Praktika vor der Lehre
- Praktika während des Studiums
- Karriere bei OTTO HEIL mit Aufstiegschancen zum Vorarbeiter, Polier, Bauleiter und Projektleiter.



Congress Centrum, Würzburg



Informationen zu allen Ausbildungsberufen: [www.ottoheil.de/karriere](http://www.ottoheil.de/karriere)

## FIRMENINFO

OTTO HEIL GmbH & Co KG deutschlandweit tätiges Bauunternehmen. In den Bereichen:

- Hochbau
- Tiefbau
- Ingenieurbau
- Umwelttechnik
- Lieferant für Transportbeton

Firmengründung 1907  
Standorte in Bad Kissingen/  
Eltlingshausen und  
Leipzig/Taucha  
240 Mitarbeiter



### Info/Kontakt:

OTTO HEIL GmbH & Co KG  
Am Gründlein 1  
97714 Eltlingshausen  
Tel. 09738 88-0  
Fax 09738 88-22  
[kissingen@ottoheil.de](mailto:kissingen@ottoheil.de)



Behördenzentrum, Bad Kissingen



**WACKER**  
QUALITÄTSSICHERUNG

**JETZT ONLINE  
DIENSTLEISTUNGSKATALOG  
ANFORDERN**

### LOHNARBEITEN

Teilereinigung  
CNC Drehen & Fräsen  
Baugruppenmontage  
Gleitschleiftechnik

### ENGINEERING

Projektbetreuung  
Konstruktion  
Versuchsaufbauten  
Vorrichtungsbau

### DIENSTLEISTUNGEN

Qualitätskontrolle  
Nacharbeit  
Wartung & Instandhaltung  
Konfektionieren

**VERTRAUEN WIRD NICHT VERSCHENKT, MAN MUSS ES SICH VERDIENEN.**

Testen Sie uns jetzt mit Ihrer härtesten Anforderung. [www.wacker-qs.de](http://www.wacker-qs.de)

Wacker Qualitätssicherung GmbH · Bahnhofstraße 17 · 96253 Untersiemau · Telefon +49(0)9565-615415

Nominiert für  
Großer Preis des  
MITTELSTANDES

**lisi** AUTOMOTIVE

KKP GmbH & Co. KG  
Am Sandhügel 1  
97638 Mellrichstadt  
Tel. 09776 630  
[www.lisi-automotive.com](http://www.lisi-automotive.com)

**Verbindungs- und  
Befestigungselemente  
für den Automobilsektor**

## BEFESTIGUNGSLÖSUNGEN FÜR DIE INDUSTRIE

**LISI AUTOMOTIVE** ist ein europaweit führender Hersteller von mechanischen Verbindungs- und Befestigungselementen für den Automobilsektor. Unsere Muttergesellschaft ist die französische LISI Group S.A mit weltweit über 9000 Mitarbeitern. Zu unseren Kunden gehören namhafte Unternehmen der Automobil-, Automobilzulieferer-, Elektro- und Bauindustrie.

An unseren fünf Standorten in Deutschland (Gummersbach, Heidelberg, Kierspe, Mellrichstadt und Vöhrenbach) beschäftigen wir insgesamt über 800 Mitarbeiter, die in den Bereichen Entwicklung, Vertrieb, Werkzeugbau, Sondermaschinenbau, Spritzgussfertigung, Montage und Siebdruck tätig sind.

Am Standort Mellrichstadt produzieren wir mit derzeit 260 Mitarbeiter/-innen anspruchsvolle Kunststoff-Spritzgussteile und -Komponenten für den Automobilsektor sowie die Elektroindustrie.

Unser Werk in Mellrichstadt ist spezialisiert auf die Herstellung von Befestigungslösungen aus Kunststoff und Kunststoff-Metall-Verbindungen.

Unsere Produktpalette reicht von Clipsen, über Spreiznieten, Kabel-

und Leitungshaltern, Abdeckkappen, 2K-Teilen für die Automobilindustrie bis hin zu Bedienknöpfen und Tasten für Industriekunden.

Seit November 2013 darf unser Unternehmen LISI Automotive KKP GmbH & Co. KG in Mellrichstadt den Titel „Best Professional Supplier 2013“ tragen.

Damit wurde unser Standort insbesondere für die exzellenten Wertschöpfungsprozesse, die Zuverlässigkeit und das kundenorientierte Lieferverhalten ausgezeichnet.

#### **Kontakt/Info:**

LISI AUTOMOTIVE KKP GmbH  
& Co. KG  
97638 Mellrichstadt  
Am Sandhügel 1  
[www.lisi-automotive.com](http://www.lisi-automotive.com)



## Ihr Experte für mikrobiologische und chemisch-physikalische Laboranalytik



### Labor L+S AG

Mangelsfeld 4, 5, 6  
97708 Bad Bocklet-Großenbrach  
Fon: +49 97 08/91 00-0  
Fax: +49 97 08/91 00-36  
Web: [www.Labor-LS.de](http://www.Labor-LS.de)



## L+S AG – DAS LABOR, DAS MITDENKT!

Die Labor L+S AG, ist ein privates, unabhängiges Dienstleistungs-/Auftragslabor mit Sitz in Bad Bocklet und bietet Dienstleistungen für die pharmazeutische Industrie, sowie Kosmetik- und Lebensmittelindustrie an.



Das Leistungsspektrum der Labor L+S AG umfasst überwiegend mikrobiologische Labordienstleistungen, die im Rahmen der Arzneimittelsicherheit gesetzlich vorgeschrieben sind. Die Analysezertifikate sind wichtige Dokumente im Freigabeprozess von pharmazeutischen Produkten. Mehr als 70 % aller deutschen

pharmazeutischen Unternehmen gehören zum Kundenkreis der Labor L+S AG. Darüber hinaus ist L+S europaweit als mikrobiologisches Prüflabor bekannt, ist nach verschiedenen nationalen und internationalen Normen zertifiziert und wurde bereits mehrmals von der amerikanischen Überwachungsbehörde FDA erfolgreich

inspiziert. Das Labor wurde 1987 von Prof. Sonnenschein und Dr. Leimbeck gegründet, beschäftigt derzeit ca. 400 Mitarbeiter (darunter ca. 50 Akademiker) und erzielt einen Jahresumsatz von mehr als 30 Mio. Euro.

Da wir in den letzten Jahren besonders stark gewachsen sind und uns für die nächsten fünf Jahre ein weiteres starkes Wachstum im zweistelligen prozentualen Bereich vorgenommen haben, kommen wir an die Kapazitätsgrenze unserer bestehenden Labor- und Arbeitsfläche mit knapp 5.000m<sup>2</sup>.

Damit wir auch künftig ein verlässlicher Partner für unsere Kunden und ein attraktiver Arbeitgeber für unsere Mitarbeiter bleiben und die angestrebten Wachstumsziele erreichen können, investieren wir mit Zuversicht in die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens. Wir investieren in ein zusätzliches Laborgebäude mit weiteren 5.600m<sup>2</sup> Labor- und 1.400m<sup>2</sup> Bürofläche.

Als innovatives Unternehmen der Region kommen wir unserer sozialen Verantwortung nicht nur bei der Wahl unserer Partner für unsere Investitionsvorhaben nach, sondern bieten als modernes und dynamisches Unternehmen, jungen Menschen bereits beim Start in das Berufsleben einen spannenden und abwechslungsreichen Ausbildungsplatz. Unseren Mitarbeitern bieten wir eine Vielzahl von Entwicklungschancen und einen dauerhaften und sicheren Arbeitsplatz in einem familienfreundlichen Umfeld.

### Info/Kontakt:

Labor L+S AG  
Mangelsfeld 4, 5, 6  
97708 Bad Bocklet-  
Großenbrach  
Tel. +49 9708 9100-0  
Fax: +49 9708 9100-36  
[Service@Labor-LS.de](mailto:Service@Labor-LS.de)

# DER KISSINGER SOMMER FEIERT SEIN DREISSIGSTES JUBILÄUM

Wenn es Sommer wird, halten in Bad Kissingen Weltorchester, Weltstars und große Meister Einzug. Künstler von Weltrang gemischt mit hochtalentierten Nachwuchskünstlern sind das Erfolgsrezept des seit drei Jahrzehnten überaus erfolgreichen Konzepts des internationalen Musikfestivals.



Cecilia Bartoli

FOTO: DECCA, ULI WEBER

Zum 30. Jubiläum vom 19. Juni bis 19. Juli 2015 konzertieren beim internationalen Musikfestival KISSINGER SOMMER an einem einzigartigen Schauplatz u. a. die Nationalphilharmonie Warschau, die Tschechische Philharmonie, das BBC Symphony Orchestra London uvm. Künstler wie Primadonna Cecilia Bartoli, Christine Schäfer, Waltraud Meier, Klaus Florian Vogt, Jochen Kowalski, Christoph Prégardien, Midori, Frank Peter Zimmermann, Lisa Batiashvili, Sabine Meyer, Sol Gabetta, Khatia Buniatishvili, Grigory Sokolov, Igor Levit, Daniil Trifonov, Christoph Eschenbach.

Klassische Musik ist nur was für alte Menschen? Weit gefehlt - schon die jüngsten Musikliebhaber können sich im Radio ihren Klassikwunsch erfüllen. Violinist David Garrett und der chinesische Pianist Lang Lang liegen beim jungen Publikum voll im Trend.

Beide Stars traten bereits im glanzvollen Regentenbau in Bad Kissingen auf. Auch in diesem Jahr kommt David Garrett mit einem Sonderkonzert am 16.5. mit seinem Pianisten zurück.

Das Programm der angesehenen Konzertreihe KISSINGER SOMMER ist wieder hochkarätig. "Eine schöne Gelegenheit, sich Generationen übergreifend an erlesener Musik zu erfreuen", findet Beate Fuchs vom Verbraucherportal Ratgeberzentrale.de.

Gerade den jungen Zuhörern dürfte der 14-jährige Jinghan Hou aus Chengdu ein Vorbild sein. Er gilt als Wunderkind in der Tradition von Lang Lang und gewann in seiner Heimat bereits zahlreiche Wettbewerbe. Schon zahlreiche - heutige Weltstars - wurden in Bad Kissingen als Stern am Klassikmusikhimmel geboren, beispielsweise Frank Peter Zimmermann, David Garrett, Diana Damrau und Igor Levit.

„Artist in Residence“ Igor Levit gewann mit 17 Jahren beim Kissinger KlavierOlymp, die Silbermedaille, bekam 2009 vom Förderverein KISSINGER SOMMER den Luitpoldpreis verliehen und wird heute als Jahrhundertpianist gefeiert. Der Violinist und ebenfalls „Artist in Residence“ Ning Feng legte ebenfalls den Grundstein seiner Karriere am Saaleufer und gilt heute als einer der besten Paganini-Geiger weltweit.

Ohrenschmaus vor prächtiger Kulisse: Ob Geige, Trompete, Gesang oder Klavier - jedes Konzert entführt die Zuhörer weg aus dem Alltag in die harmonische Welt der klassischen Musik. Die Aufführungsorte selbst tragen ebenfalls zum beeindruckenden Gesamtbild bei. Mit seinen Rundbögen und der prächtigen Kassettendecke vermittelt beispielsweise der Rossini-Saal im Regentenbau eine stimmungsvolle Atmosphäre und eine gute Akustik. Der Max-Littmann-Saal, der weltweit beste Konzertsaal, überzeugt ebenfalls durch sein Klangerlebnis. Dies liegt vor allem an der Holzvertäfelung aus Kirschbaum, die fast den ganzen Raum einkleidet und mit Intarsien aus Ebenholz verziert ist.



David Garrett

FOTO: UNIVERSAL MUSIC



Daniil Trifonov

FOTO: ALEXANDER IVANOV



Midori

FOTO: TIMOTHY GREENFIELD-SANDERS

## Weitere Infos erhalten Sie unter:

[www.kissingersommer.de](http://www.kissingersommer.de)

### Kissingen-Ticket:

Tel. +49 971 8048-444

Fax: +49 971 8048-445

[kissingen-ticket@badkissingen.de](mailto:kissingen-ticket@badkissingen.de)

[kissingersommer@stadt.badkissingen.de](mailto:kissingersommer@stadt.badkissingen.de)

Mo – Fr 8:30 – 20:00 Uhr,

Sa/So 10:00 – 14:00 Uhr

## Wir machen, dass es geht!

Das Überlandwerk Rhön ist Ihr regionaler Energieversorger mit Sitz im Landkreis Rhön-Grabfeld. Als kommunales Unternehmen ohne Gewinnmaximierungsabsicht beziehen Sie bei uns Strom zu fairen, marktgerechten Preisen. Überschüsse werden wieder in die Stromversorgung investiert. Und das seit der Gründung vor über 90 Jahren. Als ÜW-Kunde sichern Sie 200 wertvolle Arbeits- und Ausbildungsplätze in der Region.

### Kundennah, leistungsstark und zuverlässig bieten wir Ihnen:

- Stromversorgung
- Tarif- und Energieberatung
- Installationstechnik für Privathaushalte, Gewerbe und öffentliche Einrichtungen



Fragen Sie nach unserem Produkt Ökostrom!



Wir beraten Sie gerne!

Überlandwerk Rhön GmbH

Sondheimer Straße 5 • 97638 Mellrichstadt • Tel. 09776 61-0 • Fax 09776 61-319 • eMail: [info@uew-rhoen.de](mailto:info@uew-rhoen.de)

[www.uew-rhoen.de](http://www.uew-rhoen.de)

Strom für unsere Heimat



## IM FOKUS: MÜNNERSTADT & HAMMELBURG

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auch unter [www.B4BMAINFRANKEN.de](http://www.B4BMAINFRANKEN.de)

### GOLF – DER PERFEKTE „ENTSCHLEUNIGER“ VOM STRESSIGEN BERUFSALLTAG

„Für Golf bin ich noch viel zu jung und außerdem habe ich dafür viel zu wenig Zeit.“ Das sind Aussagen von vielen Nichtgolfern, doch diese Ansichten sind längst passé. Golf hat sich zum Breitensport entwickelt und ist ein spannendes und zugleich erholsames Freizeitvergnügen für Jedermann.

**G**olf ist der ideale Ausgleichssport für alle diejenigen, die viel Stress im Beruf haben. Eine ideale Kombination aus körperlicher Fitness, psychischer Entspannung und der Kontakt mit Freunden und Bekannten. Gerade in der heutigen Zeit, in der immer mehr in immer kürzerer Zeit alles noch schneller gehen muss, ist Golf der perfekte „Entschleuniger“ und wirkt sich somit positiv auf ihr Wohlbefinden aus. Es muss nicht immer eine 18-Loch-Runde sein. Nach Feierabend ein paar Bälle auf der Driving Range schlagen oder eine 9-Loch-Runde spielen, soviel Zeit kann fast jeder Berufstätige investieren.

Golf bedeutet Sport in und mit der Natur. Unsere Golfanlage erstreckt sich über 140 ha und ist damit eine der größten und abwechslungsreichsten in ganz Deutschland. Die Weitläufig-

keit und Ruhe tut Körper und Seele gut. Eng verbunden mit der Natur, etwas für die Gesundheit tun, was kann es besseres geben? Innerhalb der 140 ha haben wir, gerade für Anfänger, eine perfekte Trainingsmöglichkeit mit unserem öffentlichen Pay & Play 6 Loch-Kurzplatz. Hier kann jeder spielen, ganz ohne Platzreife oder Mitgliedschaft. Außerdem bieten wir eine ganze Reihe von Möglichkeiten das Golfspielen zu erlernen, ob unsere Golferlebnistage, Golfschnupperkurse oder das Golf-Starter-Programm.

Golf fasziniert, Golf interessiert! Wir hoffen, wir haben Ihren „Entdeckersinstinkt“ geweckt, und Sie besuchen uns bald auf unserer wunderschönen Anlage. Wir freuen uns auf Sie, denn Gäste sind im Golf-Club Maria Bildhausen e.V. jederzeit herzlich willkommen!



**GOLF** - der perfekte „Entschleuniger“ vom stressigen Berufsalltag

**Golf-Club Maria Bildhausen e.V.**  
Rindhof 1, 97702 Münnersstadt  
Tel.: 09766 1601

[www.maria-bildhausen.de](http://www.maria-bildhausen.de)

## Container & Schüttgüter für die Region Main-Rhön

Wertstoffhof zur Verwertung u.a. von

- Schrott / Sperrmüll
- Bauschutt / Holz
- Folie / Papier

**NEU:** Haushaltsauflösung



Abholung und Lieferung u.a. von

- Pflanzenerde / Kompost
- Dachgartensubstrat
- Sand / Erde / Kies
- Rindenmulch



**Seger** ...da geht was!

- Entsorgungsfachbetrieb mit Innovation
- Firmenphilosophie im Einklang mit Mensch und Natur

**regional • leistungsstark • professionell**

SW 09721 4739453 | KG 09733 818017 | NES 09771 8064 | [www.seger-entsorgung.de](http://www.seger-entsorgung.de)

# SILIKON IN PERFEKTION

ET Elastomer Technik GmbH ist ein junges und dynamisches Unternehmen mit Sitz in Hammelburg, Ellhofen. Seit über 15 Jahren entwickeln wir mit unseren Kunden gemeinsam individuelle Möglichkeiten, Ihre Anforderungen in Produkte aus Elastomeren umzusetzen. So fertigen wir täglich auf 50 Spritzgussmaschinen über 1.500.000 Formteile mit Größen von 0,1 mm bis 300 mm Durchmesser. Wir betreuen unsere Kunden von der Konzeptionsphase über erste Prototypen bis hin zum endgültigen Serienprodukt.



**ET Elastomer Technik**

**D**urch unsere einmalige Infrastruktur am Standort Hammelburg, können wir auf individuelle Umgebungsanforderungen unserer Kunden eingehen und die Fertigung dementsprechend gestalten. Unser Hallenkonzept ist dafür ausgelegt, Geheimhaltung und Prozessstrennung gewährleisten zu können.

Auch aus diesem Grund, sind wir im Bereich der Elastomer Verarbeitung führender Hersteller für die Medizin-, Automobil-, Elektronik-, und Maschinenbautechnik.

Durch unsere Zertifizierung nach den Normen, DIN ISO 13485, DIN ISO 9001

und der DIN ISO 14001 ist das qualitativ hochwertige Denken für unsere geschulten Mitarbeiter eine Selbstverständlichkeit.

**Der eigene Formenbau als Garant für Schnelligkeit und hohe Qualität:**

Der Geschäftsführer und Gründer Mukund Lakhani, hat früh erkannt, dass nachhaltige Kundenzufriedenheit nur durch schnelle und qualitativ hochwertige Arbeit erzielt werden kann. Aus diesem Grund wurde stets hoher Wert auf einen eigenen Formenbau gelegt,

der durch

jahrelanges Know-How präzise Spritzgussformen für Prototypen und Serien mit Hilfe von hochmodernen Bearbeitungszentren, einschließlich 3D-Laser-Scanner, 5-Achs-Präzisionszentrum, Erodiermaschinen und CAD / CAM-Systeme realisieren kann.

**Arbeitsplatz bei ET?**

Sie sind auf der Suche nach einer neuen Herausforderung? ET Elastomer Technik schafft die optimalen Voraussetzungen für einen erstklassigen Arbeitsplatz. Seit vielen Jahren erweitern wir, dank steigender Nachfrage an komplexen Lösungen aus Elastomeren,

unseren Standort in Hammelburg kontinuierlich.

Da Jugendarbeit und Ausbildung eine wichtige Investition in die Zukunft eines Unternehmens sind, bieten wir jährlich Ausbildungsplätze zum Verfahrensmechaniker-/in, Werkzeugmechaniker-/in, Industriemechaniker-/in und Industriekaufmann-/frau an.

#### **Info/Kontakt:**

ET Elastomer Technik GmbH  
Am Stöckleinsbrunnen 10  
97762 Hammelburg  
Tel. +49 9732 78865-0  
Fax +49 9732 78865-16



# AN DER SONNENSEITE DER RHÖN – IM WEINLAND FRÄNKISCHES SAALETAL



Die Fränkische Saale, ein verträumter Wanderfluss

Wenn Sie mit ruhigen, kräftigen Armbewegungen Ihr Kanu durch das glitzernde Wasser steuern, haben Sie – zumindest einen sehr berühmten Vorgänger gehabt: Kaiser Karl der Große! Er reiste per Schiff flussaufwärts

zu seiner Pfalz „Salce“. Namentlich stammt die Saale von den zahlreichen Salzquellen ab, die in ihren Oberlauf münden. Doch keine Angst – niemand will Ihnen Ihre Kanutour „versalzen“. Sie paddeln gemütlich, kommen auch mühelos voran. Es sind die eigenen Kräfte und die Energie des Flusses

die sie voranbringt. Sie gleiten durch fast ursprüngliche Natur, hindurch zwischen Erlen und Weiden, die oft bis zur Wasseroberfläche neigen und Sie mit grünen Zweigen willkommen heißen.

Sie ziehen vorbei an Wiesengründen, ehrwürdigen Kirchen, Burgen und Schlössern und Resten von Auenwäldern.

Ruhe und Stille, Farbe und Licht, Natur und Geschichte begleiten Sie auf Ihrer Tour zu einem der schönsten Winkel des Fränkischen Saaletales, zu Füßen des 507 m hohen Sodenberges dem südlichsten Vulkanausläufer der Rhön, flussabwärts nach Morlesau zu unserer Ausstiegsstelle am Biergarten.

Nach einer Erfrischung und oder einer Runde schwimmen im Fluss verwöhnen wir Sie gerne mit unserer feinebürgerlichen Küche – frisch-fränkisch-herzhaft-saisonbetont-Produkte vom Rhöner Bauern. Wir sind zertifizierter Partnerbetrieb des Biosphärenreservates.



**Info/Kontakt:**

Hotel Gasthof Nöth  
Familien Spath  
97762 Hammelburg/Morlesau  
Tel. 09357 – 479  
fax 09357 – 1357  
spath@hotel-noeth.de  
www.hotel-noeth.de

Ihr Naturerlebnis per Wanderschuh, Kanu, Rad oder Motorrad an der Sonnenseite der Rhön im Fränkischen Saaletal. Im 1758 erbauten Gasthof verwöhnen wir Sie mit feinebürgerlicher Küche frisch, fränkisch und einem ganz persönlichen Service. Große Liegewiese am Saaleufer mit Kinderspielplatz, KANUVERLEIH und Biergarten laden zum Verweilen ein.

## 265 JAHRE BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT

**BINDRUM** | Traditionell beschließt das Bauunternehmen J. Bindrum sein Arbeitsjahr mit einer Jahresauftaktfeier im Januar. So wurde auch am vergangenen 23.01.2015 das Geschäftsjahr 2014 „beendet“. Die Geschäftsführung und die aktiven Mitarbeiter freuten sich über die zahlreich anwesenden ehemaligen Mitstreiter, die sichtlich entspannt die kleine Feier genießen konnten.

Nach einer kurzen Begrüßung durch den Firmeninhaber, Dip.-Ing. (FH) Patrick Bindrum, übernahm der Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Klaus Hayer das Wort, und verabschiedete zwei langjährige Mitarbeiter (W. Huppmann und R. Schaub) in den Ruhestand. Beide Kollegen waren seit 49 Jahren für das Unternehmen tätig und haben sich intern und im Einsatz für unsere Kunden einen sehr guten Ruf erarbeitet.

der seit über 60 Jahren, im Familienunternehmen tätig ist. Am 1.1.2015 erhielt der technische Leiter Hochbau, J. Broller „Prokura“ - für seine weitere Tätigkeit wünscht Herr Hayer ihm viel Erfolg. Abschließend bedankte sich die Geschäftsführung für den Einsatz und die gute Arbeit aller Mitarbeiter. Mit den besten Wünsche an alle Gäste für 2015 wurde der offizielle Teil der Feier beendet.

Mit den besten Wünschen für einen glücklichen „Un“-Ruhestand wurden die beiden Mitarbeiter verabschiedet. Insgesamt konnten 265 Jahre Betriebszugehörigkeit gefeiert werden; unter großem Applaus wurden die „runden“ Jubilare - von 10 bis 40 Jahre - geehrt. Gebührend gefeiert wurde natürlich auch der Seniorchef, Herr J. Bindrum,



### Josef Bindrum & Sohn GmbH

**Fachkompetenz und Erfahrung seit über 150 Jahren**

#### Bauunternehmen

- Hoch-, Tief- und Straßenbau
- Schlüsself. Wohn- und Gewerbebau
- Sanierung
- Umwelttechnik





**Am Stöckleinsbrunnen 2**  
97762 Hammelburg-Westheim  
info@bindrum.de  
www.bindrum.com

**☎ 09732 9150-0**  
Telefax 9150-91 **gegründet 1856**



## TRANSPORT, LOGISTIK & VERKEHR

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auch unter [www.B4BMAINFRANKEN.de](http://www.B4BMAINFRANKEN.de)

# STAHL- UND RÖHRENGROSSHANDEL BIETET UMFANGREICHES LIEFERPROGRAMM UND VIELFÄLTIGE MÖGLICHKEITEN

BIEBER + MARBURG ist im Stahl- und Röhrenhandel in Mittel- und Süddeutschland tätig

Das Familienunternehmen handelt mit Stahl und Röhren. Ein breitgefächertes Lieferprogramm, umfangreiche Lagerhaltung mit Stahl-Anarbeitung sowie kompetente Beratung zeichnen BIEBER + MARBURG aus.

#### Leistungsspektrum:

Vom Stahlhandelsstandort in Gießen wird das komplette Stahlsortiment - Formstahl und Träger, Stabstahl, Bleche, Blankstahl, Qualitätsstahl, Edelstahl und NE-Metalle - geliefert. Darüberhinaus bietet BIEBER + MARBURG das volle Programm an Röhren - Handelsrohre, Konstruktionsrohre, Profilorohre, Stahlbauhohlprofile und Präzisionsstahlrohre. Die Anarbeitungsmöglichkeiten umfassen einen

Biegebetrieb, einen Brennschneidbetrieb sowie moderne Sägeanlagen für Profile. Und schließlich: Das Unternehmen verfügt über eine eigene Strahlanlage sowie über kurzfristige Grundierungs- und Verzinkungsmöglichkeiten.

#### Lagerkapazität:

Am Standort Gießen entstand in den letzten Jahren ein großes Stahlhandels- und -Logistikzentrum mit breitem Vorratsprogramm. Zwischen 2002 und 2011 wurden insgesamt acht neue Hallen errichtet sowie das Bürogebäude erweitert, um die Liefermöglichkeiten und das Sortiment kontinuierlich ausbauen zu können. Heute lagern am Standort Gießen mehr als 20.000 Tonnen Stahl

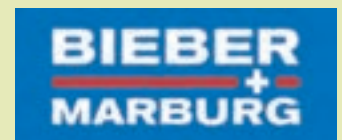
auf einem Gesamtgrundstück von 55.000 qm in 16 Hallen, die Gesamt-Hallenfläche beträgt 32.000 qm.

Jährlich werden 70.000 Tonnen an Kunden in Industrie, Handel und Handwerk in einem Umkreis von etwa 250 Kilometer ausgeliefert.

#### Lieferfähigkeit:

Die Kunden können bis 16.00 Uhr ihre Bestellung aufgeben und werden bereits am Folgetag im Rahmen des Tourenplans ab 7.00 Uhr beliefert.

Das Sortiment sowie die Lager- und Anarbeitungsmöglichkeiten werden kontinuierlich ausgebaut, um auch in Zukunft den Abnehmern ein breites Sortiment und eine schnelle Belieferung anzubieten.



#### Info/Kontakt:

BIEBER + MARBURG  
GMBH + CO KG  
Steinberger Weg 60  
35394 Gießen  
Tel. 0641 7944-330  
[stahl3@bieber-marburg.de](mailto:stahl3@bieber-marburg.de)  
[www.bieber-marburg.de](http://www.bieber-marburg.de)



Auf einer Fläche von 55.000 m<sup>2</sup>, davon 32.000 m<sup>2</sup> Hallenfläche, lagern wir für Sie über **20.000 to Stahl** in den unterschiedlichsten Abmessungen und Güten.

Unser Lagerprogramm umfasst

**Walzstahl** - Formstahl, Breitflanschträger, Stabstahl, Betonstahl, Baustahlgewebe, Flachprodukte

**Röhren** - Handelsrohre, Konstruktionsrohre, Profilorohre, Stahlbauhohlprofile

**Anarbeitung** - Brennschneid-, Säge-, Strahl- + Biegebetrieb

**Qualitätsstahl, Blankstahl, Edelstahl und NE-Metalle.**

Auftragsannahme bis 16.00 Uhr zur Lieferung am Folgetag im Rahmen unseres Tourenplans. Der dazu eingesetzte Fuhrpark besteht aus 30 eigenen sowie weiteren Speditionsfahrzeugen. Nutzen Sie die Breite und Vielfalt unseres Sortiments!

Aktuelle Informationen  
finden Sie im Internet  
unter  
[www.bieber-marburg.de](http://www.bieber-marburg.de)

# WÜRZBURGER WIRTSCHAFTSTAGE 2015: EINE WOCHEN LANG FIRMENINFORMATIONEN VOR ORT

An den 9. Würzburger Wirtschaftstagen beteiligen sich 23 lokale Unternehmen und Institutionen. Von Montag, 23. Februar, bis einschließlich Samstag, 28. Februar 2015, öffnen sie ihre Pforten und versorgen die interessierte Öffentlichkeit mit Wissenswertem aus der hiesigen Wirtschaft. Organisiert wird die Aktionswoche von der gemeinnützigen Marketinggesellschaft Würzburg AG.



Im Rahmen der Würzburger Wirtschaftstage 2015 tritt zum Beispiel der Würzburger Wirtschaftsexperte Prof. Peter Bofinger als Referent am Benediktushof in Holzkirchen auf.

## Über 40 Veranstaltungen

42 Einzelveranstaltungen füllen den diesjährigen Kalender der „Wüwita“, darunter Vorträge, Führungen, Beratungsdienstleistungen und Fir-

menbesichtigungen. Das Themenspektrum ist dabei weit gespannt: Von eLearning, Zeitmanagement und Gesundheitswirtschaft über Arbeits- und Sozialrecht, Immobilienmarkt-

fos und Fernhochschulstudiengänge bis hin zu Kundenmanagement-Software, Stressmanagement und Tipps zur Unternehmensgründung. Führungen bringen den Besuchern die Würzburger Hofbräu, das umgebaute Congress Centrum Würzburg, das neu entstehende Kultur- und Kreativzentrum Bürgerbräu sowie das Druckzentrum der Main-Post näher.

In diesem Jahr neu:  
Das Center-Special in der Schweinfurter Straße

Beim Center-Special am Montag, den 23. Februar, gibt es zwischen 13:30 und 21.00 Uhr ein dichtes Vortragsprogramm im brandneuen Konferenzbereich des Novum Dienstleistungszentrum an der Schweinfurter Straße: Unternehmen aus dem Novum und anderen, benachbarten Bürozentren stellen hierbei ihr Leistungsspektrum vor.

Berufsinformationen aus erster Hand

Wie schon in den vergangenen Jahren nutzt auch in 2015 wieder eine Reihe von Unternehmen und Institutionen die Wüwita, um sich gezielt an Schülerinnen und Schüler

sowie Studierende zu wenden. Das Fraunhofer-Institut für Silicatforschung, die Stadt Würzburg, der Caritasverband und die Koenig & Bauer AG stellen Berufsbilder vor, beschreiben Ausbildungsinhalte und erläutern Praktikummöglichkeiten.

Kostenlos, aber vielfach mit Anmeldung

Alle diese Veranstaltungen sind kostenlos zu besuchen, wichtig ist allerdings in vielen Fällen eine Anmeldung vorab, nicht zuletzt wegen der teilweise begrenzten Teilnehmerzahl. Kontaktmöglichkeiten sowie weitere Details zu den Veranstaltungsinhalten gibt es online unter [www.wuewita.de](http://www.wuewita.de)



### Info/Kontakt:

Würzburg AG  
Klaus Walther, Vorstand  
Am Congress Centrum  
97070 Würzburg  
Tel. 09 31 3723 19  
[mail@wuerzburg-ag.de](mailto:mail@wuerzburg-ag.de)  
[www.wuerzburg-ag.de](http://www.wuerzburg-ag.de)

**PLANEN  
SONNENSCHUTZ  
BESCHRIFTUNG  
DIGITALDRUCK  
PLANENREPARATUR  
TECHNISCHE GEWEBE  
CABRIOVERDECKE  
AUTOSATLEREI**



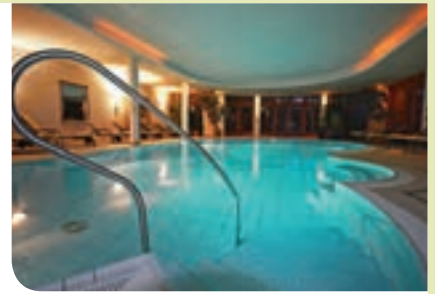
**Die Planen-Profis  
in Schweinfurt ///**

**Planen Wehner GmbH  
Lilienthalstraße 10  
97424 Schweinfurt-Hafen**

Telefon 0 97 21-6 94 48  
Telefax 0 97 21-60 91 32

[www.planen-wehner.de](http://www.planen-wehner.de)





## Eintauchen & Genießen...



### ... an Ihrem Logenplatz am Achensee

Traumhaft schön und sonnig gelegen, 2000 m<sup>2</sup> Wellness vom Feinsten mit Panoramapool, Sauna-Vitaldörfel, Gesundheitsabteilung, Beauty-Spa, Fitness-Raum, Aktiv-Programm usw.

**Tolle Wander- & Mountainbiketouren**

### Reiters' Verwöhntage

4 Übernachtungen inkl. Genießerkulinarium (Frühstücksbuffet, Mittagssnack, süße Nachmittags-Jause, 5-Gang-Abendmenü) Benützung aller Wohlfühlrichtungen & Aktivprogramm. Buchbar von So. bis Fr.

**Kennenlern-Preis ab € 420,-/Person**

Familie Renate & Hubert Reiter · A-6215 Achenkirch 380 · Tel. +43 (0)5246 6600 · info@reiterhof.com · www.reiterhof.com

## Hauptuntersuchung fällig?



**Neue Öffnungszeiten:**  
Mo-Do: 7.30-18.00 Uhr  
Fr: 7.30-17.00 Uhr  
Sa: 8.00-12.00 Uhr

Dann am besten gleich zu DEKRA – Ihrem zuverlässigen Partner für Sicherheit und Service. Ohne Voranmeldung.

DEKRA Automobil GmbH  
Louis-Pasteur-Str. 9, 97076 Würzburg  
Telefon 0931/270880  
www.dekra-in-wuerzburg.de



## DEKRA MITGLIEDSCHAFT – MEHR SPAREN ALS ZAHLEN

Seit über 80 Jahren unterstützt DEKRA mit spezifischen Leistungen seine Mitglieder. DEKRA Leitmotiv sind Sicherheit und Wirtschaftlichkeit rund um die Transportkette.

Um einen Fuhrpark wirtschaftlich zu betreiben, müssen steigende Kosten, gesetzliche Auflagen und Betriebsrisiken erfolgreich gemeistert werden. Als unser Mitglied helfen wir Ihnen dabei und bringen Sie mit Sicherheit und Qualität ans Ziel.





# SCHNELL. ZUVERLÄSSIG. CO<sub>2</sub>-FREI. - RADIUS, DER WÜRZBURGER FAHRRADKURIER FÜR BÜRGERINNEN, UNTERNEHMEN UND DIENSTLEISTER UNTERWEGS



## Schnelligkeit und Zuverlässigkeit als Prinzip

Sie fahren fast alles, was in den Kurierrucksack und in das Lastenrad passt: Akten, Post, Laborproben, Einkäufe, Medikamente und vieles mehr – die Fahrradkuriere von Radius. Mit dem Lastenrad können wir die Größe von etwa 3 Wasserkisten mit einem Gewicht bis zu 100 kg transportieren. Damit sind wir in der Lage ein Auto zu ersetzen!

Ob als Eilsendungen, terminierte Aufträge oder als regelmäßige Transporte, die Würzburger Kuriere von Radius sind in jedem Fall angetrieben vom Ehrgeiz, der schnellste Kurier für Würzburg zu sein. „Es gibt innerstädtisch keine Sendungsvariante, die

schneller ist als mit dem Rad. Gerade auf kurzen Strecken kann kein Auto mit dem Fahrrad konkurrieren.“

Dabei verstehen sich die Radler als absolut zuverlässige Kurierdienstleister. Es ist für sie nicht nur eine Selbstverständlichkeit, alle Sendungen termingenaue zuzustellen, sondern auch ganzjährig bei jedem Wetter eine sichere und einwandfreie Zustellung zu garantieren.

## Umweltbewusstsein als Grundsatz

Aber nicht nur Schnelligkeit und Zuverlässigkeit sind die Prinzipien des jungen Unternehmens. Verbunden mit der Natur gestaltet das Team von Radius den Markt der Transportdienstleister in Würzburg auf einzigartige Weise klimaneutral mit. Der bewusste Umgang mit der Natur ist ein fester Grundsatz des umweltfreundlichen

Transportdienstleisters. Mit dem Fahrrad als Transportmittel und Muskelkraft als Antrieb bewegen sich die Kuriere CO<sub>2</sub>-neutral und leise durch die Stadt. So leisten sie einen aktiven und nachhaltigen Beitrag zum Klimaschutz, zur Feinstaubentlastung, Lärmreduktion und Verkehrsberuhigung in unserer Stadt.

## Teamgeist als Selbstverständnis

Das Unternehmen lebt von den Ideen und dem persönlichen Engagement jedes einzelnen Mitarbeiters. Ein angenehmes Arbeitsklima ist dafür Grundvoraussetzung. Wer bei dem Fahrradkurier Radius arbeitet, hat Mitspracherecht bei unternehmensrelevanten Fragen, aber auch eine besondere Verantwortung für den Betrieb. Selbstverständlich fühlen sich die Kuriere dem Fahrradfahren leidenschaftlich verbunden.

Gemeinsam bringen es die innovativen Transportdienstleister auf gut 30 Jahre Kurierfahrung.

## Expressversand Overnight - das neue Angebot

Ab Januar 2014 bietet Radius auch Expressversand Overnight an, so dass Ihre Sendungen zuverlässig bis zum nächsten Werktag deutschlandweit zugestellt sind - je nach Ziel ab 8 Uhr. Dies ist möglich, da Radius mit verschiedenen etablierten Anbietern zusammen arbeitet und so je nach Destination und Zeitvorgabe den optimalen Versandweg für die Sendung auswählen kann.

....mehr

über das Angebot, die Kosten u. a. finden Sie unter [www.radius-fahrradkurier.de](http://www.radius-fahrradkurier.de) oder im Flyer von Radius.

## FERNVERKEHR • NAHVERKEHR • LAGERUNG

### Über 35 Jahre Erfahrung im nationalen und internationalen Güterfernverkehr

- Lademaßüberschreitende und Volumen-Transporte
- Transporte von Langmaterial, Maschinen- und Metallwaren
- Pflanzentransporte
- Gefahrguttransporte (ausgenommen ADR-Klasse 7)
- Transport von Schwergütern, Eisen, Stahl und Papier
- tägliche Transporte in die Seehäfen Hamburg/Bremen



## Grimm GmbH Spedition

Röckertstraße 17 · D-97271 Kleinrinderfeld  
Tel.: (093 66) 982 82 - 0 · Fax: (093 66) 982 82 - 22 · [info@spedition-grimm.de](mailto:info@spedition-grimm.de)

**WIR BILDEN BERUFSKRAFTFAHRER AUS!**  
Jetzt online bewerben unter: [www.spedition-grimm.de/jobs](http://www.spedition-grimm.de/jobs)





# Der MAN TGX EfficientLine 2 kann deutlich mehr. Um genau zu sein: 6,57% weniger.

Noch sparsamer als sein Vorgänger. MAN kann.

Normalerweise ist das gar nicht unsere Art, aber in diesem Fall geben wir uns mit weniger zufrieden. Und sind auch noch stolz darauf. Der TÜV Süd bestätigte im September 2014 dem MAN EfficientLine 2 genau 6,57% weniger Verbrauch gegenüber seinem ohnehin schon sehr sparsamen Vorgänger. Das minimiert weiter Betriebskosten und CO<sub>2</sub>-Emissionen – und maximiert Ihren Gewinn. Der optimierte D26-Motor mit TopTorque-Drehmomenterhöhung in den letzten beiden Gängen, der GPS-gestützte Tempomat EfficientCruise, das automatisierte Getriebe MAN TipMatic® 2 und weitere Spritspar-Lösungen machen aus einem PS-Riesen einen Verbrauchs-Zwerg. Was MAN noch alles kann: [www.man.de/lkw](http://www.man.de/lkw)

**MAN kann.**



## DEUTSCHER GÜTERUMSCHLAG IN 20 JAHREN VERDOPPELT

300 Mio. Tonnen registriert - Vorkrisenwert trotz Zuwachs nicht erreicht

Die an deutschen Seehäfen umgeschlagenen Güter haben sich in den vergangenen 20 Jahren verdoppelt - nämlich auf rund 300 Mio. Tonnen, wie das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein <http://statistik-nord.de> bekannt gegeben hat. Im Mittelpunkt dieser Zahl stehen vor allem die beiden Containerhäfen Hamburg und Bremerhaven, so die Langfrist-Analyse.

2008 noch 320 Mio. Tonnen

Den Statistikexperten zufolge hat sich der Güterumschlag in Bremerhaven zwischen 1995 und 2013 um 261 Prozent und im Hamburger Hafen um 83 Prozent erhöht. Insbesondere der Welthandel und der Warenaustausch speziell mit Asien zeichnen für dieses beachtliche Wachstum verantwortlich. Einziger Wermutstropfen: Das Spitzenergebnis des Vorkrisenjahres 2008 mit 320 Mio. Tonnen haben die deutschen Seehäfen jedoch noch nicht wieder erreicht.



Der bekannte Standort Hamburg und die bremischen Häfen haben eine lange Tradition was den Umschlag von Waren in der Bundesrepublik angeht. Laut dem aktuell

erhobenen Datenmaterial wickeln sie zusammen rund 63 Prozent des gesamten Güterumschlags im deutschen Seeverkehr ab. Der Vergleich zeigt die immense Bedeutung der

Häfen auf. Denn die restlichen Nordseehäfen zusammen kommen auf insgesamt 82 Prozent.

**KONZEPT**  
Das Gefahrstofflager ist ganz auf die Anforderungen nach den so genannten „erweiterten Pflichten gemäß Störfallverordnung“ ausgelegt und erfüllt alle damit verbundenen Auflagen.

**MÖGLICHE LAGERKLASSEN**  
2B, 3, 6.1A, 6.1B, 6.1C, 6.1D, 8B, 10, 11, 12, 13;  
Weitere Lagerklassen auf Anfrage

**IM DETAIL:**  
Hallenfläche gesamt: 8.000qm  
Logistikhöhe: 10,50m

- Palettenstellplätze: 10.000
- Stellplätze Giftraum: 250

**UMWELT-UND SICHERHEITSKONZEPT**

- Ausführung der kompletten Hallenfläche als Auffangwanne
- ESFR-Sprinklerung und Schaumlöschanlage
- Lüftungssystem mit Gaswarnanlage
- IT-gestützte Lagerort und Mengenverwaltung inkl. Schnittstelle (Echtzeit) zur Feuerwehr

**GEFAHRSTOFFLAGER RÖTHLEIN**



## AUS- UND WEITERBILDUNG

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auch unter [www.B4BMAINFRANKEN.de](http://www.B4BMAINFRANKEN.de)

### BETRIEBSWIRT (VWA) – ERFOLGREICH STUDIEREN NEBEN DEM BERUF

Die Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Würzburg bietet in Mainfranken an ihren Standorten Würzburg, Schweinfurt und Aschaffenburg seit über 80 Jahren die Möglichkeit, auch ohne Abitur, ein Studium zum Betriebswirt (VWA) auf universitärem Niveau zu absolvieren.

Studieren ohne Erreichtes aufzugeben

Ortsnah und nebenberuflich, kann hier eine in der Wirtschaft anerkannte und hochangesehene Qualifikation erworben werden. Dies gilt für die Industriekauffrau, den Techniker und Ingenieur ebenso wie für den Verwaltungsfachangestellten. Voraussetzung für ein Studium an der VWA ist z.B. eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung oder aber auch Techniker und Ingenieure, die betriebswirtschaftlich tätig sind, können hier studieren.

Beste Chancen auf dem Arbeitsmarkt

Die Entwicklungschancen, die sich mit einem VWA-Abschluss bieten sind äußerst vielfältig. VWA-Absolventen findet man in Führungspositionen der

hiesigen Großindustrie ebenso wie als Geschäftsführer in mittelständischen Unternehmen. Laut den aktuellen Absolventenumfragen konnten sich über 70 % der VWA Betriebswirte nach dem Studium beruflich verbessern.

Gute Mischung von Theorie und Praxis

Da die Vorlesungen berufsbegleitend in den Abendstunden stattfinden, kann das Erlernte auch sofort in die Praxis übertragen werden. Dies wissen nicht nur die Studierenden, sondern auch deren Betriebe zu schätzen. Nicht umsonst fördern viele Arbeitgeber ein Studium ihrer Mitarbeiter bei der VWA.

Neuer Studiengang ab Oktober 2015

Im Oktober 2015 beginnt ein neuer Studiengang in Schweinfurt.

Anmeldungen hierzu sind ab sofort möglich. Zentral gelegen finden die Vorlesungen in den Hörsälen der Fachhochschule statt und bieten somit eine ideale Studenumgebung mit Bibliothek und kostenlosen Parkplätzen.

Info/Kontakt

Nähere Auskünfte zum Studium im Internet unter [www.vwa-schweinfurt.de](http://www.vwa-schweinfurt.de) oder direkt beim Geschäftsführer der VWA Würzburg, Ludwig Paul 0170/6340755.

## WÜRZBURGER INSTITUT FÜR SYSTEMISCHES DENKEN UND HANDELN

### Kompetent und erfolgreich führen- Coachingseminar und Leadership-Intensiv-Training

#### Sie wissen:

Leiten heißt Experte zu sein in der Selbstführung, im Führen und Motivieren von Mitarbeitern. Teams und Unternehmen zu führen ist eine anspruchsvolle Aufgabe und Herausforderung.

#### Wir bieten Ihnen:

- Das Kennenlernen von innovativen, systemischen Konzepten.
- Zeit für Reflexion, Entwickeln von individuellen Lösungen für Ihren Alltag.
- Gezieltes Entwickeln von Führungsstrategien und individuelles Coaching.

#### Ihr Interesse geweckt?

Coaching-Seminar: 16. bis 19. April 2015, Fortsetzung: 19./20. Juni 2015, 03./04. Oktober 2015

Leadership-Intensiv-Training (Schwerpunkt Leitung von Teams, Organisationen und Mitarbeitern): 07. bis 10. Juni 2016, 07./08. Oktober 2016, 18./19. November 2016

Nähere Informationen erhalten Sie auf unserer Internetseite: [www.wuerzburger-institut.de](http://www.wuerzburger-institut.de).

Würzburger Institut, Ludwigstraße 8a, 97070 Würzburg, Tel. (09 31) 3 53 91 32, Email: [info@wuerzburger-institut.de](mailto:info@wuerzburger-institut.de)



## Sichern Sie sich Ihren Erfolg durch gute Ausbildung, kontinuierliche fachliche Schulungen und Weiterbildungen.

### ✓ TRAINING UND WEITERBILDUNG

In Ihrer Firma oder in unserem Schulungszentrum auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.  
Mit einem Team erfahrener Trainer.  
Mit Schwung und Freude.

### ✓ SPRACHEN

Business English, Chinesisch, Franz., Spanisch, Italienisch, Russisch, Deutsch...

### ✓ KOMMUNIKATION

Kreativitätstechniken, Zeitmanagement, Rhetorik, Präsentation, Messetraining, Verkaufstraining...  
wahlweise in Deutsch oder Englisch

### ✓ RELOCATION SERVICES

im Zeichen der Globalisierung als Hilfe bei Ämtergängen und allen wichtigen Fragen für Ihre Mitarbeiter aus anderen Ländern.

**Wir arbeiten praxis- und erfolgsorientiert, scheuen uns im Bereich Sprachen nicht vor Testen und Beurteilungen. Wir arbeiten nach festen Zielen, die wir vorher in Kooperation entsprechend den Arbeitsplatzbedürfnissen festlegen.**

**Gerne stehen wir Ihnen jederzeit für weitere Fragen zur Verfügung.**

IW-Schulungen · Isa Wantzen · Seeflurstraße 3 · 97353 Wiesentheid  
Telefon: 09383/99076 · [www.iwschulungen.de](http://www.iwschulungen.de) · Email: [wantzen@iwschulungen.de](mailto:wantzen@iwschulungen.de)



## AKTIV DEM FACHKRÄFTEMANGEL IM HANDEL ENTGEGENWIRKEN

In Zeiten von Fachkräftemangel sind gut ausgebildete Mitarbeiter im Handel schwer zu finden. Die Akademie Handel bietet die Möglichkeit, Führungsnachwuchs direkt im eigenen Unternehmen auszubilden.

Mit dem Abiturientenprogramm Handelsfachwirt/-in der Akademie Handel können Handelsunternehmen ihr Unternehmen als attraktive und praxisorientierte Alternative zur Hochschule vorstellen. Bei der Kombination aus Erstausbildung und Weiterbildung durchlaufen die Abiturienten in 34 Monaten abwechselnd Praxisphasen im Unternehmen und Studienphasen an der Akademie Handel. Die Betriebspräsenz der Teilnehmer liegt dabei um ca. 30 % über der einer regulären kaufmännischen Ausbildung. Die Absolventen erlangen die drei staatlich anerkannten Abschlüsse Kauffrau/-mann im Einzelhandel bzw. Groß- und Außenhandel, Ausbildung der Ausbilder (AdA) und Geprüfte/-r Handelsfachwirt/-in. Das Abiturientenprogramm kann bayernweit an sechs Standorten absolviert werden und beginnt jährlich zum 01. September.



Das Abiturientenprogramm Handelsfachwirt/-in wird darüber hinaus mit 1.053 € Zuschuss zu den Studiengebühren vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie gefördert. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.akademie-handel.de](http://www.akademie-handel.de) im Bereich „Für Firmen“ oder bei der Akademie Handel Unterfranken in der Bahnhofstraße 10 in Würzburg (Fon 0931/78011160, [wuerzburg@akademie-handel.de](mailto:wuerzburg@akademie-handel.de)).

**Akademie Handel** - Seit über 60 Jahren qualifizieren wir erfolgreich Führungsnachwuchs im Handel mit unserem:

### Abiturientenprogramm Handelsfachwirt/-in

In nur 34 Monaten werden drei Abschlüsse erzielt:

- Kaufmann/-frau im Einzelhandel bzw. Groß-/Außenhandel
- Ausbildereignung (AdA)
- Geprüfte/-r Handelsfachwirt/-in

Bilden Sie Ihre **Führungskräfte der Zukunft** aus und wirken Sie so aktiv dem **Fachkräftemangel** entgegen!

Akademie Handel, Fon 0941 6464078-0, [www.akademie-handel.de](http://www.akademie-handel.de)

Informieren Sie  
sich jetzt!  
Studienstart:  
01.09.2015



## FINANZEN

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auch unter [www.B4BMAINFRANKEN.de](http://www.B4BMAINFRANKEN.de)

# BANK SCHILLING ZUM ACHTEN MAL FÜR IHRE HERVORRAGENDE VERMÖGENSVERWALTUNG AUSGEZEICHNET

Mit der höchsten Auszeichnung „Summa cum laude“ glänzt die Privatbank und belegt, dass sie mit ihren Mitarbeitern auch in 2015 zu den besten Vermögensverwaltern gehört. Das Prädikat „Summa cum laude“ ist die höchste Auszeichnung, die das Fachmagazin „Elite Report“ und das Handelsblatt im Rahmen dieses Testes vergibt. Bereits zum achten Mal in Folge zeichnete die Jury des Elite Report/Handelsblatt die Bank Schilling für

ihre Vermögensverwaltung aus. Dabei fließen beispielsweise die Beratungsqualität, Analyse und Strategie, die Erträge und der Preis beim Vergleich mit verschiedenen Instituten in die Bewertung ein. Insgesamt nahm die Jury 300 Asset Manager genau unter die Lupe und nur 44 Top-Vermögensverwalter hat sie davon prämiert. In Zeiten in denen das Sparbuch kaum noch Zinsen abwirft und das Vermögen dabei, bedingt durch die allgemeine

Minderung der Kaufkraft an Wert verliert, benötigt der Anleger Alternativen und gut ausgebildete Spezialisten, die ihn bei seinen Anlageentscheidungen begleiten.

Die Privatbank Bank Schilling ist mit ihrem Stammhaus in Hammelburg sowie mit 15 Filialen in Nordbayern, Hessen und Thüringen über die fränkische Region hinaus etabliert. Vermögende Kunden, die eine Bank mit kurzen Entscheidungswegen bevorzugen, fühlen

sich hier ganz besonders wohl. Eine kleine, aber feine Privatbank, die mit einem auf Kundennähe basierenden Geschäftsmodell ihre Kunden im Private Banking bedient. Dabei wird die Beratung umfassend gesehen und die Privatkunden und Unternehmer bei Fragen zu Finanzierungen, Immobilien, Versicherungen, Leasing und zum Nachfolgemanagement ganzheitlich analysiert, beraten und betreut.

Vermögensverwaltung benötigt  
Zeit und Ruhe.

### Die Filialen in Ihrer Region:

Hammelburg, Tel. 09732 904-225  
Bad Brückenau, Tel. 09741 5030-0  
Bad Kissingen, Tel. 0971 1268-0

Bad Neustadt, Tel. 09771 8080-0  
Schweinfurt, Tel. 09721 18354-0  
Würzburg, Tel. 0931 30805-0

PRIVATBANK  
**BANKSCHILLING**



**Was zählt, ist ein starkes Steuerberatungsteam, das für Sie vollen Einsatz zeigt.**

**Weil Sie mit der ADS in der ersten Liga spielen.**

Die ADS ist nicht nur ein starker Spielpartner, sondern verteidigt Sie auch siegesicher im Sturm rund um Ihre Fragen zur Steuerberatung, Lohn- und Gehaltsbuchhaltung, betriebswirtschaftlichen Beratung und Finanzbuchhaltung – damit Ihre Pässe sicher im Ziel landen.

**ADS**  
Was wirklich zählt

Beethovenstr. 1a | 97080 Würzburg | [www.ads-steuer.de](http://www.ads-steuer.de)

## UMFASSENDE BERATUNG

Wie kann ich mich und meine Familie finanziell absichern? Welche Altersvorsorge passt zu mir? Und wie kann ich mein Geld krisensicher anlegen? Gerade Unternehmer müssen sich mit vielen Fragen auseinandersetzen. Die ADS Allgemeine Deutsche Steuerberatungsgesellschaft mbH steht Ihnen hier mit Rat und Tat zur Seite.

Der Weg zur optimierten Vermögensplanung und besseren privaten Vorsorge ist mit dem ADS-PrivatPlan klar definiert: Analyse, Abstimmung und Planung – Zuerst analysiert die ADS sorgfältig das private Vermögen des Mandanten, bilanziert die Einnahmen und Ausgaben und bewertet die Liquidität. Auf dieser Grundlage entwickelt die ADS dann gemeinsam mit dem Unternehmer einen individuellen PrivatPlan. Dank der umfassenden Analyse werden alle Risiken exakt qualifiziert. So erkennt man auf einen Blick, welche Maßnahmen getroffen werden müssen, um sich selbst und die Familie umfassend abzusichern.

Uns ist nicht nur Ihre private Vorsorge wichtig, sondern auch, dass Sie mit Ihrem Unternehmen dort ankommen, wo es Ihnen gefällt. Aber wie sehen Ihre Zahlen in Zukunft aus? Wo geht die Entwicklung hin? Um diese

Frage zu beantworten, ist eine Planung erforderlich. Sie ermöglicht es Ihnen, Ihre Zukunft aktiv mitzugestalten. Im Planungsprozess stehen wir Ihnen mit unserem Fachwissen und unserem Planungstool, dem ADS-UnternehmensPlan, zur Seite. Gemeinsam analysieren wir die unterschiedlichen Bereiche Ihres Unternehmens, definieren Ziele und zeigen Ihnen Wege auf, wie Sie diese Ziele erreichen können.

In Würzburg ist die ADS in der Beethovenstraße 1a für ihre Mandanten vor Ort. 1973 wurde die Zweigniederlassung gegründet, aktuell sind 28 Mitarbeiter, davon fünf Steuerberater, 20 Steuerfachwirte und Steuerfachangestellte sowie drei Auszubildende, hier beschäftigt. Neben der steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Beratung ist die Zweigniederlassung auf die Handels- und Dienstleistungsbranche spezialisiert.

*Der Wastlhof*  
g'fühllich . g'miatlich . guat ★★★★★

**WASTLHOF  
VERWÖHN-AUSZEIT**  
3 ÜN inkl.  
Wohlfühlpension und  
Wildschönaucard  
ab 243,- Euro p.P.  
im DZ Alpenrose



*Ihr Wohlfühlhotel  
in der Wildschönau.*



**Der Wastlhof\*\*\*\***  
Wildschönauerstr. Niederau 206 · A-6314 Wildschönau/Tirol  
Telefon +43/(0)5339/8247  
[info@hotelwastlhof.at](mailto:info@hotelwastlhof.at) · [www.hotelwastlhof.at](http://www.hotelwastlhof.at)





# Warum Bank Payment Obligation (BPO)?

In den letzten Jahrzehnten hat sich der Außenhandel zu einem durch Innovation geprägten Markt entwickelt. Eine dieser Innovationen ist die Bank Payment Obligation (BPO), ein Instrument der Exportfinanzierung, das alle Vorteile einer Bankabsicherung bietet, ohne aufwendigen „Papierkram“. Die Abwicklung einer BPO dauert in der Regel sieben Tage. Verglichen mit geschätzten 21 Tagen, die möglicherweise bei dokumentärer Abwicklung im Akkreditivgeschäft anfallen, können Unternehmen bei Nutzung von BPOs viel Zeit und Geld sparen.



Oliver Spitz  
Senior Trade Product  
Manager, Hypo-  
Vereinsbank

Oliver Spitz, bei der HypoVereinsbank für das Produktmanagement Traditionelle Handelsprodukte zuständig, erklärt, warum immer mehr Unternehmen die Vorteile von Bank Payment Obligations für sich entdecken.

Durch effizientere Logistik erfolgt die Auslieferung im internationalen Güterverkehr heute viel schneller als die Bearbeitung der zur Bezahlung eingesetzten Akkreditive. Hier können BPOs am Markt eine wichtige Rolle spielen. Sie ermöglichen neben der Finanzierung und Risikoabsicherung auch eine schnelle Abwicklung von Finanztransaktionen.

## FINANZIERUNG UND RISIKOABSICHERUNG

In vielen Fällen erscheint Unternehmen der mit der Verwendung von Akkreditiven verbundene Zeit- und Kostenaufwand zu groß, sodass sie oft wider besseres Wissen Risiken eingehen und Geschäfte auf offene Rechnung abwickeln – in der Hoffnung, dass in Bezug auf den Vertragspartner schon alles gutgehen wird. Die BPO bietet eine Alternative mit vielen Vorteilen:

- BPO verbindet die Schnelligkeit bei der Zahlungsabwicklung mit allen Vorteilen von Zahlungsinstrumenten mit Banksicherheit – wie Finanzierung und Risikoabsicherung.
- Banken können Exporteuren wie Importeuren Risiken abnehmen, indem sie ein Geschäft finanzieren.
- Die Kreditorenlaufzeit für den Importeur verlängert sich dadurch, dass die Bank in Vorleistung tritt und den Exporteur bezahlt. Damit wird den Erfordernissen beider Parteien Rechnung getragen.

Die HypoVereinsbank gehört auf diesem Gebiet sicherlich zu den Vorreitern und durch Nutzung ihres weltweit verzweigten Korrespondenzbanknetzes und langjährige Geschäftsbeziehungen zu vielen regionalen Banken haben beide Seiten keine Bedenken, Geschäfte miteinander zu machen. Entscheidend für den Erfolg einer BPO ist, dass die erforderlichen Unterlagen – wie etwa „Know-your-Customer“ – vorliegen. Indem sie das Kontrahentenrisiko auf regionale Korrespondenzbanken verlagert, kann die HypoVereinsbank wesentlich mehr Geschäfte für ihre Kunden finanzieren, als dies sonst der Fall wäre.

## MASSNAHMEN ZUR ERHÖHUNG DER AKZEPTANZ

Um den unterschiedlichen Arbeitsabläufen bei jedem Kunden gerecht zu werden, schafft die HypoVereinsbank eine IT-Umgebung, die eine reibungslose Abwicklung („Straight Through Processing“) ermöglicht. So können BPOs mit nur wenigen Veränderungen an organisatorischen Abläufen und IT-Infrastruktur eingesetzt werden.

Die Akzeptanz wird durch das von der Internationalen Handelskammer (ICC) im Juli 2013 verabschiedete Regelwerk URBPO (Uniform Rules for Bank Payment Obligations) gestärkt. Das ICC-Regelwerk soll Unternehmen Sicherheit bei der Integrierung des Produktes in ihre Arbeitsabläufe geben.

Das Timing von Zahlungen und die Bereitstellung von Liquidität sind für die Finanzabteilungen von Unternehmen entscheidend. Insofern ist die Geschwindigkeit von BPOs ein höchst überzeugendes Argument. Die HypoVereinsbank hat eine Reihe von Seminaren für Kunden entwickelt, um den Finanz- und Vertriebsabteilungen von Unternehmen die Vorteile von BPOs nahezubringen. Ziel ist es dabei, miteinander ins Gespräch zu kommen und Fachwissen weiterzugeben, um das Bewusstsein für BPOs und das Verständnis dieses Instruments zu fördern. Die HypoVereinsbank ist der Meinung, dass auf diesem Gebiet der Schlüssel zu größerer Effizienz im Außenhandel liegt.

## Ansprechpartner

Zum Thema BPO:  
Oliver Spitz  
oliver.spitz@unicredit.de  
Tel. 089 378-28074

In der Region:  
Leonhard Guntz  
leonhard.guntz@unicredit.de  
Tel. 0911 2164-1216



## IM FOKUS: FACTORING & LEASING

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auch unter [www.B4BMAINFRANKEN.de](http://www.B4BMAINFRANKEN.de)

# SPARKASSE SCHWEINFURT: 2-MINUTEN-ZUSAGE FÜR GEWERBLICHE KUNDEN

Kleine und mittlere Unternehmen sind das Rückgrat der deutschen Wirtschaft. Doch um ihre Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern, muss permanent investiert werden. Durch ein spezielles Angebot ermöglicht die Sparkasse Schweinfurt ihren gewerblichen Kunden, mit modernster Technik immer auf der Höhe der Zeit zu sein – ohne den finanziellen Spielraum einzuschränken.

Ob Friseur, Kfz-Betrieb, Handwerker oder Bäcker – gewerbliche Kunden benötigen schlanke und unkomplizierte Lösungen für ihre Investitionen.

Wenn beispielsweise ein schneller Ersatz für ein defektes Nutzfahrzeug benötigt wird, sollte der erste Weg zu den Spezialisten der Sparkasse Schweinfurt führen, um über eine Neu- oder Ersatzinvestition zu sprechen.

In nur 2 Minuten kann die Sparkasse Schweinfurt ihren gewerblichen Kunden eine Zusage für ihre Investitionsanfrage geben. Die Berater der Sparkasse prüfen den Antrag in einem standardisierten Verfahren und können dem Kunden ohne Vorlage von umfangreichen Bonitätsunterlagen innerhalb kürzester Zeit

ein passendes Angebot unterbreiten. Hierbei handelt es sich meist um eine Leasing- oder Mietkauf-Lösung. Denn besonders für kleinere Unternehmen ist es wichtig, bei ihren Investitionen flexibel zu bleiben.

Und das ist mit Leasing möglich: Die Finanzierungsalternative schont die Liquidität und gibt dem Kunden durch einen überschaubaren Finanzierungsrahmen und festen Raten Planungssicherheit. Darüber hinaus kann das Leasing-Objekt nach Ende der Laufzeit – sofern gewünscht – durch ein neues, technisch aktuelleres Modell ersetzt werden.

Die "2-Minuten-Zusage" der Sparkasse gilt für neue und gebrauchte Investitionsobjekte. Egal, ob es sich um Maschinen, Fahrzeuge, EDV oder Equipment handelt. Das An-

gebot hat den großen Vorteil, dass der Kunde die Investition mit seinen vertrauten Ansprechpartnern der Sparkasse realisieren und das für seine Anforderungen ideale Objekt auswählen kann – hersteller- und markenunabhängig. Da er gegenüber dem Hersteller als Barzahler auftritt, kann er zudem oft attraktive Rabatte wahrnehmen.

"Wir freuen uns, dass wir den gewerblichen Kunden und Freiberuflern in unserer Region eine speziell auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Lösung für ihre Investitionen anbieten können. Damit zeigen wir einmal mehr, dass wir unserem Anspruch "Mit Leistung und Herz die Nr. 1 in der Region gerecht werden", so Roberto Nerosi, Vorstandsmitglied der Sparkasse Schweinfurt.



### Info/Kontakt:

Verena Heil  
Sparkasse Schweinfurt  
Jägersbrunnen 1 - 7  
97421 Schweinfurt  
Telefon 09721 721-4842  
[info@sparkasse-sw.de](mailto:info@sparkasse-sw.de)  
[www.sparkasse-sw.de](http://www.sparkasse-sw.de)

Sparkassen-Finanzgruppe

Mehr Nähe. Mehr Leistung.  
Mehr Chancen.  
[www.sparkassen-leasing.de](http://www.sparkassen-leasing.de)


[www.sparkasse-sw.de](http://www.sparkasse-sw.de)

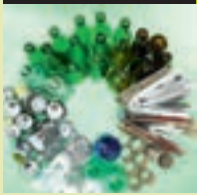
## Beste Perspektiven für Ihre Investitionen mit Sparkassen-Leasing.

Nutzen Sie das Sparkassen-Finanzkonzept für Firmenkunden.



Als einer der größten Mittelstands-Finanzpartner bieten wir unseren Kunden Leasing-Produkte, die sich rechnen und beste Perspektiven eröffnen: vom Firmenwagen über Fahrzeugflotten, IT-Systeme, Ausrüstungen, Büroeinrichtungen, Fertigungsanlagen und Immobilien bis hin zu Großprojekten. - Für jedes Anliegen die richtige Lösung. Testen Sie uns jetzt! Mehr Infos bei Ihrem Sparkassenberater oder auf [www.sparkassen-leasing.de](http://www.sparkassen-leasing.de). **Menschen verstehen. Zukunft denken. Sicherheit geben. Sparkasse Schweinfurt.**

 [www.facebook.com/sparkasse.schweinfurt](https://www.facebook.com/sparkasse.schweinfurt)



## UMWELT, ABFALLENTSORGUNG & RECYCLING

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auch unter [www.B4BMAINFRANKEN.de](http://www.B4BMAINFRANKEN.de)



**Karl Fischer  
& Söhne**  
GmbH & Co. KG



**Würo**  
Papierverwertung  
GmbH & Co. KG

**Entsorgung**

**Altpapier**

*Für eine  
saubere Umwelt!*



Winterhäuser Straße 108 | 97084 Würzburg | Tel 0931-61005-0  
fischer-entsorgung.de | sichere-datentraegervernichtung.de

## WÜRZBURGER RECYCLING GMBH BEI RÄUMUNG UND RÜCKBAU DER EHEMALIGEN LEIGHTON BARRACKS KASERNE AKTIV



Für alle unübersehbar wird derzeit fleißig im Areal der ehemaligen amerikanischen Kaserne am Hubland in Würzburg gearbeitet. Schließlich soll hier ein neuer Stadtteil entstehen und 2018 die Landesgartenschau 2018 eröffnet werden.

Bei der Räumung und beim Rückbau des ehemaligen Militärgeländes unterstützen die Experten von der WRG - Würzburger Recycling GmbH - bei der Entsorgung der Wert- und Schadstoffe. Die WRG, als einer der größten Entsorger der Region, nutzt die räumliche Nähe zur Großbaustelle und stellt „just in time“ Container für Bauschutt, Altholz, Folien und Böden zur Verfügung und sorgt so

mit ihrem Containerdienst für einen reibungslosen Abtransport.

Bei diesem Megaprojekt kann die WRG einmal mehr ihre Fachkompetenz und Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen. Dies besonders bei der Entsorgung von den gefährlichen und überwachungsbedürftigen Abfällen, wie kontaminiertes Holz, Dachpappe oder Leuchtstoffröhren.

Kompetenz, gepaart mit ganzheitlicher Betreuung, kurze Reaktionszeiten und faire Preise wird von den mit dem Rückbau beauftragten Handwerksbetrieben ebenso geschätzt, wie von Handelsbetrieben, von Großunternehmen und privaten Haushalten.

**Und zu allen Entsorgungsfragen stehen die Experten der WRG gerne zur Verfügung:**

Christian Cremer, Vertrieb  
cremer@wue-rg.de  
Tel. 0931 29765-23


# WRG.



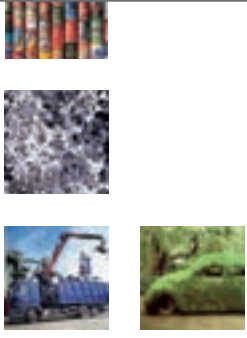
- Gewerbemüll, Sperrmüll
- Glas, Metall, Papier
- Baustellenentsorgung
- Sonderabfälle
- Containerverleih 3-34 m³
- Aktenvernichtung, Elektroschrott

**wir holen  
sortieren  
verwerten**


**Würzburger Recycling GmbH**  
Tel. 0931 / 27965-0 · [www.wue-rg.de](http://www.wue-rg.de)



**Schrott Rohstoffe Metalle**

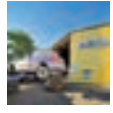


Preuer GmbH  
Veitshöchheimer Str. 11 • 97080 Würzburg  
Telefon 0931 92061 • Fax 0931 96557  
info@preuer.de • www.preuer.de



**AutoRecyclingCenter**

**Altautoannahme  
Autoverwertung  
Autoabholservice**



AutoRecyclingCenter GmbH  
Veitshöchheimer Str. 11 • 97080 Würzburg  
Telefon 0931 98086-0 • Fax 0931 98086-33  
arc@autorecyclingcenter.de  
www.autorecyclingcenter.de

## EIN STÜCK NATUR FÜR MENSCH UND TIER

team orange  
legt Nussbaumwiese an

Die Fläche neben der ehemaligen Bauschuttdeponie Waldbrunn liegt seit vielen Jahren brach. Das soll sich nun ändern: Das team orange, das bei seiner Gründung mit der Verantwortung für die Deponie auch die benachbarte Fläche übernommen hat, hat auf dem ungenutzten Land eine Streuobstwiese angelegt. Auf 4.500 Quadratmetern Fläche – in etwa so groß wie ein Fußballfeld – wurden Walnussbäume angepflanzt.

Über das freiwillige Engagement des team orange freut sich Landrat Eberhard Nuß als Vorsitzender des Landschaftspflegeverbands Würzburg e.V. ganz besonders: „Streuobstwiesen prägen seit Jahrhunderten die mainfränkische Landschaft und bieten einen wichtigen Lebensraum für viele Tierarten. Weil sie sich wirtschaftlich häufig nicht mehr rentieren, verschwinden sie jedoch zunehmend aus unserem Landschaftsbild. Die Initiative des team orange, die brach liegende Fläche bei Waldbrunn in

eine Nussbaumwiese zu verwandeln, ist deshalb ein echter Gewinn für die Region.“

Der Landschaftspflegeverband Würzburg e.V. setzt sich für Erhalt und Ausbau der natürlichen Lebensräume von heimischen Tier- und Pflanzenarten. „Als Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Würzburg sieht sich das team orange in der besonderen Verantwortung, den Verband bei dieser Zielsetzung zu unterstützen“, so Landrat Nuß. „Wir freuen uns sehr, dass auf diese Weise Mainfranken ein

Stück Natur zurückgegeben wurde.“

Die Nussbaumwiese ist für jedermann frei zugänglich. „Bis nennenwerte Erträge zu erwarten sind, sind allerdings wohl noch ein paar Jahre Geduld nötig“, so Nuß augenzwinkernd.

### Info/Kontakt:

team orange  
97209 Veitshöchheim  
Am Güßgraben 9  
Tel. 0931 6156-4033  
Fax 0931 6156-4033

# Krappmann



## Annahme und Entsorgung von

- Schrott und Metalle
- Altautos
- Gewerbemüll
- Industrieabbrüche
- Containerservice
- Haushaltsauflösung

**97080 Würzburg**

Südl. Hafenstraße 3a

Fax (0931) 93868

Info@krappmann-hufnagel.de



# & Hufnagel Tel: (0931)96634

# PRODUKTFOTOGRAFIE – NUR ETWAS FÜR PROFIS?

**TECHNIKdirekt** | Wie wichtig professionelle Produktaufnahmen sind, ist mittlerweile jedem Webshopbetreiber oder privaten Ebay-Verkäufer klar. Denn die Chance, sein Produkt an „den Mann zu bringen“, steigt enorm, wenn dieses in das „richtige Licht“ gerückt und optimal in Szene gesetzt wird.



tige ist, können die Experten von **TECHNIKdirekt** beantworten. Dabei kann man sich ein individuelles, für die eigenen Artikel und Raumverhältnisse zugeschnittenes Fotostudio zusammenstellen lassen oder aber für den Einstieg eines von zahlreichen fertigen Studiosets wählen, die alles Wichtige beinhalten.



**Info/Kontakt:**  
**TECHNIKdirekt**,  
 ein Unternehmen  
 der Duttonhofer Group  
 Alfred-Nobel-Str. 6  
 97080 Würzburg  
 Tel. 0931 9708-800  
 Fax 0931 9708-850  
 info@technikdirekt.de  
 www.technikdirekt.de

Wer sich nun fragt, was für die perfekte Produktaufnahme benötigt wird, welche Ausrüstung die Richtige ist und ob auch Anfänger sich an das Thema heranwagen können, findet beim Würzburger Versandhändler **TECHNIKdirekt** schnell Ant-

worten. Dieser bietet nicht nur optimale Beratung durch Experten, sondern auch sämtliches Equipment für die Produktfotografie. Mit über 10.000 Artikeln aus den Bereichen Foto und Fotozubehör ist die Produktauswahl dabei schier unbegrenzt. Am ehesten

für Produktaufnahmen geeignet sind gleichförmige, unbewegliche Gegenstände, da die Einstellung der Beleuchtung und die Positionierung kaum verändert werden muss. Ob Kunstlicht oder Tageslicht geeigneter ist und welcher Hintergrund der Rich-

## GESUNDHEITSMANAGEMENT EFFIZIENT GESTALTEN

Die unternehmerische Bedeutung der Mitarbeitergesundheit ist unbestritten. In der Praxis begegnen jedoch große Herausforderungen: Welche Maßnahmen sind geeignet, was ist bei externen Dienstleistern zu beachten, welche Indikatoren sind für eine Erfolgsbewertung relevant, wie rechnet sich betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM).

Fragen nach der Finanzierung und regelkonformen Umsetzung stellen sich auch bei der Versorgung von Arbeitssicherheitsschuhen mit orthopädischen Einlagen: Was fordert die BGR 191, was gilt es zu beachten, wie lassen sich Bedarfsermittlung, Abwicklung und Abrechnung effizient strukturieren.

Im Rahmen einer bundesweiten Veranstaltungsreihe geben Experten und Kooperationspartner der Bauerfeind AG Antworten und praktische Hilfestellungen. Die Bauerfeind AG ist ein international führendes Unternehmen der Orthopädietechnik und Mitglied im Bundesverband Betriebliches Gesundheitsmanagement (BBGM). An jedem der Veranstaltungstage werden jeweils zwei zielgruppenspezifische Themen behandelt:

- 9-12 Uhr „Gesundheitsmanagement effizient gestalten“ für Führungskräfte, Personalverantwortliche und Arbeitsmediziner
- 13-16 Uhr „Einlagenversorgung für Arbeitssicherheitsschuhe“ für Sicherheitsingenieure, Fachkräfte und Gesundheitsmanager
- Do, 23.4.: Würzburg, City Partner Strauss
- Fr, 24.4.: Regensburg, Atrium im Park

Die Teilnahme ist kostenlos und unverbindlich. Aufgrund begrenzter Plätze empfehlen wir frühzeitige Anmeldung der Teilnehmer mit Datum und Ort an [bgm@bauerfeind.com](mailto:bgm@bauerfeind.com). Christian Weyer Bereichsleiter Betriebliches Gesundheitsmanagement Bauerfeind AG, Tel. 036628 6625-36.

### Angebot für Gewerbekunden

(Preise zzgl. Mehrwertsteuer)

85 KW (115 PS)  
 LKW-Zulassung

ab monatlich **199,- €\***  
 bei Null Euro Anzahlung\*\*

Barpreis ab **14.990,- €\***  
 zzgl. Mehrwertsteuer

\* zzgl. 990,- Euro Bereitstellung  
 \*\* Ein Leasingangebot der Fiat Bank für gewerbliche Kunden zzgl. MwSt. für den Fiat Ducato 115 Multijet: Laufleistung von 50.000 km, Laufzeit von 60 Monaten und 0,- Euro Anzahlung.

**IWM** Nürnberger Straße 113 · 97076 Würzburg  
 Tel. 0931/2002127 · Fax 0931/2002139  
 IWM Autohaus GmbH [vertrieb@iwmautohaus.de](mailto:vertrieb@iwmautohaus.de)  
**Auch in Schweinfurt:** Verkaufsbüro Bergtheinfeld · Goethestr. 6 · Tel. 0171/5761700

# IHK ■ Die Weiterbildung

## IT/MEDIEN

- Adobe Photoshop CS – Aufbaukurs**  
Schweinfurt, 10.02.2015  
Abendseminar € 570,00
- Computerschreiben in 5 Stunden**  
Schweinfurt, 04.03.2015  
Abendseminar € 145,00
- Projektmanagement mit MS PROJECT**  
Würzburg, 06.03.2015  
Wochenendseminar € 175,00
- Microsoft-Office-Anwender/in (IHK)**  
Würzburg, ab 09.03.2015  
Zertifikatslehrgang,  
zzgl. € 100,00 Zertifikatstest € 870,00

## FÜHRUNGSKRÄFTE

- Mitarbeiterführung: Motivieren – Kritisieren – Fördern!**  
Schweinfurt, 24.02.2015  
2-Tagesseminar € 310,00
- BWL für Führungskräfte und Projektmanager/innen (IHK)**  
Würzburg, 26.02.2015, Zertifikatslehrgang,  
zzgl. € 100,00 Zertifikatstest € 1.340,00

## TECHNIK

- Industriefachkraft (IHK) – CNC-Technik – Grundstufe**  
Würzburg, 23.02.2015  
Zertifikatslehrgang,  
zzgl. € 100,00 Zertifikatstest € 790,00
- Industriefachkraft (IHK) – Steuerungstechnik – Grundstufe – Pneumatik**  
Würzburg, 24.02.2015  
Zertifikatslehrgang,  
zzgl. € 100,00 Zertifikatstest € 355,00
- Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten (IHK)**  
Schweinfurt, 25.02.2015  
Zertifikatslehrgang,  
zzgl. € 100,00 Zertifikatstest € 1.580,00
- CAD-Technik – Einführung – Arbeiten mit AutoCAD – Teil I**  
Würzburg, 27.02.2015  
Wochenendseminar € 250,00

## LEHRGÄNGE MIT IHK-PRÜFUNG

- Geprüfte/r Fachkaufmann/frau Einkauf/Logistik**  
Würzburg, Februar 2015  
Teilzeit, ca. 540 U-Std. z. Zt. € 2.600,00
- Geprüfte/r Personalfachkaufmann/frau**  
Würzburg, März 2015  
Teilzeit, ca. 490 U-Std. z. Zt. € 2.800,00
- Geprüfte/r Wirtschaftsfachwirt/in**  
Schweinfurt, Juni 2015  
Vollzeit, ca. 620 U-Std. z. Zt. € 3.180,00
- Geprüfte/r Industriemeister/in Kunststoff und Kautschuk**  
Würzburg, August 2015  
Vollzeit, ca. 1 100 U-Std. z. Zt. € 4.250,00
- Geprüfte/r Technische/r Betriebswirt/in**  
Würzburg, September 2015  
Teilzeit, ca. 720 U-Std. z. Zt. € 3.500,00
- Geprüfte/r Technische/r Fachwirt/in**  
Würzburg, Teilzeit September 2015  
ca. 800 U-Std. z. Zt. € 3.700,00
- Geprüfte/r Technische/r Industriemanager/in**  
Würzburg, September 2015  
Teilzeit, ca. 1 130 U-Std. z. Zt. € 6.300,00
- Geprüfte/r Industriemeister/in Metall**  
Würzburg, Schweinfurt  
Vollzeit, August 2015  
Teilzeit, September 2015  
ca. 1 100 U.-Std. z. Zt. € 4.250,00
- Geprüfte/r Industriefachwirt/in**  
Würzburg, Schweinfurt, September 2015  
Teilzeit, ca. 620 U-Std. z. Zt. € 2.950,00
- Geprüfte/r Logistikmeister/in**  
Würzburg, September 2015  
Teilzeit, ca. 1.100 U-Std. z. Zt. € 4.250,00
- Geprüfte/r Industriemeister/in Elektrotechnik**  
Würzburg, Februar 2016  
Teilzeit, ca. 1 100 U-Std. z. Zt. € 4.250,00

## BETRIEBSWIRTSCHAFT

- Verkaufstraining Intensiv**  
Würzburg, 24.02.2015  
2-Tagesseminar € 285,00
- Kreativ und flexibel – schwierige Situationen meistern**  
Würzburg, 26.02.2015  
2-Tagesseminar € 285,00
- Buchführung I – Grundkurs**  
Würzburg, ab 28.02.2015  
Wochenendseminar € 260,00
- Buchführung II – Aufbaukurs mit Zertifikat**  
Schweinfurt, ab 02.03.2015  
4-Tagesseminar,  
zzgl. € 100,00 Zertifikatstest € 360,00
- Telefontraining Grundkurs**  
Würzburg, 04.03.2015  
2-Tagesseminar € 285,00
- Sicheres Auftreten – gekonnt sprechen**  
Würzburg, 09.03.2015  
2-Tagesseminar € 285,00
- Lohn- und Gehaltsabrechnung I – Grundkurs**  
Würzburg, ab 10.03.2015  
3-Tagesseminar € 415,00
- Logistiker/in (IHK)**  
Schweinfurt, ab 10.03.2015  
Zertifikatslehrgang,  
zzgl. € 100,00 Zertifikatstest € 1.400,00

## FREMDSPRACHEN

Sprachkurse ab März 2015 in Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch in Würzburg und Schweinfurt  
Nähere Informationen auf Anfrage!

**Englische Grammatik I**  
Schweinfurt/Würzburg, 09.03.2015  
Tagesseminar € 150,00

**Englische Grammatik II**  
Schweinfurt/Würzburg, 10.03.2015  
Tagesseminar € 150,00

Wir bieten wir unsere Sprachkurse auch als Blended Learning Maßnahme an!



Die ersten Auszubildenden in Mainfranken, die sich zu Energiescouts qualifizierten, präsentierten in Schweinfurt ihre Projekte und schlossen damit die Qualifizierung ab.



# Energiescouts – jung und motiviert

**IHK-QUALIFIZIERUNGSMASSNAHME ABGESCHLOSSEN** | Die ersten Auszubildenden in Mainfranken, die sich zu Energiescouts qualifizierten, präsentierten in Schweinfurt ihre Projekte und schlossen damit die Qualifizierung ab.

Insgesamt 33 Auszubildende aus elf mainfränkischen Unternehmen unterschiedlicher Branchen haben sich zu Energiescouts qualifiziert. Die IHK bot im Rahmen der Mittelstandsinitiative Energiewende die Qualifizierungsmaßnahme für Auszubildende an. Im Oktober 2014 starteten die Azubis. Alle Ausbildungsberufe waren willkommen, eine Spezialisierung wurde nicht vorausgesetzt. In vier Workshopmodulen wurden sie für das grundlegende Verständnis für „Energie von der Erzeugung bis zum Verbrauch“ und für Energieeffizienz sensibilisiert. Die nachfolgenden Module behandelten Kommunikation, Projektarbeit sowie den Umgang mit Messgeräten. Die Teilnehmer tragen nun als Energiescouts in ihren Ausbildungsbetrieben dazu bei, Energieeinsparpotenziale zu erkennen, zu dokumentieren und Verbesserungen anzuregen.

Im Anschluss an die Workshopmodule wurden die Energiescouts im eigenen Unternehmen aktiv. In einer Projektarbeit sollten sie Optimierungspotenziale finden und ausarbeiten. Jedes Azubiteam hat sich dabei auf ein besonders viel-

versprechendes Projekt im Unternehmen konzentriert. Vor allem Querschnittstechnologien – wie Druckluft und Beleuchtung – standen dabei im Fokus. Aber auch die Optimierung von Produktionsprozessen und ein Schulungskonzept, um Mitarbeiter zu sensibilisieren und den Unternehmen bares Geld zu sparen, sind unter den Projekten. Gerade die Vielzahl der Unternehmen aus unterschiedlichsten Branchen macht auch die Projekte der Energiescouts so einzigartig. Von der Optimierung einer Luftfilteranlage bis hin zur Eigenentwicklung einer Steuerung, um Druckluftkompressoren am Wochenende abzuschalten, sind viele kreative Ideen dabei, die die Energiescouts entwickelt haben. Aus der an die Projektpräsentation anschließenden Abstimmung ging das Energiescout-Team der Firma Regiolux aus Königsberg als Gewinner hervor. Die Azubis haben hier die alte Beleuchtung einer Produktionshalle optimiert. Vom Erstellen eines Beleuchtungskonzeptes über die Bestellung der nötigen Komponenten bis hin zur Umsetzung haben die Energiescouts hier alle Projektphasen gemeistert. Sie

erstellten zudem eigenständig einen Antrag auf Fördermittel.

Das Engagement der jungen Menschen hat viele der Ausbildungsleiter in den Betrieben selbst überrascht. Von der Potenzialsuche über die Konzepterstellung bis hin zur Projektplanung haben die Energiescouts durch das Projekt Fähigkeiten erworben, die über ihre reguläre Ausbildung hinausgehen. Einige Energiescout-Teams wollen sich sogar aktiv an der Umsetzung ihrer Projekte beteiligen und beim Umbau selbst Hand anlegen. Darüber hinaus ist für viele Energiescouts nach der Abschlusspräsentation noch lange nicht Schluss. Weitere Vorschläge für Energieeinsparung liegen schon parat.

Das Regiolux-Team wird nun zusammen mit den Zweit- und Drittplatzierten, den Teams der SKF GmbH aus Schweinfurt und der Stürtz GmbH aus Würzburg, nominiert, am Jahreskongress der Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz in Berlin



IHK-Ansprechpartnerin: Jacqueline Escher,  
Tel. 0931 4194-364, E-Mail: jacqueline.escher@wuerzburg.ihk.de

Gewinner der Projektpräsentation wurde das Team der Firma Regiolux aus Königsberg. Die Azubis (v. l.) Theresa Klopff, Sarah Schütz und Marco Schübler optimierten die alte Beleuchtung einer Produktionshalle.



IHK-Bereichsleiter Oliver Freitag (l.), Janine Hansen, DIHK-Projektreferentin Energiewende und Dozent Daniel Miller mit der modernen Hocheffizienzpumpe, die Azubi Nico Emmerling von der Firma Energieteam als Projekt vorgestellt hat. Diese verbraucht bis zu 90 Prozent weniger Energie als alte Heizpumpen.



# Starkes Zeichen für Berufliche Bildung

„PAKT FÜR AUSBILDUNG“ | Mit der Allianz für Aus- und Weiterbildung vereinbaren Wirtschaft, Gewerkschaften, Bund und Länder ihr gemeinsames Engagement für die Stärkung der Beruflichen Bildung.

Am 12. Dezember 2014 wurde die bundesweite Allianz für Aus- und Weiterbildung in Berlin als Fortführung des in 2004 abgeschlossenen „Pakt für Ausbildung“ gegründet. Der nationale Ausbildungspakt lief Ende 2014 aus, die Paktpartner wollten die aus dem Pakt entstandenen Kooperationen und Aktivitäten fortführen und definierten für die neue Allianz gemeinsame strategische Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen.

bildungsplatz zu bewerben. Die Allianz für Aus- und Weiterbildung setzt daher bei den Starken und bei den Schwachen gleichermaßen an. „Der mainfränkische Ausbildungsmarkt wird wesentlich durch die überregionale Schul- und Arbeitsmarktpolitik beeinflusst. In der bundesweit, mit Beteiligung der Länder, geschlossenen Allianz haben wir uns darauf verständigt, auch diese Politikbereiche zur Stärkung der Ausbil-

- die Zahl der angebotenen Ausbildungsplätze und die Zahl der ausbildungsbereiten Betriebe erhöhen
- die Zahl der Jugendlichen im Übergangsbereich weiter reduzieren
- die Qualität der Ausbildung kontinuierlich weiter entwickeln
- Weiterbildung und Aufstiegsfortbildung stärken

Alle Allianzpartner haben sich verpflichtet, einen Beitrag zur Erreichung dieser Ziele zu leisten. Die Wirtschaft wird zum Gelingen der Allianz vor allem mit folgenden konkreten Aktivitäten beitragen:

- Die Wirtschaft sagt jährlich bundesweit 500.000 Praktikumsplätze zur Berufsorientierung von Schülern zu.

Die berufliche Orientierung wird auch auf die Gymnasien ausgeweitet. Die Länder werden zusammen mit den Arbeitsagenturen hier für eine bessere Information über die Vielfalt der Ausbildungsberufe sorgen. „Mit dem Überangebot an Akademikern in manchen Fachbereichen wird es für Abiturienten zunehmend attraktiver, die berufliche Bildung mit ihren Karrierechancen durch Fortbildungen zum Betriebswirt, Fachwirt und Meister zu nutzen“, erklärt Deinhard. Mit Fortbildungen für Gymnasiallehrer wirkt die IHK Würzburg-Schweinfurt zusammen mit der Handwerkskammer für Unterfranken bereits auf eine ausgewogene Berufsorientierung für Abiturienten hin.

Die Wirtschaft stellt jährlich bundesweit 20.000 Plätze für Einstiegsqualifizierungen bereit. Die Unternehmen werden sich noch intensiver um die Jugendlichen kümmern, die auf den ersten Blick nicht die idealen Voraussetzungen für eine Ausbildung mitbringen. Um die in manchen Fällen tiefe Kluft zwischen den Anforderungen der Betriebe und den Voraussetzungen der Jugendlichen zu überwinden, werden vom Bund 10.000 Plätze für eine sogenannte „Assistierte

Ausbildung“ eingerichtet. Diese Form der Ausbildungsbegleitung wird die reguläre betriebliche Berufsausbildung durch umfassende Vorbereitungs- und Unterstützungsangebote flankieren. Die Wirtschaft will in 2015 bundesweit 20.000 zusätzliche Ausbildungsplätze bei den Agenturen für Arbeit melden.

In Mainfranken stieg die Zahl der gemeldeten Ausbildungsstellen von 7.358 (2013) auf 7.659 (2014) an. Doch besteht das Risiko, dass sich Ausbildungsbetriebe aus der aktiven Suche nach Auszubildenden zurückziehen, wenn sie längere Zeit erfolglos bleiben. „Kein Unternehmen sollte sein Ausbildungsengagement, allein aus Sorge keine geeigneten Bewerber zu finden, aufgeben. Die Weichenstellungen für eine hohe Zahl guter Bewerber werden wir nur gegenüber der Politik und unseren Allianzpartnern den Bedarf möglichst eindrucksvoll belegen können“, Deinhard. Die Wirtschaft will macht jedem vermittlungsbereiten Jugendlichen, der zum 30. September noch keinen Ausbildungsplatz hat, drei Angebote für eine betriebliche Ausbildung machen. Wirtschaftskammern und Arbeitsagenturen werden diese Jugendlichen dazu im Herbst dieses Jahres einladen. Von den vereinbarten Maßnahmen werden auch gezielt Jugendliche mit Behinderung profitieren, die, wie auch junge Bewerber mit familiären Verpflichtungen, explizit Zielgruppe der Allianzaktivitäten sind. In Mainfranken besuchen die Ausbildungs- und Fachkräfteberater jährlich etwa 1.200 Unternehmen, um sie in Ausbildungsfragen zu beraten und zu unterstützen. In Arbeitskreisen, Berufsschulbeiräten und regionalen Initiativen, wie der Fortbildung von Gymnasiallehrern, bringt die IHK das Interesse ihrer Mitgliedsbetriebe an hoch qualifizierten und hoch motivierten Fachkräften zum Ausdruck und arbeitet daran, dieses Ziel zu erreichen.



Die Gewerkschaften sind, vertreten durch den DGB, als neuer Partner zur Allianz hinzugekommen. Die IHK begrüßt die neue Allianz für Aus- und Weiterbildung: „Es ist richtig an die im Ausbildungspakt seit dem Jahr 2004 geschaffenen Kooperationen und Netzwerken anzuschließen und die gemeinsamen Erfolge für die berufliche Bildung fortzusetzen“, so Max-Martin W. Deinhard, IHK-Bereichsleiter Berufsausbildung. „Die Allianz reagiert auf den zunehmenden Fachkräftemangel, den die Unternehmen zunächst bei den Auszubildenden spüren.“

Allerdings bleiben Ausbildungsplätze nur zum Teil aufgrund des Nachwuchsmangels unbesetzt. Die Ausbildungsbetriebe sehen sich mit dem zunehmenden Wunsch ihrer Bewerbergruppe konfrontiert, eine weiterführende Schule zu besuchen und ein Studium zu absolvieren. Gleichzeitig gibt es zu viele Jugendliche, denen die persönlichen Voraussetzungen fehlen, um eine Ausbildung erfolgreich zu meistern oder sich erfolgreich um einen Aus-

bildung heran zu ziehen und – gemeinsam mit Bund und Ländern – für die hohe Qualität der betrieblichen Ausbildung zu arbeiten und zu werben“, so Deinhard.

**Die Allianz hat folgende strategische Handlungsfelder definiert:**

- Jugendliche besser auf den Beruf und die Arbeitswelt vorbereiten
- Jedem jungen Menschen eine Chance für betriebliche Ausbildung geben
- Attraktivität und Qualität der Berufsausbildung verbessern
- Berufliche Weiterbildung stärken

**Die Ziele der Allianz:**

- die Bedeutung und Attraktivität der beruflichen Bildung deutlich aufwerten
- die Zahl der Jugendlichen ohne Schulabschluss weiter reduzieren
- jeden ausbildungsinteressierten Menschen frühestmöglich zu einem betrieblichen Berufsabschluss führen
- die Passungsprobleme zwischen Bewerbern und Unternehmen regional und berufsfachlich verringern



IHK-Ansprechpartner:  
Max-Martin W. Deinhard, Bereichsleiter Berufsausbildung,  
Tel.: 0931 4194-294, E-Mail: max-martin.deinhard@wuerzburg.ihk.de

[www.wuerzburg.ihk.de](http://www.wuerzburg.ihk.de)





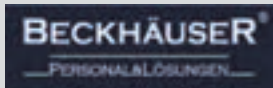
BUSINESSFORBUSINESS. Das Wirtschaftsleben unserer Region.

# B4B MAINFRANKEN

## ONLINE-BRANCHENFÜHRER

### 1. Adresse für die Personalberatung

[www.beckhaeuser.com](http://www.beckhaeuser.com)



Beckhäuser Personal & Lösungen  
M. Beckhäuser & T. Blum GbR  
Nürnberger Str. 118  
97076 Würzburg  
Tel. 0931/780126-0

### 1. Adresse für Executive Search

[www.bhsgroup.de](http://www.bhsgroup.de)



bhs CONSULTING &  
SOLUTIONS GmbH  
Ludwig-Weis-Straße 12  
97082 Würzburg  
Tel. 0931/ 32934-0

### 20 Jahre Profis für Autoglas

[www.autoglas-schweinfurt.de](http://www.autoglas-schweinfurt.de)



Nürnberger Str. 57,  
97067 Würzburg  
Friedrichstrasse 6-8,  
97421 Schweinfurt  
Tel. 09721/801060

### Bodenbeschichtungen

[www.stonhard.de](http://www.stonhard.de)



STONHARD  
Stoncor Deutschland GmbH  
Schumanstr. 18  
52146 Würselen  
Tel. 02405/4174-0

### Bonitätsprüfung & Inkasso

[www.bid-coburg.de](http://www.bid-coburg.de)



BID Bayerischer Inkasso Dienst AG  
Weichengereuth 26  
96450 Coburg  
Tel. 09561/8060-0

### Industrieelektronik

[www.ziegler-ie.de](http://www.ziegler-ie.de)



Ziegler GmbH  
Hofweg 37  
97737 Gemünden  
Tel. 09351/2262

### Marketing

[www.medioton.de](http://www.medioton.de)



Spezialisten für  
Internetmarketing  
Mergentheimer Str. 33  
97232 Giebelstadt  
Tel. 09334/9704-0

### Sicherheit

[www.weckbacher.com](http://www.weckbacher.com)



WECKBACHER  
Florian-Geyer-Straße 3  
97076 Würzburg  
Tel. 0931/2998045-0

### Unternehmensberatung

[www.rppc.de](http://www.rppc.de)



Pro Consult GmbH  
Burkhardinerstr. 37  
97234 Reichenberg/Würzburg  
Tel. 0931/88068-18

### Qualitätssicherung

[www.wacker-qs.de](http://www.wacker-qs.de)



Wacker Qualitätssicherung GmbH  
Bahnhofstraße 17  
96253 Untersiemau  
Tel. 09565/615415

Eintrag Online-Branchenführer (90 x 30 mm)  
monatlich 50,- €, buchbar ab 3 Monaten

### KOMBI-SPEZIAL:

12 x Eintrag im Online-Branchenführer + Firmenportrait  
auf [www.B4BMAINFRANKEN.de](http://www.B4BMAINFRANKEN.de) für ein Jahr

Kontakt: [branchenfuehrer@B4BMAINFRANKEN.de](mailto:branchenfuehrer@B4BMAINFRANKEN.de)  
oder Tel: 0931/ 6001-1802





TGZ verbindet  
Wirtschaft und Wissenschaft

www.tgz-wuerzburg.de



## Marken- und Patentsprechtage 2015

**ZENTRUM MARKE & PATENT** | Eine gute Idee zu haben oder etwas zu erfinden, ist eine Sache. Diese Idee in eine Innovation umzusetzen und damit Geld zu verdienen, eine andere. Wie lassen sich Ideen vor Nachahmern schützen und welches ist das richtige Schutzrecht?

Was sind die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Marken- oder Patentanmeldung? Wie können Innovationen vermarktet oder Lizenznehmer gefunden werden? Antworten auf diese und ähnliche Fragen gibt es für mainfränkische Tüftler, Existenzgründer, Unternehmer und Wissenschaftler bei den Marken- und Patentsprechtagen.

Das Zentrum Marke & Patent (ZMP) gibt in Zusammenarbeit mit mainfränkischen Patent- und Rechtsanwälten kostenlos Erstinformationen und berät zur Vorgehensweise bei der Sicherung von Innovationen. In Einzelgesprächen können Unternehmer, Gründer oder auch Hobbyerfinder vertraulich ihre Idee vorstellen und grundlegende Fragen,

wie etwa zur Schutzfähigkeit ihrer Erfindung und zu den möglichen Schutzrechten individuell von Fachleuten beantwortet bekommen. Der Erfinder erhält zudem Auskunft über die Voraussetzungen für eine staatliche Förderung von bis zu 8.000 Euro für erstmalige Patent- oder Gebrauchsmusteranmeldungen.

29.07.2015	Landratsamt Kitzingen
17.09.2015	TGZ Würzburg
29.09.2015	RSG Bad Kissingen
06.10.2015	Stadtverwaltung Lohr a. Main
13.10.2015	Stadtverwaltung Bad Königshofen
21.10.2015	TGZ Würzburg
10.11.2015	TGZ Würzburg
17.11.2015	RSG Bad Kissingen
25.11.2015	TGZ Würzburg
03.12.2015	TGZ Würzburg
08.12.2015	Landratsamt Rhön-Grabfeld
17.12.2015	Landratsamt Schweinfurt

### Die Termine der kommenden Marken- und Patentsprechtage für das Jahr 2015:

10.02.2015	TGZ Würzburg
24.02.2015	Landratsamt Rhön-Grabfeld
02.03.2015	TGZ Würzburg
18.03.2015	TGZ Würzburg
24.03.2015	RSG Bad Kissingen
21.04.2015	Stadtverwaltung Marktheidenfeld
28.04.2015	Stadtverwaltung Bad Brückenau
05.05.2015	TGZ Würzburg
12.05.2015	RSG Bad Kissingen
21.05.2015	Landratsamt Schweinfurt
11.06.2015	TGZ Würzburg
16.06.2015	Stadtverwaltung Mellrichstadt
24.06.2015	Landratsamt Hass- berge
26.06.2015	Stadtverwaltung Bad Königshofen
09.07.2015	TGZ Würzburg
21.07.2015	RSG Bad Kissingen

Die individuellen Einzelberatungen beginnen jeweils ab 15:00 Uhr und die Beratungsdauer beträgt jeweils 20 Minuten. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist erforderlich. Weitere Informationen zu den Marken- und Patentsprechtagen finden Sie unter [www.zentrum-marke-patent.de](http://www.zentrum-marke-patent.de)

Das Zentrum ZMP ist nach über 15 Jahren zum Full-Service-Provider in allen Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes etabliert. Sein Ruf als qualitativ hochwertige Informationsstelle ist sowohl auf Landes- wie auf Bundesebene gesichert. Das ZMP wird finanziell in Einzelfällen unterstützt vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft

### BILDUNGSANGEBOTE DES TGZ WÜRZBURG:

Das TGZ Würzburg plant in Kooperation mit der IHK Würzburg-Schweinfurt für das Jahr 2015 folgende Bildungsangebote:

- EnergieManager/in (IHK) / European EnergyManager (Fachkraft für effiziente Energietechnik und betriebliches Energiemanagement)  
Umfang: 240 UE, Beginn: April 2015
- IT Security Coordinator (IHK)  
Umfang: 160 UE, Beginn: September 2015
- E-Commerce Manager (IHK)  
Umfang: 100 UE, Beginn: April 2015
- IT Network Administrator (IHK)  
Umfang: 180 UE, Beginn: April 2015
- Social Media Manager (IHK)  
Umfang: 100 UE, Beginn: April 2015

Durch langjähriges Know-how in der Projektkonzipierung und Einwerbung von Drittmitteln aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF), gelingt es, verschiedenste Lehrgänge unter bestimmten Voraussetzungen für Arbeitnehmer kostenneutral anzubieten. Profitieren Sie vom Know-how und Wissen unserer regionalen Hochschulen und Kammern und bilden Sie sich und ihre Mitarbeitenden gezielt weiter! Informationen zu diesen Bildungsangeboten erhalten Sie bei: TGZ Würzburg, Sedanstraße 27, 97082 Würzburg, Tel. 0931 / 4194-350; Mail: [info@tgz-wuerzburg.de](mailto:info@tgz-wuerzburg.de)

und Medien, Energie und Technologie sowie vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und ist Partner des größten Innovationsstimulierungsnetzwerkes in Deutschland SIGNO. Im Kooperationsnetzwerk des ZMP sind die TÜV Rheinland Consulting GmbH (ehemals LGA Bayern), als zweitgrößte Patentauslegestelle nach dem Deutschen Patent- und Markenamt, sowie die mainfränkischen Patent- und Rechtsanwälte. Das ZMP ist zudem Partner des Deutschen Patent- und Markenamts.

Im Rahmen des SIGNO-Förderprogramms „KMU-Patentaktion“, eine Starthilfe für Erfinder bei der erstmaligen Anmeldung eines Patents oder Gebrauchsmusters, sind seit Beginn der SIGNO-Partnerschaft im Juni 2001 bereits 438 Förderzusagen gegeben worden. Im Jahr 2014 konnten elf teilnehmende Unternehmen abgerechnet werden, die eine Zuschusssumme von insgesamt EUR 33.030,61 nach Mainfranken brachten.



Foto: shironosov/Stock/Thinkstock

## WEITERBILDUNG IN DER IHK

**SCHWIERIGE SITUATIONEN MEISTERN** | Das Seminar „Kreativ und flexibel – schwierige Situationen meistern“ bietet am 26.02.2015 bis 27.02.2015 von 09:00 bis 16:30 Uhr in der IHK in Würzburg hilfreiche Strategien, wie man professionell mit schwierigen Gesprächspartnern umgeht. Es gibt Tipps für heikle Situationen und hilft peinliche Momente zu meistern und die Fassung zu bewahren. Die Teilnehmer lernen sich gegen unfaire Angriffe zu wehren und gelassener zu bleiben. Anmeldeschluss ist der 16.02.2015.

**VERKAUFSTRAINING INTENSIV** | Das zweitägige Seminar „Verkaufstraining Intensiv“, am 24. und 25. Februar 2015 von 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr in der IHK Würzburg, hilft Mitarbeitern im Vertrieb, auf veränderte Kundenansprüche zu reagieren. Die Teilnehmer trainieren Zuhör- und Dialogtechniken und lernen, wie sie neue Kunden gewinnen, Verkaufsgespräche führen, wirkungsvoll überzeugen und argumentieren, geschickt mit Einwänden umgehen, Verkaufsziele schnell und effizient erreichen. Anhand zahlreicher Praxisübungen und Gesprächssimulationen wenden sie das Erlernte sofort praktisch an. Das Intensivseminar wendet sich an Mitarbeiter, die mit Vertriebsaufgaben betraut sind.



IHK-Ansprechpartnerin: Ulrike Langer,  
Tel.: 0931 4194-255, E-Mail: [ulrike.langer@wuerzburg.ihk.de](mailto:ulrike.langer@wuerzburg.ihk.de)

[www.wuerzburg.ihk.de](http://www.wuerzburg.ihk.de)

**„LOGISTIKER (IHK)“ BESUCHEN LOGISTIKZENTRUM** | Durch eine Betriebsbesichtigung im Logistikzentrum der J. E. Schum GmbH & Co. KG in Dettelbach konnten die Teilnehmer des Zertifikatslehrgangs „Logistiker (IHK)“, Mareike Riedl, Enikö Ludwig, Marko Krieg, Kevin Kräml, Andreas Väh und André Steinmayr, ihr im Lehrgang erworbenes theoretisches Wissen vertiefen.

Marcus Curtius, Schum-Bereichsleiter Logistik, erläuterte den Besuchern die Entstehung und Entwicklung der Firma. Aus einem Kaufhaus für den täglichen Haushaltsbedarf in der Würzburger Innenstadt entstand ein Großhandel für Ein-Euro-Artikel, der deutschlandweit die eigenen Filialen des Euroshops und europaweit den filialisierten Einzelhandel beliefert. Die Logistiker lernten in ihrem Rundgang die Supply-Chain der Firma kennen: vom Wareneingang mit seiner umfassenden Qualitätssicherungsprüfung, über den Bereich Technik bis zum vollautomatische Hochregallager mit ca. 58.000 Palettenstellplätzen, in dem täglich 3.000 bis 4.000 Paletten ein- und ausgelagert werden. Hierbei erhielten die Teilnehmer einen Einblick in die Konfektionierung und den Produktionsablauf von Ein-Euro-Displays – von der Herstellung des Musters bis zum fertigen Display. Bis zu 250 Mitarbeiter stellen im täglichen Zweischichtbetrieb ca. 140.000 Displays pro Jahr fertig. Der nächste Zertifikatslehrgang „Logistiker (IHK)“ findet ab 15.06.2015 in Vollzeit statt.

*Marcus Curtius (links), Bereichsleiter Logistik bei der Firma J. E. Schum GmbH & Co. KG und IHK-Dozent, führte die Teilnehmer des IHK-Zertifikatslehrganges „Logistiker (IHK)“ durch das Logistikzentrum der Firma J. E. Schum GmbH & Co. KG in Dettelbach.*

**MICROSOFT-OFFICE ANWENDER (IHK)** | Am 9. März 2015 beginnt der IHK-Zertifikatslehrgang „Microsoft-Office Anwender/in (IHK)“. Der Lehrgang umfasst 144 Unterrichtsstunden und findet täglich von 08:15 bis 12:15 Uhr statt. Vorkenntnisse im EDV-Bereich werden nicht vorausgesetzt.



IHK-Ansprechpartnerinnen: Kerstin König (links), Tel.: 0931 4194-254,  
E-Mail: [kerstin.koenig@wuerzburg.ihk.de](mailto:kerstin.koenig@wuerzburg.ihk.de) oder Sonja Konrad (rechts),  
Tel.: 0931 4194-254, E-Mail: [sonja.konrad@wuerzburg.ihk.de](mailto:sonja.konrad@wuerzburg.ihk.de)

[www.wuerzburg.ihk.de](http://www.wuerzburg.ihk.de)

**INFORMATIONSENTWICKLUNG FÜR FREMDSPRACHENKURSE** | Die IHK bietet ab März 2015 Sprachkurse in Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch an. Der Unterricht findet in kleinen Gruppen statt. Informationen zum Sprachenangebot bieten Informationsabende, die am 9. Februar 2015 in Schweinfurt und am 10. Februar 2015 in Würzburg, jeweils um 18:00 Uhr, stattfinden. Dort gibt es zudem Informationen zum betreuten Üben auf der Online-Lernplattform „Moodle“. Im Anschluss können Interessierte an einem kostenfreien Einstufungstest teilnehmen.

**für Würzburg:** Sonja Konrad/Kerstin König, Tel.: 0931 4194-254,  
E-Mail: [sonja.konrad@wuerzburg.ihk.de](mailto:sonja.konrad@wuerzburg.ihk.de) / [kerstin.koenig@wuerzburg.ihk.de](mailto:kerstin.koenig@wuerzburg.ihk.de)



**FÜR SCHWEINFURT**  
IHK-Ansprechpartnerin: Lisa Dorn,  
Tel.: 09721 7848-640, E-Mail: [lisa.dorn@wuerzburg.ihk.de](mailto:lisa.dorn@wuerzburg.ihk.de)

[www.wuerzburg.ihk.de](http://www.wuerzburg.ihk.de)



# IHK berät zur Unternehmensfinanzierung

**DURCHBLICK IM FÖRDERDSCHUNDEL** | Erfolgreiche Unternehmer benötigen Know-how, Kontakte und Kapital. Bei Letzterem lohnt es sich, über die Möglichkeiten staatlicher Unterstützung nachzudenken.

So bieten beispielsweise die LfA Förderbank Bayern und die KfW-Förderbank zinsgünstige Kreditprogramme an, um Existenzgründer, Start-Ups oder Übernehmer von Unternehmen zu unterstützen. Auch verschiedene Formen der Beteiligung, Bürgschaften, Zuschüsse im Rahmen der einzelbetrieblichen Wirtschaftsförderung oder andere Wege können ein Baustein einer erfolgreichen Unternehmensfinanzierung sein. Die IHK Würzburg-Schweinfurt hilft mainfränkischen Betrieben, im Förderdschungel den Durchblick zu bewahren.

„Wir bieten Interessierten eine neutrale und kostenfreie Beratung in allen Finanzierungsfragen. Aufbauehend am konkreten Vorhaben – egal ob Gründung, Übernahme, Wachstum oder Krise – helfen wir individuell dabei, passende Fördermöglichkeiten zu finden.“, berichtet Dr. Sascha Genders, Leiter der IHK-Bereiche Existenzgründung und Unternehmensförderung sowie Standortpolitik. Wichtig sei der richtige Zeitpunkt, um sich mit dem Thema „Geld“ zu befassen: „Ein Fehler ist

etwa, dass Gründer voller Euphorie aber ohne Planung in ein Vorhaben einsteigen und hierdurch den Investitions- und Kapitalbedarf falsch einschätzen. Beim übereilten Sprung ins kalte Wasser geht man dann schnell baden.“ Viele Gründungen scheitern laut Dr. Genders nicht an der Idee, sondern an den Anforderungen in der Anfangszeit, in der mit geringer Kapitalausstattung die eigene Bekanntheit aus- und ein Kundenstamm aufzubauen ist.“

Öffentliche Darlehen der Förderbanken sind nur eine Möglichkeit staatlicher Unterstützung für Unternehmen. Dank zinsgünstiger Konditionen bei entsprechender Bonität und vorhandener Sicherheiten oder der vielfach möglichen Haftungsfreistellung leisten sie einen wichtigen Beitrag für die regionale mittelständische Struktur. Aber die IHK betont: „Trotz des aktuell positiven Zinsumfeldes gilt: Jeder Kredit kostet Geld, muss erwirtschaftet und auch zurückgezahlt werden.“ Darlehen sollten also immer notwendig sein. Des Weiteren ist ein Förderdarlehen stets

über eine Hausbank zu beantragen, darf nicht für private Zwecke verwendet werden und zudem gilt der Grundsatz, dass der Kreditantrag im Vorfeld gestellt werden muss. Fernab der Darlehensprogramme können auch andere Maßnahmen Unternehmen helfen. „Gerade beim Start des Unternehmens sind können Coaching-Programme, wie das bayेरische Vorgründungscoaching oder das Gründercoaching helfen. Die Programme bezuschussen beispielsweise die Kosten eines externen Unternehmensberaters, der dabei helfen kann, Vertriebsstrukturen aufzubauen, ein Marketingkonzept zu entwerfen oder eine Preiskalkulation zu etablieren.“, so Genders.

Da kleine und mittlere Unternehmen oft nicht alle Kniffe im Förderdschungel kennen oder gar nicht über die Möglichkeiten öffentlicher Mittel nachdenken, unterstützt die IHK im

Rahmen ihrer Beratungsdienstleistungen bei allen Finanzie-

rungsfragen. So nutzen laut einer Umfrage des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK) e. V. zum Finanzierungszugang der Unternehmen lediglich 16 Prozent der Unternehmen bundesweit Förderkredite als alternative Finanzierungsform zu typischen Bankkrediten, lediglich drei Prozent Beteiligungskapital, nur zwei Prozent beispielsweise öffentliche Bürgschaften. „Wichtig ist es, bei Finanzierungsvorhaben, alle Möglichkeiten in Betracht zu ziehen, und eine ausgewogene Mischung, passend zum Vorhaben und unter Einbeziehung der Gesamtsituation des Betriebes, in Betracht zu ziehen.“ Die mainfränkische IHK bietet Unternehmern, Gründern sowie Übergebern und Übernehmern 2015 regelmäßig kostenfreie Finanzierungssprechtag zusammen mit der LfA Förderbank Bayern in Würzburg, Schweinfurt, Bad Kissingen, Kitzingen und Haßfurt an. Infos und Termine: [www.wuerzburg.ihk.de/](http://www.wuerzburg.ihk.de/) Finanzierung.



IHK-Ansprechpartnerin: Daniela Issing,  
Tel.: 0931 4194-302, E-Mail: [daniela.issing@wuerzburg.ihk.de](mailto:daniela.issing@wuerzburg.ihk.de)

[www.wuerzburg.ihk.de](http://www.wuerzburg.ihk.de)

## DEUTSCHE WEIN- UND SOMMELIERSCHULE

### „Der professionelle Weinprobenleiter“ (Tagesseminar)

Die Teilnehmer dieses Seminars lernen, eine gut kommentierte, schlüssige und logisch aufgebaute Weindegustation durchzuführen.

*Seminartermin: 26. Februar 2015, 09:00 - 16:30 Uhr,  
Seminargebühr: 199 Euro.*

### „Die Weinsensorik – Weingenuss mit allen Sinnen“ (Zwei-Tages-Seminar)

Dieses Seminar richtet sich an Weininteressierte oder ambitionierte Weinkenner, die sich eine gesteigerte sensorische Wahrnehmungsfähigkeit wünschen. Die Teilnehmer lernen geschmackliche Empfindungen zu analysieren und richtig auszudrücken.

*Seminartermine: 27. und 28. April 2015, 09:00 - 16:30 Uhr,  
Seminargebühr: 399 Euro.*



IHK-Ansprechpartnerin:  
Christiana Reichert, Tel.: 0931 4194-291,  
E-Mail: [christiana.reichert@wuerzburg.ihk.de](mailto:christiana.reichert@wuerzburg.ihk.de)

[www.weinschule.com](http://www.weinschule.com)

Die IHK Würzburg-Schweinfurt hat mit tiefem Bedauern davon Kenntnis genommen, dass **Hans-Jürgen Uhlenhuth** am 29. Dezember 2014 im Alter von 73 Jahren verstorben ist.

In den Jahren 1971 bis 1998 war Hans-Jürgen Uhlenhuth als Mitglied der Vollversammlung, des Bezirksausschusses Schweinfurt, des Verkehrsausschusses, des Steuer- und Finanzausschusses sowie des damaligen Industrieausschusses mit der mainfränkischen IHK eng verbunden. Die IHK Würzburg-Schweinfurt ehrte seine 25-jährige ununterbrochene ehrenamtliche Tätigkeit im Dezember 1995 mit der Großen Ehrenmedaille.

Die IHK wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Die IHK Würzburg-Schweinfurt hat mit tiefem Bedauern davon Kenntnis genommen, dass **Therese Ullrich** am 1. Januar 2015 im Alter von 84 Jahren verstorben ist. In den Jahren 1971 bis 1994 war Therese Ullrich als Mitglied des Gremialausschusses Bad Kissingen mit der mainfränkischen IHK immer wieder eng verbunden. Ihre engagierte und zuverlässige ehrenamtliche Arbeit wurde stets sehr geschätzt.

Die IHK wird ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

# Unsicherheit für Unternehmenserben dauert an

**ERBSCHAFTSTEUER** | Das Bundesverfassungsgericht hat die bisherigen Regelungen zur Erbschaftsteuer bei Unternehmensübergängen für verfassungswidrig erklärt. Bis 30. Juni 2016 ist der Gesetzgeber nun aufgefordert, die bestehenden Vorschriften zu überarbeiten. Die IHK mahnt die Politik bei den anstehenden Gesetzesänderungen, den Fortbestand von Betrieben nicht zu gefährden.



„Wir brauchen prinzipiell eine mittelstandsfreundlich ausgestaltete Erbschaftsteuerregelung, die dazu beiträgt, Arbeitsplätze bei Betriebsübergaben zu erhalten. Hierbei wäre darauf zu achten, dass die praktische Ausgestaltung nicht zu kompliziert ist.“, so Dr. Klaus D. Mapara, Geschäftsführer der Robert Krick Verlag GmbH + Co. KG, Eibelstadt, und Vorsitzender des Steuer- und Finanzausschusses der IHK Würzburg-Schweinfurt. Nun

sei es Aufgabe des Gesetzgebers, den Anforderungen des Bundesverfassungsgerichtes mit Augenmaß nachzukommen. Die neue Erbschaftsbesteuerung müsse es ermöglichen, Unternehmen von der einen Generation auf die nächste zu übertragen, ohne dabei die Unternehmenssubstanz zu gefährden oder zu verlieren. Konkret hat das Bundesverfassungsgericht entschieden, dass der Gesetzgeber einen Entscheidungs-

spielraum habe, kleine und mittlere Unternehmen, die in personaler Verantwortung geführt werden, steuerlich zu begünstigen. Das gilt wenn dadurch der Fortbestand des Betriebes und damit Arbeitsplätze gesichert werden. Über den Bereich kleiner und mittlerer Unternehmen hinausgehend sei die Privilegierung betrieblichen Vermögens jedoch unverhältnismäßig ohne Bedürfnisprüfung. Die Verschonungsregelung ist im Grundsatz mit Art. 3 Abs. 1 des Grundgesetzes vereinbar, bedarf aber beim Übergang großer Vermögen der Korrektur. Die 100 Prozent-Verschonung an sich ist zudem möglich, gehe aber zu weit, ohne dass konkret die Verschonungsbedürftigkeit dargestellt wird. Unglücklich aus Sicht der IHK ist, dass nach dem vorliegenden Urteil, bis zur endgültigen Regelung durch den Gesetzgeber keine Planungssicherheit in Sachen Betriebsübergabe bestehe: „Die Unsicherheit bei der

Erbschaftsteuer belastet die Betriebe stark.“, berichtet Dr. Sascha Genders, IHK-Bereichsleiter und Experte für Unternehmensnachfolge. „Knapp ein Viertel der Übergeber und Übernehmer berichtet im DIHK-Nachfolgereport, dass sie eine Belastung durch die Erbschaftsteuer als Gefährdung für eine Betriebsübergabe ansehen. Bei rund 24 Betriebsübergaben pro Arbeitstag in Bayern zeigt das die große Bedeutung der Thematik für unsere Wirtschaft.“

Die IHK erinnert in diesem Kontext auch an den Koalitionsvertrag, in dem die Bundesregierung sich ausdrücklich darauf verständigt habe, die Unternehmensnachfolge durch die Erbschaftsbesteuerung nicht zu gefährden.

**Information zum Steuerrecht unter:** [www.wuerzburg.ihk.de/recht-und-steuern/steuerrecht](http://www.wuerzburg.ihk.de/recht-und-steuern/steuerrecht).  
**Informationen zur Unternehmensnachfolge unter** [www.wuerzburg.ihk.de/nachfolge](http://www.wuerzburg.ihk.de/nachfolge).



IHK-Ansprechpartnerin: Rebekka Schink, 0931-4194-249, E-Mail: [rebekka.schink@wuerzburg.ihk.de](mailto:rebekka.schink@wuerzburg.ihk.de) und Dr. Sascha Genders, Tel.: 0931 4194-373, E-Mail: [sascha.genders@wuerzburg.ihk.de](mailto:sascha.genders@wuerzburg.ihk.de)

[www.wuerzburg.ihk.de](http://www.wuerzburg.ihk.de)

## FACHSEMINARE IN DER IHK



**FACHSEMINARE FÜR EXISTENZGRÜNDER** | Die IHK Würzburg-Schweinfurt bietet im ersten Halbjahr 2015 ausgewählte Fachseminare für Existenzgründer, Jungunternehmer oder Unternehmensnachfolger in Würzburg an:

- Stark im Wettbewerb, 04.02.2015, 13:00 bis 17:00 Uhr
- Schutz vor Risiken – Betriebshaftpflicht & Co., 10.02.2015, 09:00 bis 12:00 Uhr
- Kunden finden – Kunden begeistern, 23./24.02.2015, 20./21.04.2015, jeweils 09:00 bis 17:00 Uhr
- Gelassen im Business – vom Denken, den Emotionen und der Körpersprache, 04.03.2015, 13:00 bis 17:00 Uhr
- Preiskalkulation und Finanzplanung, 09.03.2015, 09:00 bis 17:00 Uhr
- Kein Buch mit sieben Siegeln – Top vorbereitet für das Finanzamt, 11.03.2015, 10.06.2015, jeweils 09:00 bis 13:00 Uhr
- Sprechen ohne zu reden – was die Körpersprache verrät, 16.03.2015, 13:00 bis 17:00 Uhr
- Small Talk – Das Geheimnis erfolgreichen Plauderns, 25.03.2015, 13:00 bis 17:00 Uhr

- Vorsorge für Selbstständige, 13.04.2015, 09:00 bis 12:00 Uhr
- Mit Mnemotechnik zum Spitzengedächtnis – Sich an Namen und Gesichter jederzeit erinnern, 28.04.2015, 14:00 bis 17:30 Uhr
- Durchsetzen, was ich will: Der Lösungsdialog – Schwierige Gespräche führen und Konflikte lösen, 06.05.2015, 14:00 bis 17:00 Uhr
- Werte – Wertschätzung – Wertschöpfung: Wie Sie Menschen für sich gewinnen, 12.05.2015, 13:00 bis 17:00 Uhr
- Business Strategie – Kreativ + erfolgreich Geschäftskonzepte entwickeln, 20.05.2015, 09:00 bis 13:00 Uhr

Die Veranstaltungen finden in der IHK in Würzburg statt. Alle Seminare werden bezuschusst vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung ist erforderlich.



IHK-Ansprechpartnerin: Daniela Issing, Tel.: 0931 4194-302, E-Mail: [daniela.issing@wuerzburg.ihk.de](mailto:daniela.issing@wuerzburg.ihk.de) oder unter [www.wuerzburg.ihk.de/erfolgswege](http://www.wuerzburg.ihk.de/erfolgswege).

[www.wuerzburg.ihk.de](http://www.wuerzburg.ihk.de)



Die WJ Würzburg freuen sich über den ersten Platz beim Wettbewerb „Aktivster Kreis 2014“ und die Überreichung der Siegerurkunde durch den Landesvorstand der WJ Bayern. Fotos: Ulf Pieconka



Im festlichen Rahmen überreichte der WJ-Landesvorsitzende Ingo Keller dem Vorstand der Wirtschaftsjuvenoren Schweinfurt die Urkunde im Blossersberger Keller in Viechtach.

## Auszeichnung der aktivsten WJ-Kreise Bayerns

**WJ WÜRZBURG / WJ SCHWEINFURT** | Die Wirtschaftsjuvenoren (WJ) Würzburg haben im bayernweiten Wettbewerb „Aktivster Kreis Bayern“ von 64 bayerischen Juniorenkreisen im Jahr 2014 den ersten Platz in der Kategorie 1 (mehr als 51 Mitglieder) erreicht – im dritten

Jahr in Folge. Die Ehrung des Landesverbandes würdigt Qualität und Umfang des Jahresprogramms, Projekte und Veranstaltungen, Teilnahme an überregionalen Veranstaltungen sowie die Öffentlichkeitsarbeit. Die Auszeichnung fand im Januar im Rahmen der

offiziellen Jahresauftaktveranstaltung der WJ Bayern in Viechtach im Landkreis Regen statt. Die Wirtschaftsjuvenoren Schweinfurt erzielten im Wettbewerb den zweiten Platz. In der gleichen Kategorie. Höhepunkte ihres Jahresprogramms waren laut Volker Hummel,

Kreissprecher der Schweinfurter WJ 2014 und 2015, der Besuch von Hans Wall, eine Aktion zum I-Campus und der Gewinn eines Bundespreises. Das Jahr 2015 steht bei den WJ Schweinfurt unter dem Zeichen der Landeskonferenz, die im Juli in Schweinfurt stattfindet.

## Führungswechsel bei den WJ Haßberge

**WJ HASSBERGE** | Im Rahmen der Mitgliederversammlung der Wirtschaftsjuvenoren (WJ) Haßberge in Rügheim wurde Sebastian Pollach (3. v. rechts), Architekt aus Haßfurt, zum neuen Kreissprecher gewählt. Pollach folgt damit Steffen Vogel (5. v. rechts) nach, dessen Stellvertreter er bislang war. Zum neuen Vorstand gehören außerdem die stellvertretenden Kreissprecher

Sebastian Sahlender (Stadtwerke Haßfurt) und Thomas Borst (Elektro Geuppert) sowie Fabian Weber (Axa Versicherungen), Alexander Blumenröder (Zaubau Blumenröder), Tim Neumann (Neumanns kulinarischer Service), Stefan Gebhardt (Werbeagentur Werkmacher) und Sebastian Ott (Diplom Finanzwirt). Im Beisein von Landrat Wilhelm Schneider zog der bisherige Kreis-



sprecher Steffen Vogel eine Bilanz der zahlreichen Aktionen des vergangenen Jahres. Im Mittelpunkt standen unter dem Motto „Wahre Helden Spenden Blut“ die Themen Blut- und Organspende. Besonders

freue er sich über den zweiten Landespreis der WJ Bayern in der Kategorie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Mitgliedergewinnung. Der neue Kreissprecher Pollach wies auf die nächsten Aktivitäten der WJ hin. Dazu gehören am 8. Februar der gemeinsame Besuch eines Eishockeyspiels in Haßfurt und das Kochduell am 27. Februar in Eltmann.

## Kreisvorstand bestätigt

**WJ MAIN-SPESSART** | Im Rahmen ihrer Mitgliederversammlung haben die Wirtschaftsjuvenoren (WJ) Main-Spessart im Dezember 2014 ihren Kreisvorstand für ein weiteres Jahr bestätigt. Tina Kirsch, Geschäftsführerin der Firma Kirsch & Sohn GmbH in Gemünden, bleibt Kreissprecherin. Manuel Welzenbach, Steuerkanzlei Welzenbach aus Lohr, Verena Mül-

ler-Drilling, Geschäftsführerin der Müller Feinblechbautechnik GmbH



in Frammersbach und Rechtsanwalt Sebastian Kunz aus Karlstadt wurden in ihren Ämtern als Kassierer bzw. Beisitzer ebenfalls für weitere zwölf Monate bestätigt. Am 16.

Im Bild (v. l.): Tina Kirsch, Sebastian Kunz, Verena Müller-Drilling, Manuel Welzenbach und Tabitha Siedler, IHK Würzburg-Schweinfurt.

März um 18:30 Uhr laden die WJ zu einem steuerrechtlichen Vortrag zum Thema „Vorweggenommene Erbfolge“ im Gasthaus „Spessarttor“ in Lohr-Wombach ein. Referent ist Manuel Welzenbach. Interessenten sind willkommen. IHK-Ansprechpartnerin: Tabitha Siedler, Tel.: 0931 4194-328, E-Mail: tabita.siedler@wuerzburg.ihk.de

### TERMINE WIRTSCHAFTSJUNIOREN (WJ)

Auf dem Programm der unterfränkischen Wirtschaftsjuvenoren (WJ) stehen folgende Veranstaltungen:

Datum	Uhrzeit	WJ-Kreis	Ort	Veranstaltung
07.02.2015	15:30	Schweinfurt	Schweinfurt	Schlachtschüssel 2015 - 7-Gänge-Menü
27.02.2015		Haßberge	Eltmann	Kochduell mit WJ Bamberg

**WJ-Regionalsprecher Unterfranken:** Heiko Michelfelder, Tel.: 06021 5802305, E-Mail: heiko.michelfelder@aktionsfelder.de

**Aufgabenübernahme der Aufgaben der Sachkundeprüfung nach dem Gesetz zur Förderung und Regulierung einer Honorarberatung über Finanzinstrumente vom 15.07.2013 in Verbindung mit der Verordnung über die Finanzanlagenvermittlung vom 02.05.2012, zuletzt geändert am 04.07.2013 von der IHK Aschaffenburg**

Die Vollversammlung der IHK Würzburg-Schweinfurt hat in ihrer Sitzung am 17. Juli 2014 der nachfolgende Vereinbarung über die Übernahme der Aufgabe der Sachkundeprüfung nach dem Gesetz zur Förderung und Regulierung einer Honorarberatung über Finanzinstrumente vom 15.07.2013 in Verbindung mit der Verordnung über die Finanzanlagenvermittlung vom 02.05.2012, zuletzt geändert am 04.07.2013 von der IHK Aschaffenburg zugestimmt.

IHK Würzburg-Schweinfurt  
17. Juli 2014



Dieter Pfister  
Präsident



Prof. Dr. Ralf Jahn  
Hauptgeschäftsführer

Die Aufgabenübernahme von der IHK Aschaffenburg wurde mit Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie vom 15.12.2014 (Ak-tenzeichen: Nr. 33 – 4911k/28/4) rechtsaufsichtlich genehmigt.

Ausgefertigt: 22. Dezember 2014  
IHK Würzburg-Schweinfurt



Dieter Pfister  
Präsident



Prof. Dr. Ralf Jahn  
Hauptgeschäftsführer

**Vereinbarung über die Übertragung der Aufgabe der Sachkundeprüfung nach dem Gesetz zur Förderung und Regulierung einer Honorarberatung über Finanzinstrumente (Honoraranlageberatungsgesetz) (BGBl I 2013, S. 2390) sowie künftiger Änderungen in Verbindung mit der Verordnung über die Finanzanlagenvermittlung (FinVermV) in der jeweils aktuellen Fassung, derzeit vom 04.07.2013 (BGBl I 2013, S. 1981)**

**PRÄAMBEL**

I.  
Das Gesetz zur Förderung und Regulierung einer Honorarberatung über Finanzinstrumente in Verbindung mit der Verordnung über die Finanzanlagenvermittlung überträgt unter anderem die Durchführung der Sachkundeprüfung von Honorar-Finanzanlagenberatern den IHKs.

II.  
Zur einheitlichen und effizienten Anwendung der durch das Gesetz zur Förderung und Regulierung einer Honorarberatung über Finanzinstrumente in Verbindung mit der Verordnung über die Finanzanlagenvermittlung neu begründeten Regelungen zur Durchführung der Sachkundeprüfung von Honorar-Finanzanlagenberatern sehen es die Vertragspartner als zweckmäßig an, die Aufgaben der Durchführung der Sachkundeprüfung zu zentralisieren.

III.  
Auf der Grundlage der vorstehenden Überlegungen schließt die IHK Aschaffenburg mit der IHK Würzburg-Schweinfurt folgende

**VEREINBARUNG**

**§ 1 Übertragung der Aufgabe**

- (1) Gemäß § 10 Abs. 1 IHKG überträgt die IHK Aschaffenburg jeweils ihre Rechte und Pflichten zur Durchführung der Sachkundeprüfung nach dem Gesetz zur Förderung und Regulierung einer Honorarberatung über Finanzinstrumente in Verbindung mit der Verordnung über die Finanzanlagenvermittlung auf die IHK Würzburg-Schweinfurt.
- (2) Die IHK Würzburg-Schweinfurt erledigt die ihr nach dieser Vereinbarung übertragenen Aufgaben nach Maßgabe der jeweils gültigen Fassung der für die Durchführung der Sachkundeprüfung von Honorar-Finanzanlagenberatern geltenden Vorschriften.

**§ 2 Finanzierung**

Die Kosten für die Durchführung der Sachkundeprüfung trägt die IHK Würzburg-Schweinfurt. Zu deren Deckung erhebt sie von den Prüflingen Gebühren und Auslagen nach Maßgabe ihrer Gebührenordnung.

**§ 3 Dauer und Kündigung der Vereinbarung**

- (1) Diese Vereinbarung tritt mit Vertragsunterzeichnung durch die IHK Aschaffenburg und die IHK Würzburg-Schweinfurt in Kraft. Sie gilt unbefristet und kann unter Einhaltung einer einjährigen Frist zum Jahresende gekündigt werden. Die Kündigung bedarf der schriftlichen Form.
- (2) Nach der Beendigung des Vertragsverhältnisses übergibt die IHK Würzburg-Schweinfurt der IHK Aschaffenburg alle Unterlagen, die es ermöglichen, die Aufgaben der im Sinne der genannten Vorschriften zuständigen Stelle zu erledigen. Zum Zeitpunkt der Beendigung des Vertragsverhältnisses noch nicht abgeschlossene Prüfungen werden von der IHK Würzburg-Schweinfurt vollständig abgewickelt.

**§ 4 Datenschutz**

Soweit die IHK Aschaffenburg mit dieser Vereinbarung Aufgaben auf die IHK Würzburg-Schweinfurt überträgt, handelt es sich um eine Funktionsübertragung. Die Vertragsparteien erheben, verarbeiten und nutzen personenbezogene Daten auf der Grundlage und unter Beachtung der jeweils geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen.

**§ 5 Schriftform**

Änderungen dieser Vereinbarung bedürfen der Schriftform. Änderungen des Schriftformerfordernisses bedürfen ebenfalls der Schriftform. Mündliche Nebenabreden zu dieser Vereinbarung wurden nicht getroffen.

**§ 6 Salvatorische Klausel**

Soweit einzelne Bestimmungen dieser Vereinbarung unwirksam sind oder unwirksam werden, wird dadurch die Gültigkeit des Inhalts der Vereinbarung im Übrigen nicht berührt.

**§ 7 Genehmigung**

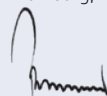
Die Aufgabenübertragung bedarf der Genehmigung durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie.

Industrie- und Handelskammer Aschaffenburg  
Aschaffenburg,

Dipl.-Bw. Martin Suffel  
Präsident

Dr. Andreas Freundt  
Hauptgeschäftsführer

Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt  
Würzburg, 17. Juli 2014



Dieter Pfister  
Präsident



Prof. Dr. Ralf Jahn  
Hauptgeschäftsführer

**Begründung:**

Ab dem 1. August 2014 müssen Honorar-Finanzanlagenberater für den Erhalt ihrer gewerberechtlichen Erlaubnis einen Sachkundenachweis erbringen. Dies erfolgt im Regelfall durch die Ablegung einer Sachkundeprüfung vor der IHK. Ebenso wie bei anderen gewerberechtlichen Sachkundeprüfungen hat die IHK Aschaffenburg die IHK Würzburg-Schweinfurt gebeten, diese Aufgabe für sie zu übernehmen.



# Marketing im Internet

**MASSNAHMEN UND MÖGLICHKEITEN** | Von Targeting über Linkbuilding bis Social Media: Das Fachchinesisch rund ums Thema Onlinemarketing kann auf Einsteiger abschreckend wirken. Dabei spielen diese Begriffe erst einmal gar keine Rolle bei der Einschätzung, welche Maßnahmen des Onlinemarketings für ein Unternehmen die Richtigen sind.

Onlinemarketing bietet viele Möglichkeiten, um im Internet erfolgreich zu sein. Doch bevor sich Anbieter von Produkten und Dienstleistungen mit den einzelnen Maßnahmen des Onlinemarketings beschäftigen, sollten sich die Entscheider wie im klassischen Marketing zunächst zwei zentrale Fragen stellen: Was will das Unternehmen im Internet erreichen? Wen will das Unternehmen im Internet ansprechen?

Auch im Internet sind konkrete Ziele entscheidend für den Erfolg. Dabei geht es im Wesentlichen um die Steigerung des Bekanntheitsgrads, die Gewinnung von Interessenten und Kunden, die Bindung von Kunden. Ebenso wichtig ist eine klare Zielgruppeneingrenzung. Geht es beispielsweise um die Ansprache von Neukunden, Stammkunden, Endkonsumenten, Business to Consumer (B2C), Einkaufsentscheidern (Business to Business, B2B) oder Multiplikatoren? Nach den Zielen und Zielgruppen des Unternehmens richtet sich die Wahl der passenden Maßnahmen.

## Unternehmenswebsite: die Präsenz im Internet

Die Unternehmenswebsite ist für Firmen der „virtuelle Geschäftsraum“ im Internet. Hier empfangen sie ihre Kunden und Interessenten online. Mithilfe der Unternehmenswebsite können sie sich umfassend im Internet präsentieren, um Besucher von sich und ihrem Angebot zu überzeugen und sie bestenfalls als Kunden zu gewinnen. Neben dem Inhalt spielt die Benutzerfreundlichkeit der Seiten eine wichtige Rolle. Nicht viel anders als im „wahren Leben“, wo Geschäfte bevorzugt werden, in denen man schnell und freundlich bedient wird, sollte auch die Unternehmenswebsite die Bedürfnisse der Besucher in Sachen Aufbau, Inhalt und Gestaltung nicht aus den Augen verlieren. Eine informative und benutzerfreundliche Internetpräsenz

ist für Unternehmen ein wichtiger Schritt zur erfolgreichen Kundengewinnung. Damit ein Unternehmen und seine Produkte und Dienstleistungen im Internet gefunden werden, muss es bei den wichtigen Suchmaschinen präsent sein. Durch Suchmaschinenoptimierung lässt sich die Platzierung in den Trefferlisten einer Suchmaschine verbessern.

Direkt beworben wird die Seite mithilfe von Suchmaschinenwerbung, dem so genannten „Keyword-Advertising“. Wichtig ist hier die Zielgruppe: Während man bei Google die Gesamtheit aller Internetnutzer erreicht, sprechen Business-Suchmaschinen wie „Wer liefert was?“ oder Hoppenstedt ganz gezielt Einkaufsentscheider im B2B-Bereich an, lokale Suchmaschinen wie Gelbe Seiten fokussieren auf eine bestimmte Region und Branchenportale auf eine spezielle Branche. Mit der richtigen Suchmaschine können Interessenten gezielt angesprochen und als Kunden gewonnen werden.

## Displaymarketing: Bekanntheit steigern über Banner & Co.

Auf neue Angebote aufmerksam machen und den eigenen Bekanntheitsgrad steigern – diese Möglichkeiten bieten grafische Elemente wie Banner und Buttons oder werbliche Text- und Bildinhalte auf Websites. Einzige Voraussetzung: Die Werbung muss genau auf den Websites zu sehen sein, auf denen sich auch die eigene Zielgruppe aufhält. So bieten sich beispielsweise Branchenportale für die klassische Onlinewerbung im B2B an.

## E-Mail-Marketing: die persönliche Kundenansprache

Wer über einen hohen Anteil an Stammkunden verfügt und diese weiter an sich binden möchte oder aber einen Onlineshop zum Beispiel für

Zellstoffe betreibt, sollte über E-Mail-Marketing nachdenken. Mit E-Mailings, zum Beispiel in Form von Newslettern, können Kunden schnell, einfach und vergleichsweise kostengünstig angesprochen und regelmäßig mit relevanten Informationen versorgt werden. Spezielle Angebote, die direkt in den eigenen Onlineshop führen, unterstützen zusätzlich den Abverkauf.

## Online-PR: durch Kompetenz überzeugen

In einer nicht werblichen Form können sich Unternehmen mittels Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Internet präsentieren. Als Spezialist auf dem eigenen Gebiet gibt es zahlreiche Möglichkeiten, das eigene Unternehmen und sein Angebot im Internet zu präsentieren. Hintergrundinformationen, Fachbeiträge oder Antworten auf Fragen in fachspezifischen Blogs und Foren helfen, die Bekanntheit zu steigern oder Interessenten zu gewinnen.

Wenn feststeht, was und wer im Internet erreicht werden soll, fällt die Auswahl der passenden Onlinemarketing-Maßnahmen leicht. Eine Hilfestellung bietet dazu die Experteninitiative Onlinemarketing-Praxis auf ihrem gleichnamigen Wissensportal unter [www.onlinemarketing-praxis.de](http://www.onlinemarketing-praxis.de): Checklisten im Downloadbereich zu allen Onlinemarketing-Maßnahmen liefern Entscheidungsgrundlagen bei der Einschätzung, ob die jeweilige Maßnahme für die eigenen Ziele und Zielgruppen geeignet ist. Sind die wichtigsten Maßnahmen erst gefunden, können Anbieter von Produkten und Dienstleistungen auch mit wenig Budget viel im Internet erreichen. Wichtig für die effektive Umsetzung: auf kleine Schritte setzen und Erfahrungen sammeln.

Text: WiM





**Aus- und Weiterbildung |  
Berufsausbildung**

**Ihr Ansprechpartner:**  
Max-Martin W. Deinhard  
Telefon: 0931 4194-294  
max-martin.deinhard@wuerzburg.ihk.de

**Sachbezugswerte für Jugendliche und Auszubildende im Jahr 2015**

Die Ausbildungsvergütung kann teilweise auch eine Sachleistung sein. Der Wert der Sachleistungen wird nach dem tatsächlichen Verkehrswert im Voraus für jedes Kalenderjahr durch die Bundesregierung, mit Zustimmung des Bundesrates, mittels Bundesrechtsverordnung bestimmt. Ab dem 1.1.2015 sind die nachfolgend genannten Sachbezugswerte anzusetzen, wenn ein Auszubildender von seinem Ausbildungsbetrieb freie Verpflegung und/oder freie Unterkunft erhält.

**1. Sachbezugswerte 2015 für freie Verpflegung (in Euro) – ohne Gewähr**

	Frühstück	Mittagessen	Abendessen	Insgesamt
Monatlich	49,00 €	90,00 €	90,00 €	229,00 €
kalendertäglich	1,63 €	3,00 €	3,00 €	7,63 €

**2. Sachbezugswerte 2015 für freie Unterkunft (in Euro) – ohne Gewähr**

Unterkunft belegt mit		Unterkunft allgemein	Aufnahme in Arbeitgeberhaushalt oder Gemeinschaftsunterkunft
einem Beschäftigten	monatlich	223,00 €	189,55 €
zwei Beschäftigten	monatlich	133,80 €	100,35 €
drei Beschäftigten	monatlich	111,50 €	78,05 €
bei mehr als drei Beschäftigten	monatlich	89,20 €	55,75 €

**Neue Hotline „Arbeiten und leben in Deutschland“ für internationale Fachkräfte**

Die Bundesregierung hat eine Informationshotline für internationale Fachkräfte eingerichtet. Seit dem 1. Dezember 2014 können diese nun das mehrsprachige Beratungsangebot nutzen. Zugewanderte und zuwanderungsinteressierte Fachkräfte, Studierende und Auszubildende erhalten unter der Telefonnummer +49 (0)30 1815-111 eine persönliche Beratung zu den Themen Einreise und Aufenthalt, Deutsch lernen, Arbeitssuche sowie Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse. Die bundesweite Hotline hilft bei der Integration in ein neues Umfeld. Informationen: [www.make-it-in-germany.com](http://www.make-it-in-germany.com).



**Chefbücher**

**Ihr Ansprechpartner:**  
Radu Ferendino  
Telefon: 0931 4194-319  
radu.ferendino@wuerzburg.ihk.de

**Volkswirtschaftslehre**

Dieses bewährte Lehr- und Arbeitsbuch führt in die Volkswirtschaftslehre ein. Mit Beispielen, Struktogrammen und Grafiken vermittelt es anschaulich alle prüfungsrelevanten Grundlagen. Vorkenntnisse sind dabei nicht erforderlich. Das im Textteil Erlernte kann im Übungsteil des Buches angewendet und überprüft werden. Über 350 Wiederholungsfragen, Aufgaben und Beispielfälle inklusive Musterlösungen helfen,

den Wissensstand selbstständig zu kontrollieren und sich auf die Weiterbildungsprüfung vorzubereiten. Wolfgang Vry: „Volkswirtschaftslehre“, Kiehl-Verlag, 12. aktualisierte Auflage, 2014, 648 Seiten, broschiert, ISBN: 978-3-470-63512-5, 29,00 Euro.

**Neuaufgabe: ADR 2015**

Die 21. Auflage berücksichtigt die zum 1. Januar 2015 in Kraft tretenden ADR-Änderungen sowie alle zwischenzeitlich bekannt gegebenen Fehlerverzeichnisse zum ADR 2013. Das Nachschlagewerk enthält darüber hinaus weitere Vorschriften in der jeweils geltenden Fassung:

- Richtlinie über die Beförderung gefährlicher Güter im Binnenland (RL Binnenland)
- Gefahrgutbeförderungsgesetz (GGBefG)

- Gefahrgutverordnung Straße, Eisenbahn und Binnenschifffahrt (GGVSEB)
  - Durchführungsrichtlinien zur GGVSEB (RSEB)
  - Gefahrgutausnahmereverordnung (GGAV)
  - Gefahrgutbeauftragtenverordnung (GbV)
  - Gefahrgutkontrollverordnung (GGKontrollV)
  - Ortsbewegliche Druckgeräteverordnung (ODV)
  - Gefahrgutkostenverordnung (GGKostV)
- Beim Kauf des Buches erhält der Kunde Zugang zur Gefahrgut-App bzw. die Stoffliste des ADR, ergänzt um stoffspezifische Links zu den ERI-Cards zum Download. Klaus Ridder, Jörg Holzhauser: „ADR 2015“, ecomed Sicherheit, 21. Auflage, 2014, 1.912 Seiten, Softcover, Bestellnr. 23026, 46,00 Euro.




**Existenzgründung und Unternehmensförderung**

**Ihr Ansprechpartner:**  
Dr. Sascha Genders  
Telefon: 0931 4194-373  
sascha.genders@wuerzburg.ihk.de

**BGH: Kein Notgeschäftsführer für GbR**

Für eine GbR ist grundsätzlich kein Notgeschäftsführer zu bestellen, jedenfalls dann nicht, wenn sie keine Publikumsgesellschaft ist. Für eine analoge Anwendung von § 29 BGB fehle es an dem Bestehen einer planwidrigen Regelungslücke, so der Bundesgerichtshof (BGH). Denn der Notvorstand überbrückt bei einer juristischen Person eine vorübergehende Handlungsunfähigkeit, die durch das Fehlen eines ordentlich bestellten Vorstandes entsteht. Eine GbR wird bei entsprechender Sachlage jedoch nicht handlungsunfähig, weil der Wegfall des geschäftsführungsberechtigten Gesellschafters durch Tod zur Gesamtgeschäftsführungsbefugnis der verbliebenen Gesellschafter führt. Dass sich die verbliebenen Gesellschafter blockieren können, ist in der Gesamtgeschäftsführungsbefugnis als dem gesetzlichen Regelfall angelegt und begründet. Bei dringendem Handlungsbedarf, wie bei einer Gefahr für das Gesellschaftsvermögen, hat jeder Gesellschafter zudem die Befugnis, Maßnahmen zu dessen Erhaltung zu treffen. BGH, Beschluss vom 23.9.2014 - II ZB 4/14



**Innovation und Umwelt**

**Ihr Ansprechpartner:**  
Oliver Freitag  
Telefon: 0931 4194-327  
oliver.freitag@wuerzburg.ihk.de

### PV-Freiflächenverordnung verzögert sich

Eigentlich wollte die Bundesregierung die Ausschreibung von PV-Freiflächenanlagen bis Ende 2014 in einer Verordnung geregelt haben. Dies sollte sicherstellen, dass Auktionen zum 1. April 2015 starten können. Dieser Zeitplan steht jetzt in Frage, da derzeit unklar ist, wann sich das Bundeskabinett mit der Materie beschäftigt. Hintergrund sind Streitigkeiten über die jährlich auszuschreibende Menge (500 oder 600 MW) sowie über mögliche Flächenrestriktionen. Aus der Union gibt es Bestrebungen, den Bau solcher Anlagen auf Äckern zu verbieten bzw. nur eingeschränkt zu erlauben.

### EU-Kommission hat Arbeitsprogramm für 2015 vorgelegt

Am 16. Dezember hat die neue EU-Kommission ihr Arbeitsprogramm für die kommenden zwölf Monate angenommen und den Startschuss für die europäische Energieunion gegeben. Im Einzelnen umfasst dieses 23 neue Initiativen, die die Kommission als Folgemaßnahmen zu den von Präsident Jean-Claude Juncker vorgestellten politischen Leitlinien vorschlägt. Im Energiebereich wird die Kommission das bisher sehr vage formulierte Konzept „Energieunion“ mit Leben füllen. Diese bildet das Grundgerüst für sämtliche Maßnahmen in der EU-Energie- und Klimapolitik in den nächsten fünf Jahren mit den fünf übergeordneten Zielen:

1. Steigerung der EU-Energieversorgungssicherheit
2. Energiebinnenmarkt: engere Verzahnung nationaler Energiemärkte
3. Senkung des EU-Energieverbrauchs
4. Dekarbonisierung des EU-Energiemix
5. Forschung und Innovation



**International**

**Ihr Ansprechpartner:**  
Kurt Treumann  
Telefon: 0931 4194-309  
kurt.treumann@wuerzburg.ihk.de

### Ursprungszeugnisse für Wareneinfuhren in die VR China

Obwohl für die Wareneinfuhr in die VR China im Allgemeinen keine Ursprungszeugnisse gefordert werden, kann ein Ursprungszeugnis zur Voraussetzung für die Anwendung des ermäßigten

Zollsatzes werden. Bei der Einfuhr von Waren in die Volksrepublik China kommen grundsätzlich zwei verschiedene Zollsätze in Betracht: Zum einen ein ermäßigter Zollsatz für Waren, die ihren nichtpräferenziellen Ursprung in einem Land mit Meistbegünstigungsstatus (MFN-Staaten) haben, und zum anderen ein allgemeiner Zollsatz für Waren, die ihren nichtpräferenziellen Ursprung in einem Land ohne Meistbegünstigungsstatus haben oder die unbekannt oder zweifelhaften Ursprungs sind.

In der Praxis zeigt sich, dass den Zollbehörden in China immer häufiger Ursprungszeugnisse vorgelegt werden müssen, um in den Genuss des ermäßigten Zollsatzes für die MFN-Staaten zu kommen. Ohne Vorlage eines Ursprungszeugnisses wird der höhere allgemeine Zollsatz angewendet. Die EU-Kommission hat in der Datenbank „Market Access Data Base“ (<http://madb.europa.eu>) u.a. auch die Zollsätze, die in der Volksrepublik China angewendet werden, zusammengestellt. Die IHK empfiehlt Firmen, die Waren in die Volksrepublik China liefern, die möglichen Zollsätze zu prüfen und sich gegebenenfalls mit ihren Importeuren abzustimmen, ob ein Ursprungszeugnis zur Einfuhr der Waren zur Verfügung gestellt werden sollte.

### NEU: Visa-on-Arrival für Indien

Für Touristen und Geschäftsreisende, die für einen „casual business visit“ nach Indien reisen, ist es seit dem Dezember 2014 möglich, ein sogenanntes Visa-on-Arrival für Indien zu erhalten. Dieses kann maximal zweimal jährlich beantragt werden und ist für 30 Tage bei Einreise über die Flughäfen in Bangalore, Chennai, Kochi, Delhi, Goa, Hyderabad, Kolkata, Mumbai und Thiruvananthapuram gültig. Die Beantragung und Bezahlung der Gebühren des Visa-on-Arrival ist in einem Zeitraum von vier bis dreißig Tagen vor Einreise nach Indien möglich. Für die Onlinebeantragung werden ein aktuelles Passbild des Reisenden und der Scan des Reisepasses benötigt. Der Reisepass muss mindestens eine Gültigkeit von sechs Monaten besitzen. Die Onlinebeantragung für das Visa-on-Arrival erfolgt über <https://indianvisaonline.gov.in/visa/tvoa.html>.

### Neuregelung zur Umsatzsteuer bei elektronisch erbrachten Dienstleistungen

Seit dem 1. Januar 2015 liegt der Leistungsort bei Telekommunikations-, Rundfunk- und Fernseh- sowie auf elektronischem Weg erbrachten Dienstleistungen (wie der Bereitstellung von Texten, Bildern, Musik und Filmen zum Download, die Erbringung von Fernunterrichtsleistungen, Webhosting etc.) an Nichtunternehmer in dem Staat, in dem der Leistungsempfänger ansässig ist oder seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt hat. Damit erfolgt die Umsatzbesteuerung dieser Leistungen künftig nicht mehr in dem Staat, in dem der leistende Unternehmer

ansässig ist, sondern am Verbrauchsort. Ein deutscher Unternehmer, der die oben genannten Leistungen erbringt, kann also ab 2015 nicht mehr die deutsche Mehrwertsteuer erheben, sondern muss die Mehrwertsteuer des Bestimmungslandes erheben. Als Folge müssen sich Unternehmer in den Mitgliedstaaten, in denen sie die genannten Leistungen ausführen, umsatzsteuerlich erfassen lassen und dort ihren Melde- und Erklärungspflichten nachkommen. Es besteht aber eine Vereinfachungsmöglichkeit durch die Sonderregelung „Mini-One-Stop-Shop“. Diese ermöglicht es in Deutschland ansässigen Unternehmern, ihre in EU-Mitgliedstaaten ausgeführten Umsätze in einer besonderen Steuererklärung zu dokumentieren, diese zentral über das Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) auf elektronischem Weg zu übermitteln und die sich ergebende Steuer insgesamt zu entrichten. Informationen unter: [http://www.bzst.de/DE/Steuern\\_International/Mini\\_One\\_Stop\\_Shop/Mini\\_One\\_Stop\\_Shop\\_node.html](http://www.bzst.de/DE/Steuern_International/Mini_One_Stop_Shop/Mini_One_Stop_Shop_node.html)




**Recht und Steuern**

**Ihr Ansprechpartner:**  
Jürgen Redlin  
Telefon: 0931 4194-313  
juergen.redlin@wuerzburg.ihk.de

### Wunderheiler vor Gericht

Strafrechtliche Konsequenzen musste ein Wunderheiler, der damit warb, durch Handauflegen – dies sogar durch das Telefon – Krankheiten heilen zu können, nicht befürchten. Der Angeklagte war überzeugt von seinen Fähigkeiten, war jedoch nicht damit, Heilpraktiker oder Arzt zu sein. Damit lag nach Ansicht des Amtsgerichts Gießen kein Verstoß gegen das Heilpraktikergesetz vor und auch für einen Betrug sah das Gericht keinen Raum (Urteil des AG Gießen vom 12.6.2014, 507 Cs 402 Js 6823/11).

### Kein Verjährungsneubeginn bei Mängelbeseitigung aus Kulanz

Die Durchführung von Mängelbeseitigungsarbeiten aus Kulanz oder ohne die Anerkennung einer Rechtspflicht stellt keine Anerkennung des



Anspruchs dar und führt in der Folge gerade nicht zum Neubeginn der Verjährung. Dies machte der Bundesgerichtshof in einer Entscheidung vom 9.7.2014 deutlich (BGH, VII ZR 161/13).

### Tischlein, deck dich

Reiseveranstalter können aufatmen, da das Bundesfinanzministerium (BMF) mit einem Schreiben an den DRV (Deutscher Reiseverband) vom 9.12.2014 von seiner bisherigen Meinung abgewichen ist. Bislang waren Bewirtungsleistungen neben der Versteuerung im Ausland (Ort des Hotels) auch weiterhin in Deutschland zu versteuern. Nach der Rechtsprechung des Bundesfinanzhofs (BFH) gehört die Bewirtungsleistung jedoch zur Übernachtung der Hotelgäste und ist entsprechend nicht in Deutschland zu versteuern. Dieser Ansicht folgt nun neuerdings auch das BMF.



**Standortpolitik**

**Ihr Ansprechpartner:**  
 Dr. Sascha Genders  
 Telefon: 0931 4194-373  
 sascha.genders@wuerzburg.ihk.de

### Monitoring zu wirtschaftlichen Eckdaten der Kultur- und Kreativwirtschaft

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie hat das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) und das Fraunhofer Institut für System- und Innovationsforschung ISI mit der Durchführung des Monitorings der Kultur- und Kreativwirtschaft in Deutschland beauftragt. Der aktuelle Monitoringbericht 2013 setzt das Monitoring der vergangenen Jahre fort. Er untersucht die Bedeutung der Kultur- und Kreativwirtschaft für die Gesamtwirtschaft und stellt die Entwicklung wirtschaftlicher Kennzahlen für den Zeitraum 2009 bis 2013 dar. Die Publikation steht unter [www.kultur-kreativwirtschaft.de](http://www.kultur-kreativwirtschaft.de) zur Verfügung.

### 6,3 Millionen Menschen wollen (mehr) Arbeit

Im Jahr 2013 wünschten sich rund 6,3 Millionen Menschen im Alter von 15 bis 74 Jahren Arbeit oder mehr Arbeitsstunden. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) auf Grundlage der Arbeitskräfteerhebung weiter mitteilt, setzte sich dieses ungenutzte Arbeitskräftepotenzial aus 2,2 Millionen Erwerbslosen, einer Million Personen in „stiller Reserve“ und 3,1 Millionen Unterbeschäftigten zusammen. Gegenüber dem Vorjahr 2012 ist die Zahl der Unterbeschäftigten um 3,4 Prozent zurückgegangen, die der Erwerbslosen ging um 1,9 Prozent zurück. Die Zahl der Personen in stiller Reserve blieb gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert (- 0,2 Prozent).

## NEUES AUS BERLIN UND BRÜSSEL

### 1. Erbschaftsteuer: kurzfristig Rechtssicherheit schaffen

**Berlin.** „Es ist gut, dass das Bundesverfassungsgericht die Verschonung von Betriebsvermögen zur Sicherung von Arbeitsplätzen und Unternehmen grundsätzlich bestätigt. Allerdings führt das Urteil mit seinen vielen Auflagen zu großer Verunsicherung bei Hunderttausenden von Betrieben“, kommentierte DIHK-Präsident Eric Schweitzer die in Karlsruhe getroffene Entscheidung zur Erbschaftsteuer. Die Politik müsse jetzt kurzfristig Rechtssicherheit für die Unternehmen schaffen, dass das bisherige Gesetz bis zur angemahnten Neuregelung uneingeschränkt gelte. Ansonsten drohten negative Auswirkungen auf Investitionsentscheidungen und Arbeitsplätze. Schweitzer betonte zudem: „Die Unternehmen setzen auf die Zusage der Regierung, dass die Unternehmensnachfolge auch künftig nicht durch die Erbschaftsteuer gefährdet und sie deshalb auch mittelstandsfriendly gestaltet wird.“ Das Urteil lege dem Gesetzgeber eine Reihe von schwierigen Detailfragen auf den Tisch. Es komme, so Schweitzer, darauf an, eine Regelung zu finden, die möglichst unbürokratisch ist – gerade für kleine Unternehmen. Aber auch die vom Gericht geforderte ‚Bedürfnisprüfung‘ müsse den betrieblichen Anforderungen gerecht werden. Das gelte auch für die Neuregelung beim Verwaltungsvermögen. **Ansprechpartnerin: karbe.daniela@dihk.de**

### 2. Neues Strategiepapier zur Gesundheitswirtschaft

**Berlin.** Ein Strategiepapier zur Effizienzsteigerung in der Gesundheitswirtschaft hat der DIHK-Vorstand verabschiedet. Dabei soll vor allem durch die Stärkung der Vertragsfreiheit eine bessere Vernetzung und damit eine effizientere Zusammenarbeit der Sektoren ermöglicht werden. Weitere zentrale Punkte: Förderung der Prävention durch die Entwicklung eines schlüssigen Gesamtkonzepts. Fortfall kommunaler Finanzhilfen für kommunale Krankenhäuser. Mehr Transparenz über die Qualität von Anbietern herstellen. Versorgung im ländlichen Raum sichern, beispielsweise durch telemedizinische Betreuung. **Ansprechpartner: wick.alexander@dihk.de**

### 3. Wirtschaftspolitische Positionen vorgelegt

**Berlin.** „Belastungen stoppen, Zukunft gestalten“ – unter dieser Überschrift stehen die Wirtschaftspolitischen Positionen 2015. Darin zeigt die IHK-Organisation Wege für mehr Wettbewerbsfähigkeit auf. Zu den zwölf TOP-Forderungen gehören: Steuerermehreinnahmen verwenden für Haushaltskonsolidierung, aber auch Zukunftsinvestitionen und ein verbessertes Steuersystem. In Europa Subsidiarität als Leitmotiv beachten, Kompetenzen und Verantwortung klar regeln. Verkehrsinfrastruktur in Deutschland erhalten und bedarfsgerecht ausbauen. Bei Umsetzung der Energiewende Versorgungssicherheit gewährleisten und Belastungen abbauen. Für eine starke Industrie das Steuerrecht investitionsfreundlich gestalten, Genehmigungsverfahren beschleunigen und die Akzeptanz von Großprojekten und neuen Technologien steigern. Die Wirtschaftspolitischen Positionen sind das Ergebnis eines breiten Meinungsbildungsprozesses in der IHK-Organisation.

**Ansprechpartnerin: beland.ulrike@dihk.de**

### 4. Mit Inklusion gegen den Fachkräftemangel

**Berlin.** Menschen mit Behinderung können in den Betrieben einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung leisten. Das machte Achim Dercks, stellvertretender Hauptgeschäftsführer des DIHK, im Rahmen einer Podiumsdiskussion mit der Behindertenbeauftragten der Bundesregierung Verena Bentele deutlich. Für die Unternehmen gebe es in diesem Zusammenhang eine ganze Reihe von Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten. Allerdings sei es notwendig, gerade kleine und mittlere Unternehmen hierüber besser zu informieren. Der DIHK hat deshalb zusammen mit anderen Wirtschaftsverbänden das Internetportal „Inklusion gelingt!“ eingerichtet.

**Ansprechpartner: harde.stefan@dihk.de**

### 5. Empfehlungen für mehr Energieeffizienz bei KMUs

**Berlin.** Vor allem für große Betriebe ist Energieeffizienz gelebter Alltag – kleine und mittlere Unternehmen (KMU) tun sich häufig schwerer, weil Geld und Personal knapp sind. Das zeigt eine neue Studie der Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz. Über 80 Prozent der befragten KMUs scheuen vor hohen Investitionskosten zurück bzw. zweifeln an der Wirtschaftlichkeit von Maßnahmen. Die IHK-Organisation hat deshalb 20 Empfehlungen entwickelt, um diese Hemmnisse abzubauen. So sollte die Politik die Förderung von der Erstberatung bis zur Umsetzung zusammenführen, vereinfachen und beschleunigen. [www.mittelstand-energiewende.de](http://www.mittelstand-energiewende.de)

**Ansprechpartner: kohlwes.stefan@dihk.de**

## IM BLICKPUNKT

## JUBILARE

Präsidium, Vollversammlung und Geschäftsführung der IHK Würzburg-Schweinfurt danken für das langjährige Engagement im IHK-Ehrenamt und gratulieren:

## BAD KISSINGEN

## 60 Jahre

Peter Klimt, Bad Kissingen, wird am 7. Februar 60 Jahre.

## 65 Jahre

Am 15. Februar feiert Peter Heusler, Bevollmächtigter der Allweyer & Heusler Versicherungen in Bad Kissingen, seinen 65. Geburtstag.

## HASSBERGE

## 80 Jahre

Am 10. Februar vollendet Max Ebner aus Ebern sein 80. Lebensjahr.

## SCHWEINFURT

## 60 Jahre

Werner Balandat, Leiter Business Services und Standortleiter Schweinfurt der ZF Friedrichshafen AG in Schweinfurt, wird am 10. Februar 60 Jahre.

## 65 Jahre

Norbert Engelbrecht, Schwebheim, feiert am 17. Februar seinen 65. Geburtstag.

## 80 Jahre

Am 24. Februar wird Heinrich Ludwig Klenk aus Schwebheim 80 Jahre.

## WÜRZBURG

## 60 Jahre

Walter Roth aus Würzburg wird am 6. Februar 60 Jahre.

## 75 Jahre

Am 6. Februar vollendet Theo Aldenhoff, Würzburg, sein 75. Lebensjahr.

## ARBEITSJUBILARE

Die Ehrenurkunde der IHK Würzburg-Schweinfurt für langjährige treue Dienste wurde verliehen an:

## BAD KISSINGEN

## Für 25-jährige Tätigkeit

Thomas Hartwig und Olaf Pfaller, beide Mitarbeiter der Nipro Glass Germany AG, Münnerstadt.

## MAIN-SPESSART

## Für 25-jährige Tätigkeit

Ron van der Hout, Mitarbeiter der GFE Gesellschaft für Freizeit und Erholung mbH & Co. KG, Frammersbach.

## || BAD KISSINGEN || KITZINGEN ||

## Heiligenfeld GmbH spendet für gemeinnützige Projekte

Bad Kissingen. Die Heiligenfeld GmbH spendete Ende vergangenen Jahres 23.500 Euro für gemeinnützige Projekte. Davon flossen 17.500 Euro in die Regionen



Bad Kissingen, Main-Spessart, Rhön-Grabfeld, Schweinfurt und Würzburg (16 Organisationen) und 6.000 Euro (sechs Organisationen) gingen nach Waldmünchen, wo die Heiligenfeld GmbH eine Familienklinik für Psychosomatische Medizin betreibt.

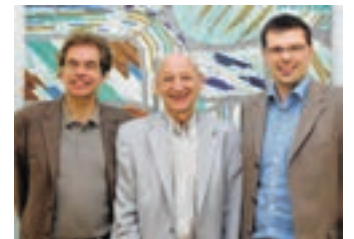
Bei der Spendenübergabe (v. l.): Winfried Schulz (2. Vorsitzender Förderverein krebskranker Kinder Hambach e.V.), Annemarie Lutz (1. Vorsitzende Förderverein krebskranker Kinder Hambach e.V.), Eva Markert, Ingrid Hildinger, Ralf Heimbach (alle Heiligenfeld GmbH), Stefan Zöller (1. Vorsitzender Kinderhospiz Sternenzelt), Sibel Linz, Fritz Lang (beide Heiligenfeld GmbH), Ursula Boehm (Leitung Tierheim Wanningsmühle), Michael Lang und Bianca Wesemann (beide Heiligenfeld GmbH).

## Michael Lang neu in der Geschäftsführung der Heiligenfeld-Kliniken

Bad Kissingen. Michael Lang ist seit 1. Januar 2015 ebenfalls Geschäftsführer der Heiligenfeld GmbH. Zusammen mit Dr. Joachim Galuska und Ralf Heimbach leitet er ab sofort das Familienunternehmen. Bereits während seines Studiums der Betriebswirtschaftslehre an der Hochschule Würzburg-Schweinfurt war Michael Lang im Unternehmen tätig und hat unter anderem die IT-Abteilung mit aufgebaut. Zudem hat er ein Managementprogramm für Nachwuchsführungskräfte bei den Rottal-Inn-Kliniken absolviert. Dort wurde er später stellvertretender kaufmännischer Leiter und

zertifizierte als Beauftragter für Qualitätsmanagement die drei Kreiskrankenhäuser gleichzeitig nach KTQ. Im Jahr 2005 kam er als Klinikmanager der Fachklinik Heiligenfeld zurück ins Unternehmen. Ab sofort wird er vorrangig die Weiterentwicklung der kaufmännischen und personellen Strukturen der Heiligenfeld-Kliniken sowie die Informationstechnologie und das Qualitätsmanagement organisieren. Michael Lang ist in Bad Kissingen geboren und verheiratet. Zur Heiligenfeld GmbH gehören fünf Kliniken mit dem Schwerpunkt Psychosomatische Medizin, eine

Rehabilitationsklinik für Orthopädie, Innere Medizin und Onkologie sowie eine Akademie und eine Unternehmensberatung. Insgesamt sind über 800 Mitarbeiter bei der Heiligenfeld GmbH beschäftigt.



Im Bild (v. l.): Ralf Heimbach, Dr. Joachim Galuska, Michael Lang.

## Langjährige Jubilare geehrt



Im Rehabilitations- und Präventionszentrum Bad Bocklet und in der Hescuuro-Klinik Regina Bad Kissingen ehrte Geschäftsführer der beiden Rehazentren, Harald Barlage, langjährige Mitarbeiter, die 5, 10, 15, 20, 25 und 35 Jahre beschäftigt sind. Besonderer Dank ging an Maria Scheuplein und Margarete Albert, die beide auf 35 Jahre Betriebszugehörigkeit zurückblicken. Rita Krumbholz, Diplomsporthlehrerin im Rehazentrum Bad Bocklet, wurde für ihre 20 Betriebsjahre, Elke Back und Gabriele Albert wurden für ihr 25. Jubiläum geehrt.

## 30 Jahre Firmentreue



Simone Adler, Geschäftsführerin der WSG Groß- und Fachhandel Haustechnik GmbH in Kitzingen, überreichte Attila Ferenczy für 30 Jahre treue Dienste im Betrieb die Ehrenurkunde der IHK Würzburg-Schweinfurt.

## GWF feiert Jubilare



Die Winzergemeinschaft Franken (GWF) ehrte Jubilare und verabschiedete Mitarbeiter in den Ruhestand. Für ihr 25-jähriges Firmenjubiläum wurden Christian Baumann (Hauptkellermeister) und Franz Tuschl (Mitarbeiter im Außendienst) geehrt. Vier Mitarbeiter der Winzergemeinschaft Franken wurden mit Friedrich Zobel, Alfred Dorbath, Marion Stegner und Harald Herr in den Ruhestand verabschiedet.

|| KITZINGEN || MAIN-SPESSART ||

## Kräuter Mix erweitert Produktion

**Abtswind.** Das Unternehmen Kräuter Mix setzt eine neue Duftmarke. Der Hersteller von Kräutern, Tees und Gewürzen hat an seinem Stammsitz in Abtswind die Produktion erweitert. Mit einer Anlage zur Trocknung und Bearbeitung von Wacholderbeeren verstärkt das Unternehmen seine Position in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie. Der Grundstein für die Expansion bei Kräuter Mix



wurde bereits vor einem Jahr gelegt: Damals suchte die Weisgerber GmbH aus Schwebheim bei Schweinfurt, mehr als zwei Jahrzehnte auf hochwertige Wacholderprodukte spezialisiert, aus Altersgründen einen Nachfolger – und fand ihn in Abtswind. Mit der Fortführung der Weisgerber-Geschäfte hat Kräuter Mix nicht nur die Qualitätsphilosophie, sondern auch die Produktionsmitarbeiter aus Schwebheim übernommen. Die Inbetriebnahme der Wacholderanlage ist gleichzeitig eine Investition in den Stammsitz der 1919 gegründeten Firma. „Mit unserer Produktion in Abtswind bekennen wir uns nachhaltig zur Region“, erklärt Bernhard Mix, Prokurist und Wacholderexperte bei Kräuter Mix. So beschäftigt das Unternehmen bei einem Jahresumsatz von zuletzt 85 Millionen Euro mittlerweile 300 Mitarbeiter.

*Die Beeren sind los: Bernhard Mix (links), Wacholderexperte bei Kräuter Mix, und Maschinenführer Juri Geer prüfen die Produktionsergebnisse der neuen Anlage.*

## Ehrenprofessur für Dr. Gerhard Führer

**Himmelstadt.** Dr. rer. nat. Gerhard Führer aus Himmelstadt wurde für sein besonderes Engagement von der Donau-Universität Krems (Österreich) die Ehrenprofessur verliehen. Das von Führer 1993 gegründete Institut Peridomus führt bundesweit „Innenraumchecks“ zur Klärung und Vermeidung von gebäudebedingten Erkrankungen durch. Er ist öffentlich bestellter und vereidigter

Sachverständiger für Schadstoffe in Innenräumen. Im Rahmen seiner Sachverständigentätigkeit zeigt Führer Lösungen für fachgerechte Sanierungen auf. Er unterrichtet an der Fakultät „Bauen und Umwelt“ der Donau-Universität Krems in Österreich, ist als Dozent unter anderem für die Bayerische Architektenkammer tätig und Herausgeber des Loseblattwerkes „Schimmelbildung in Gebäuden“.



*Im Bild (v. l.): Professor Dr. Christian Hanus, Professor h.c. Dr. Gerhard Führer und Hochschulrektor Mag. Friedrich Faulhammer.*

## Generationswechsel in der Augen-Laser-Klinik Lohr

**Lohr.** Vor Kurzem wurde offiziell die Geschäftsführung der Augen-Laser-Klinik Lohr an die ärztlichen



*Im Bild (v. l.): Dr. med. Tilman Littan und Dr. med. Stephan Münnich.*

Leiter der Facharztpraxis und des OP-Zentrums für Augenheilkunde Dr. med. Stephan Münnich und Dr. med. Tilman Littan übertragen. Bereits im Jahre 2006 hatten Dr. med. Stephan Münnich und Dr. med. Tilman Littan die Leitung der Facharztpraxis sowie des OP-Zentrums für Augenheilkunde von Dr. med. Michael Armbrust übernommen (alle Fachärzte für Augenheilkunde). Mit der Übertragung der

Augen-Laser-Klinik von Dr. Armbrust auf Dr. Münnich und Dr. Littan ist der Generationswechsel in der Augenklinik Lohr vollständig vollzogen. Die Augenklinik Lohr gehört seit Jahrzehnten in der Region zu den sogenannten ambulanten Versorgungsunternehmen und großen medizinischen Zentren, die die ganze Bandbreite der augenmedizinischen Behandlung einschließlich des operativen Sektors abdecken.

## Johannes Deppisch ausgezeichnet

*Neben dem erst kürzlich verliehenen Marketingpreis Mainfranken, wurde dem Erlenbacher Weingut Johannes Deppisch für innovativen Ideen und Konzeptionen für Main-Kreuzfahrtgäste der „Gastronomiepreis Franken“ in der Kategorie „Erlebnisastronomie“ verliehen. Die Ehrung nahm Inhaber Johannes Deppisch im Hotel „liebes Roth-Flüh“ im Tannheimer Tal in Tirol entgegen.*



## IM BLICKPUNKT

### RHÖN-GRABFELD

#### Für 25-jährige Tätigkeit

Birgit Benkert, Bettina Göpfert, Isabella Libischer, Ingo Sauer und Sibylle Schwarz, alle Mitarbeiter der Genobank Rhön-Grabfeld eG, Mellrichstadt.

Ursula Bieber und Doris Elting, beide Mitarbeiter der ISO-Gesellschaft für Arzneiverpackungen mbH, Bad Königshofen.

#### Für 40-jährige Tätigkeit

Marion Clauer und Waldemar Guck, beide Mitarbeiter der Genobank Rhön-Grabfeld eG, Mellrichstadt.

Rita Jakob und Margarete Sailer, beide Mitarbeiter der ISO-Gesellschaft für Arzneiverpackungen mbH, Bad Königshofen.

Kurt Baumann, Mitarbeiter der Papier-Schmitt GmbH, Salz.

### SCHWEINFURT

#### Für 25-jährige Tätigkeit

Annette Fuchs, Roland Mayer und Manfred Mika, alle Mitarbeiter der Bankhaus Max Flessa KG, Schweinfurt.

Teofanesa Hümpfner, Hubert König, Lissy Mainka, Peter Sangs, Paula Schmitt, Günter Treutlein und Gerhard Weth, alle Mitarbeiter der Eichetti Confect Spezialitäten, A. Eichelmann GmbH & Co. KG, Werneck.

#### Für 40-jährige Tätigkeit

Karin Feichtinger, Wolfgang Wirsching und Richard Wolf, alle Mitarbeiter der Bankhaus Max Flessa KG, Schweinfurt.

### WÜRZBURG

#### Für 25-jährige Tätigkeit

Ralf Lang, Thomas Lehle, Josef Olbort und Volker Rauh, alle Mitarbeiter der Koenig & Bauer AG, Würzburg.

Marion Breunig, Alexandra Karl und Ursula Rehak, alle Mitarbeiter der J. E. Schum GmbH & Co. KG, Würzburg.

Klaus-Dieter Eberle und Gerhard Helgert, beide Mitarbeiter der Fleischhacker GmbH & Co. KG, Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau, Würzburg.

Nikolaus Friedrich und Edmund Kling, beide Mitarbeiter der Hunger DFE GmbH Dichtungs- und Führungselemente, Würzburg.

Katharina Issing, Susanne Marschhäuser, Angelika Nicola und Melanie Simek, alle Mitarbeiter der Frankonia Schokoladenwerke GmbH, Würzburg.

#### Für 40-jährige Tätigkeit

Reinhold Gürz, Mitarbeiter der Deußer Musik- und Pianohaus GmbH & Co. KG, Würzburg.



## IM BLICKPUNKT

Mirko Römling, Mitarbeiter der Koenig & Bauer AG, Würzburg.

Felix Winfried, Mitarbeiter der J. E. Schum GmbH & Co. KG, Würzburg.

Angelika Kuhn, alle Mitarbeiter der Frankonia Schokoladenwerke GmbH, Würzburg.

## IN KÜRZE AUS MAINFRANKEN

**Die Rhein-Main-Donau AG (RMD)**, München, wird ab kommendem Frühsommer in den nächsten zwei Jahren ihr Wasserkraftwerk Rothenfels im Landkreis Main-Spessart für rund 13 Millionen Euro um eine hochmoderne, unterirdische Rohrturbine erweitern und zusätzlich das Kraftwerk mit einer modernen Fischaufstiegsanlage sowie der Möglichkeit eines Fischabstiegs ökologisch aufwerten. Die Projektleitung für das Bauvorhaben liegt beim Betriebsführer der RMD-Mainkraftwerke, der E.ON Kraftwerke GmbH.

**Michael Schütz ist seit 25 Jahren** im Dienst der Überlandwerk Rhön GmbH. Es gratulierten (v. l.) Helmut Grosser (Geschäftsführer), Jürgen Gensler (Leiter Hausverwaltung), Jubilar Michael Schütz, Iris Muhr (Betriebsratsvorsitzende) und Joachim Schärtl (Prokurist).



**Die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV)** der SKF GmbH am Standort Schweinfurt hat in ihrer konstituierenden Sitzung Dominik Gläser zum Vorsitzenden gewählt. Sein Stellvertreter ist Philipp Leicht. Jonas Prozzeller wird als Schriftführer tätig sein, My Linh Pham ist für die Weiterbildung zuständig. Kristina Appel und André Wetterich gehören der Vertrauenskörperlleitung an, Fabian Hofmann vertritt die Belange der Arbeitssicherheit.



|| HASSBERGE || MAIN-SPESSART || RHÖN-GRABFELD ||

## Ehrung für Kurtz-Ersa-Betriebsjubiläum



**Kreuzwertheim.** Das Jubiläumsjahr 2014 beschert dem Kurtz-Ersa-Konzern mit über 200 Millionen Euro Umsatz das beste Ergebnis in der Unternehmensgeschichte. Im Rahmen einer Feierstunde wurden die besten Kurtz-Ersa-Azubis und Kurtz-Mitarbeiter Jürgen Pfister für 25 Jahre Betriebszugehörigkeit geehrt.

*25 Jahre Einkäufer bei Kurtz: Jürgen Pfister eingrahmt vom Vorsitzenden der Geschäftsführung des Kurtz-Ersa-Konzerns, Rainer Kurtz (li.) und Kurtz-Holding-Geschäftsführer und CFO Thomas Mühleck sowie Personalleiter Günther Bartschat.*

## Neues lernen und erleben

**Bad Neustadt.** Wie die kostbare Freizeit sinnvoll verbringen? Die vhs Bad Neustadt und Rhön-Saale präsentierte zum Start ins neue Jahr ihr neues Programm. Auf 56 farbigen Seiten sind von

Februar bis Ende Juli mehr als 350 Kurse, Vorträge, Workshops und Veranstaltungen zur erlebnisreichen und sinnvollen Freizeitgestaltung und Weiterbildung zu finden.

Ob Sprach- oder Kochkurs, Sport, Musik, Basteln, Gesundheitsvorsorge oder Multivisionen – das Angebot ist noch umfangreicher und gespickt mit einer Fülle neuer trendiger Themen.

## Hund Möbelwerke ehrt langjährige Mitarbeiter

**Sulzdorf.** Ein positives Resümee des ablaufenden Geschäftsjahres 2014 konnten die Hund Möbelwerke am Standort ihrer Tochtergesellschaft OFF Büromöbelwerk GmbH in Sulzdorf ziehen. Die Hund Möbelwerke GmbH & Co. KG rechnet mit einem Gesamtumsatz von rund 21 Millionen Euro. Für jeweils 20 Jahre Betriebszugehörigkeit wurden Oliver Scheller, Alexander Weis, Matthias Weigand und Andreas Wirsing geehrt. Auf ein 10-jähriges Jubiläum kann Tino Hassmüller zurückblicken.

*Ehrungen bei den Hund Möbelwerken (v. l.): geschäftsführender Gesellschafter Hendrik Hund, Andreas Wirsing, Tino Haßmüller, Oliver Scheller, Matthias Weigand und geschäftsführender Gesellschafter André Hund.*



## Burkhard Heimbach geehrt



**Lohr.** Dr. Mario Paul, erster Bürgermeister der Stadt Lohr, ehrte Burkhard Heimbach, Inhaber der Fa. Wilhelm Heimbach, Farben, Tapeten, Gardinen, Fußböden in Lohr, anlässlich der Bürgerehrung der Stadt Lohr für seine ehrenamtlichen Verdienste. Heimbach engagiert sich seit 2007 in der IHK-Vollversammlung sowie dem Handels- und Dienstleistungsausschuss, seit 2011 auch im Gremialausschuss Main-Spessart.

## Eugen Münch wird 70



**Hohenroth.** Am 27. Februar begeht Eugen Münch seinen 70. Geburtstag. Der Unternehmensgründer und Aufsichtsratsvorsitzende der Rhön-Klinikum AG in Bad Neustadt engagierte sich in den Jahren 1985 bis 2010 ehrenamtlich bei der IHK Würzburg-Schweinfurt in unterschiedlichen Gremien wie Präsidium, Vollversammlung, Haushalts- und Beitragsausschuss,

Steuer- und Finanzausschuss sowie Berufsbildungsausschuss. Im Mai 1990 wurde ihm das Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Die Stadt Bad Neustadt a. d. Saale zeichnete Eugen Münch im Januar 1995 mit der Stadtmedaille in Gold aus. Die IHK Würzburg-Schweinfurt ehrte seine 25-jährige ununterbrochene ehrenamtliche Tätigkeit im Dezember 2009 mit der Großen Ehrenmedaille. Seit Juli 2011 ist Münch Ehrenmitglied der IHK-Vollversammlung.

## Ehrung bei Schlier



*Carl Schlier ehrte Luise Ross für 25-jährige Betriebszugehörigkeit in der Schlier Filiale in Bad Neustadt a. d. Saale.*

|| RHÖN-GRABFELD || SCHWEINFURT || WÜRZBURG ||

## Schmitt-Gruppe zählt auf treue Mitarbeiter

**Bischofsheim.** Die Geschäftsführung der Schmitt-Gruppe in Bischofsheim ehrte Mitarbeiter für viele Jahre im Dienste des Maschinenbauunternehmens. Alexandra Gessner und Dietmar Wemmer sind 25 Jahre im Unternehmen, Hartwig Krenzer und Norbert Gensler feierten ihr 30-jähriges Betriebsjubiläum und Günter Krick sein 35-jähriges. In den Ruhestand haben die geschäftsführenden Gesellschafterinnen Barbara Schmitt und Brigitte Santo sowie Geschäftsführer Dr.-Ing. René Nitsche den Mitarbeiter Erhard Pittorf verabschiedet. Das Unternehmen hat eine Niederlassung in Polen sowie Partnerschaften mit Vertriebs- und Servicegesellschaften weltweit. „Den Kunden mit maßgeschneiderten Lösungen zu beliefern und nachhaltig zu betreuen, ist dem Familienunternehmen ein wichtiges



*Geschäftsführerin Barbara Schmitt (rechts) ehrte (von links) Günter Krick, Alexandra Gessner, Günter Wemmer, Norbert Gensler sowie Hartwig Krenzer für ihre jahrzehntelange Betriebszugehörigkeit. In den Ruhestand wurde Erhard Pittorf verabschiedet.*

Anliegen“, fasst Dr. René Nitsche zusammen. Das Unternehmen hat einen Jahresumsatz von 30 Millionen Euro.

## Riedel Bau ehrt langjährige Mitarbeiter



*Jubilarehrung für 40-jährige und 25-jährige Betriebszugehörigkeit. Im Bild (v. l.): Herbert Treuting (Vorstand Riedel Bau AG Holding), Mirmi Riedel (Hauptgesellschafterin Riedel Bau AG Holding), Dipl.-Ing. Karl-Heinz Rüh (Geschäftsführer Riedel Bau GmbH & Co. KG), Johannes Schlereth, Harald Breitenbach, Hermann Koch, Fridolin Göpfert, Holger Linsner, Steffen Meister, Dipl.-Ing. (FH) Stephan Kranig (Geschäftsführer Riedel Bau GmbH & Co. KG) und Stefanie Riedel (Hauptgesellschafterin Riedel Bau AG Holding).*

**Schweinfurt.** Die Firmengruppe Riedel Bau Schweinfurt ehrte im Rahmen ihrer traditionellen Jubilarfeier viele langjährige Mitarbeiter. Stefanie Riedel, Hauptgesellschafterin und Aufsichtsratsvorsitzende der Riedel Bau AG Holding, würdigte dabei zusammen mit den Mitgliedern der Geschäftsführung das Engagement der Jubilare, die durch ihre Einsatzbereitschaft und Identifikation mit dem Unternehmen 40, 25 und 10 Jahre hohe Leistungsfähigkeit bewiesen haben. Für 40-jährige Betriebszugehörigkeit wurden ausgezeichnet Johannes Schlereth, Harald Breitenbach und Herrmann Koch. Für 25-jährige Betriebszugehörigkeit wurden geehrt Fridolin Göpfert, Holger Linsner und Steffen Meister. Mit Worten des Dankes für ihre Tätigkeit in der Firmengruppe Riedel Bau wurden Raimund Parissi und Engelbert Ott in den Ruhestand verabschiedet. Den Jubilaren wurden Urkunden der Handwerkskammer und der Industrie- und Handelskammer überreicht.

## Jubilare bei der Noell Mobile Systems GmbH geehrt

**Würzburg.** Im Rahmen einer Feierstunde wurden bei der Noell Mobile Systems GmbH zehn Mitarbeiter für

40-jährige und zehn für 25-jährige Betriebszugehörigkeit geehrt. Glückwünsche überbrachten

Geschäftsführer Lutz Wächter sowie Betriebsratsvorsitzender Matthias Knöpflein.



*Die Jubilare mit Lutz Wächter (l.) und Matthias Knöpflein (re.).*

## IM BLICKPUNKT

**Die Schaeffler AG** wird in den nächsten Jahren rund 200 Millionen Euro in den Ausbau ihres europäischen Distributionsnetzwerks investieren und in diesem Zusammenhang in Kitzingen ein neues Europäisches Distributionszentrum (EDZ Mitte) bauen. Dies haben Vorstand und Aufsichtsrat der Schaeffler AG beschlossen.

**Der Aufsichtsrat der Schaeffler AG** hat Dr. Ulrich Hauck (50) zum Mitglied des Vorstands der Schaeffler AG bestellt. Dr. Ulrich Hauck wird ab dem



1. April 2015 die Position des Finanzvorstands übernehmen. Er löst in dieser Funktion Klaus Rosenfeld (48) ab, der seit 4. Oktober 2013 sowohl den Vorstandsvorsitz als auch das Finanzressort der Schaeffler AG führt.

**Der Vertriebsleiter für Deutschland, Österreich und die Schweiz der eibe Produktion + Vertrieb GmbH**, mehrfacher Buchautor und professioneller Vortragsredner Peter Buchenau aus Waldbrunn im Landkreis Würzburg repräsentiert seit Januar den Deutschen Managerverband in der Wirtschaftsregion Mainfranken. Der Deutsche Managerverband ist der Berufsverband für Manager in Konzernen, Führungskräfte im Mittelstand und freie Unternehmer.

**Das Unternehmen HandyGames** zeigte auf dem „2. Mobile Media Day“ in Würzburg, dass Games und Fitness perfekt zusammenpassen. Die neuen innovativen Spiele der Giebelstädter wurden auf den neuen Smartwatches begeistert von den Top-Spielern der DJK Rimpf Wölfe Steffen Kaufmann und Benedikt Briellemeier präsentiert.



**Die Bonität des Campingpark-Unternehmens Helmut Knaus KG** wurde von der Creditreform Würzburg erneut zertifiziert. Die hohen Anforderungen für eine Verlängerung des CrefoZert erfüllt das Unternehmen in vollem Umfang. Das im Fami-

## IM BLICKPUNKT

lienbesitz stehende Unternehmen mit dem Hauptsitz im fränkischen Ochsenfurt gehört zu den beiden führenden Betreibern von Campinganlagen in Deutschland, darüber hinaus vermarktet es über die Schwestergesellschaft Albatross Reisen Ferienaufenthalte in über 900 Mietunterkünften auf Campinganlagen in vielen europäischen Ländern.

**Rollinson** ist eine neu eingetragene Marke der Profifroll Schuricht GmbH in Veitshöchheim. Diese wiederum ist Innungsfachbetrieb für Rollladen, Insektenschutz, Sonnenschutz und Fenster.

**Das Unternehmen Anton Schick GmbH + Co. KG** wurde erneut mit dem Bonitätszertifikat „CrefoZert“ der Kreditreform Würzburg prämiert. Das Bauunternehmen ist deutschlandweit tätig und sorgt mit etwa 200 Mitarbeitern für einen fairen Umgang mit Kunden und Lieferanten.

**VOSS CONSULTING** spendet für Flüchtlingshilfe am Heuchelhof. Der Bürgerverein Heuchelhof e.V. hilft in Würzburg mit seinem ehrenamtlichen Engagement den Flüchtlingen aus dem Nahen Osten und gibt ihnen Halt in einer fremden Umgebung. Die Voss Consulting GmbH hat mit einer Firmenspende das Engagement der ehrenamtlichen Helfer unterstützt. Christiane Kerner, 1. Vorsitzende des Bürgervereins Heuchelhof e.V. (Mitte) erhielt aus den Händen von Martina Voss und Andreas Meyer einen Spendscheck in Höhe von 1.500 Euro.



**Die Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (WVV)** unterstützt das soziale Engagement regionaler Einrichtungen. Mit der Caritas Don Bosco gGmbH und der Evangelischen Kinder-, Jugend- und Familienhilfe wurden zwei Würzburger Institutionen mit jeweils 1.500 Euro unterstützt, die unter anderem in der Betreuung minderjähriger unbegleiteter Flüchtlinge aktiv sind.

## || WÜRZBURG ||

## Dr. Kurt Eckernkamp wird 80 Jahre

**Würzburg.** Dr. Kurt Eckernkamp, Verleger und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Vogel Medien Gruppe in Würzburg, vollendet am 14. Februar sein 80. Lebensjahr. Dr. Eckernkamp engagierte sich von 1987 bis 2002 im Ehrenamt der IHK Würzburg-Schweinfurt. In dieser Zeit war er in der Vollversammlung, im Bezirksausschuss Würzburg sowie im Industrie-, Technologie- und Forschungsausschuss aktiv, seit 1995 bis 2002 zudem Mitglied des Präsidiums. Für sein unternehmerisches, soziales und kulturelles Engagement erhielt er zahlreiche

Auszeichnungen, unter anderem 2002 das Bundesverdienstkreuz am Bande, 2008 die Ehrensensorenwürde der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt, 2011 den Bayerischen Verdienstorden und 2014 den Bayerischen Printmedienpreis als Ehrenpreis des Bayerischen Ministerpräsidenten.



## Ehrungsabend beim Kommunalunternehmen

**Würzburg.** „Die Mitarbeiter sind es, die ein Unternehmen ausmachen – gerade in den Bereichen, in denen die tägliche Arbeit fast ausschließlich und unmittelbar mit Menschen einhergeht.“ Mit diesen Worten

eröffnete der Vorstand des Kommunalunternehmens des Landkreises Würzburg, Professor Dr. Alexander Schraml, den großen Ehrungsabend in Würzburg. Insgesamt wurden 63 Jubilare mit 15,

20, 25, 30, 35 und 40 Dienstjahren geehrt. Das ergibt 1.445 Jahre Betriebszugehörigkeit. Gleichzeitig wurden zwölf Beschäftigte in den Ruhestand verabschiedet.



Unser Bild zeigt die langjährigen Mitarbeiter der Main-Klinik Ochsenfurt gGmbH (hinten v. l.): Betriebsratsvorsitzender Jürgen Zoeger, Geschäftsführer Christian Schell, Rainer Heringer (35 Jahre), Rita Zeier (40 Jahre), Geschäftsführer Professor Dr. Alexander Schraml, Personalleiter Stefan Strohmenger. (Vorne v. l.): Irene Stecher (30 Jahre), Hans Rein (35 Jahre), Erika Schimmer und Ingeborg Zimmermann (beide 40 Jahre).

## AOK fördert hausärztliche Weiterbildung

**Würzburg.** Seit vielen Jahren schon fördert die AOK Bayern die hausärztliche Versorgung. Dabei ist die Unterstützung des ärztlichen Nachwuchses besonders wichtig. So beteiligt sich die AOK finanziell an den Weiterbildungsstellen für junge Ärzte in den Hausarztpraxen. Allein auf die Direktion Würzburg entfallen 2014 über 102.000 Euro. Bayernweit zahlt die größte Krankenkasse im Freistaat rund drei Millionen Euro. In den ersten drei Quartalen haben davon laut Kassenärztlicher

Vereinigung Bayerns (KVB) bereits 841 junge Ärztinnen und Ärzte profitiert. KVB und Kassen teilen sich die Fördermittel für die Weiterbildungsstellen. Die AOK Bayern unterstützt die Hausarztmedizin auch bereits in der Ausbildungsphase. Als einzige Krankenkasse finanziert sie einen Stiftungslehrstuhl für Allgemeinmedizin am Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München mit. Es war der erste Lehrstuhl für Allgemeinmedizin in Bayern.

## Fränkisches Gewächs gratuliert Künstlerkolonie

**Worpswede.** Das Künstlerdorf Worpswede feierte letztes Jahr seinen 125. Geburtstag. Weit über 160 Veranstaltungen reihten sich aneinander und auch das Fränkische Gewächs kam nun kurz vor Jahresende noch in den hohen Norden, um mit feinen Frankenweinen auf das Jubiläum der 1889 gegründeten Künstlerkolonie anzustoßen. Aber es galt nicht nur den runden Geburtstag des weltbekannten Künstlerdorfes zu feiern, sondern auch die fränkischen Winzer konnten ein kleines Jubiläum begehen: Die nunmehr 10. Frankenwein-Vernissage in Worpswede.



Daniel Then (2. Vorsitzender Fränkisches Gewächs e.V.) und die vier Weinprinzessinnen (v. l.) Carmen Keupp (Retzstadt), Christina Schneider (Nordheim a. Main), Lena Kram (Sommerach) und Sarah Fröhlich (Escherndorf) stießen mit Bürgermeister Stefan Schwenke (3. v. l.) auf den runden Geburtstag der Künstlerkolonie Worpswede an. Foto: Rudi Merkl



## Inserentenverzeichnis

ADS Allgemeine Deutsche Steuerberatungsgesellschaft mbH .....56	LAG Z.I.E.L. Konversationsmanagement
Akademie Handel e.V. ....54	Kitzinger Land .....15
Andererseits GbR .....29	Leopold Michel GmbH.....17
Atrium Immobilien GmbH & Co.KG ..... Marktteil	LSI Automotive KKP GmbH & Co.KG .....40
Bader Fonds 10 GmbH & Co. KG .....35	MAN Truck & Bus Deutschland GmbH .....50, 51
Bank Schilling & Co Aktiengesellschaft .....55	medioton e.K. ....11
Barclays Bank PLC.....19	M-net Telekommunikations GmbH ..... 9
Beckhäuser Personal & Lösungen ..... OBF	OTTO HEIL GmbH & Co.KG .....39
BID Bayer. Inkasso Dienst AG ..... OBF	PKF Issing Faulhaber Wozar
BIEBER + MARBURG GMBH + CO.KG.....46	Altenbeck GmbH & Co.KG..... U4
Bio-Landhotel Reiterhof.....48	Planen-Wehner GmbH .....47
DEKRA Automobil GmbH .....48	Preuer GmbH .....60
Dr. Schulte Dr. Humm & Partner.....23	Regnauer Fertigbau GmbH & Co.KG .....21
Duttenhofer GmbH & Co.KG ..... U2, 61	Röder HTS Höcker GmbH ..... Marktteil
ET Elastomer Technik GmbH.....44	Schäflein Logistics GmbH .....52
Firmengruppe Riedel Bau .....13	Seger Transporte GmbH & Co.KG .....43
Gebr. Markewitsch GmbH ..... Marktteil	Sparkasse Schweinfurt .....58
goldkaiser GmbH ..... Marktteil	StonCor Deutschland GmbH ..... OBF
Golfclub Maria Bildhausen e.V. ....43	SYBAC Industriebau GmbH ..... Marktteil
Grimm GmbH Spedition.....49	Überlandwerk Rhön GmbH .....42
Hotel Gasthof Nöth .....45	UniCredit Bank AG .....57
Hotel Neumühle.....38	Verlag Nürnberger Presse
Isa Wantzen Schulungen .....54	Druckhaus Nürnberg .....25
IWM Autohaus GmbH..... 5, 61	VWA e.V.....53
Josef Bindrum & Sohn GmbH .....45	Wacker Qualitätssicherung GmbH .....40
junited AUTOGLAS..... OBF	Wagert GmbH .....31
Karl Fischer & Söhne	Wasthof Reis- und Vitalhotel Brunner KG .....56
GmbH & Co.KG ..... 59, Marktteil	Wolf System GmbH ..... Marktteil
Kölbl Industriebau ..... Marktteil	Würzburger Institut für
Krappmann & Hufnagel GmbH .....60	systemisches Denken und Handeln .....53
Labor L+S AG .....41	Würzburger Recycling GmbH .....59

Bitte beachten Sie die Vollbeilage des Kunden Schäflein Logistics GmbH sowie B4B Mittelstand.

### Hallenbau



[www.koelblbau.de](http://www.koelblbau.de)

**Kompetenz für ...** **Hallenbau**

Johann-Mois-Ring 18  
92318 Neumarkt/Opf. Fon 091 81 / 40692-0  
info@koelblbau.de Fax 091 81 / 40692-19

### Datenträgervernichtung

Vernichtung von Aktenordnern, CDs, Festplatten und mehr!

[www.sichere-datentraegervernichtung.de](http://www.sichere-datentraegervernichtung.de)

### Maschinentransport



**Gebr. Markewitsch GmbH Standorte:**

Nürnberg: 0911-962880 • Schweinfurt: 09721-65020 • Bamberg: 0951-7002551  
Würzburg: 0931-619770 • Coburg: 09561-82980 • Roth: 09172-667304

**Transporte • Kran • Schwergut • Montagen • Bühnen**  
[www.gebr-markewitsch.de](http://www.gebr-markewitsch.de)

### Pfandleihhaus



**goldkaiser GmbH**  
Juwelier mit Pfandleihhaus  
[www.goldkaiser.de](http://www.goldkaiser.de)

**Pfand Kredit**  
Sofort Bargeld für ein Pfand!  
Di.- Fr. 10 - 12 + 13 - 17 Uhr  
Würzburg, Kaiserstr. 16

### Lagerzelle



**Zelthallen - Stahlhallen**  
HTS  
RÖDER HTS HÖCKER GmbH  
Top Konditionen - Leasing und Kauf  
<http://www.hts-rod.de> - Telefon: 06048 95100

### Gewerbliches Mietangebot

#### Gewerbliche Halle mit Büro und Sozialräumen



ggf. Betriebswohnung für Betriebsniederlassung, Produktionsstätte, Logistikstützpunkt o. Auslieferungslager geeignet.

Gesamte Nutzfläche ca. 1500 qm, Schweinfurt Süd-Ost, Nähe A70, Abfahrt Gochsheim, mit Stellplätzen, LKW Wendeplatz u.v.m.

**zum 01.05.2015 zu vermieten**, mtl.KM 5.900 € VB zzgl.NK zzgl. 19% MwSt  
Mieterprovision 3,57 Monatskaltmieten incl. 19% MwSt

**Atrium Immobilien GmbH & Co.KG · Tel.09721-18090**  
[post@atrium-immo.de](mailto:post@atrium-immo.de) · [www.atrium-immo.de](http://www.atrium-immo.de)

### Industriebau



**SYBAC DESIGN GmbH**  
Am Forst 6  
92637 Weiden  
Tel. 0961 33033  
[www.sybac.de](http://www.sybac.de)

**HALLEN** **Energiespar- & Gewerbebau**

### Fertigbau



**HALLEN**  
Industrie- und Gewerbehallen

von der **Planung** und **Produktion** bis zur **schlüsselfertigen Halle**



**wolf SYSTEM**  
**Wolf System GmbH**  
94486 Osterhofen  
Tel. 09932/37-0  
[gbi@wolfsystem.de](mailto:gbi@wolfsystem.de)  
[www.wolfsystem.de](http://www.wolfsystem.de)

Gerald Huter:

## Ein Auge auf Mainfranken

Ein „glühender Schneebaum“ über Randersacker

### Vorschau

März

TITELTHEMA: **MENSCH & MANAGEMENT**

Redaktionsschluss: 10.02. | Anzeigenschluss: 20.02. | Druckunterlagenschluss: 23.02. | Erscheinungstermin: 05.03.

April

TITELTHEMA: **RECHT & STEUERN**

Redaktionsschluss: 10.03. | Anzeigenschluss: 25.03. | Druckunterlagenschluss: 27.03. | Erscheinungstermin: 07.04.

Firmenhighlights aus und für unsere Wirtschaftsregion

# MAINFRANKEN

## exklusiv

KOMPAKT | ÜBERSICHTLICH | INFORMATIV

### März VERLAGSVERÖFFENTLICHUNG:

- Regionalspecial Schweinfurt  
Im Fokus: Werneck & Bergrheinfeld
- Reisebüros & Tourismusverbände
- Events & Partyservice
- Autohäuser in Mainfranken
- Modernes Büro, im Fokus:  
Büromöbel, Bürokommunikation,  
Bürobedarf

### April VERLAGSVERÖFFENTLICHUNG:

- Regionalspecial Würzburg, im Fokus:  
Randersacker & Eibelstadt
- Dienstleister
- Gewerbeflächen & Gewerbeimmobilien
- Verpackung & Papier
- Baugewerbe, im Fokus:  
Baumaschinenvermietung, Innenausbau,  
Baustoffe

### Impressum

#### Herausgeber



Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt  
Mainaustraße 33, 97082 Würzburg  
Telefon 0931 4194-0, Telefax 0931 4194-100  
Internet: www.wuerzburg.ihk.de

#### Redaktion | IHK

Radu Ferendino, Telefon 0931 4194-319  
E-Mail: wim@wuerzburg.ihk.de  
ISSN 0946-7378

#### Redaktion | vmm wirtschaftsverlag

Elmar Behringer, Sedanstraße 27, 97082 Würzburg  
Telefon 0931 4194-565  
E-Mail: elmar.behringer@vmm-wirtschaftsverlag.de

#### Mitarbeiter der Redaktion

Stefan Pfister, Michael Horling, Ralph Bauer, Hans-  
Peter Hepp, Dr. Bernhard Rauh, Andreas Brauns

#### Verlag



#### wirtschaftsverlag

vmm wirtschaftsverlag gmbh & co. kg  
Berner Straße 2, 97084 Würzburg  
Telefon 0931 6001-1800  
Telefax 0931 6001-1804

#### Anzeigenleitung

Daniela Dobresko  
E-Mail: daniela.dobresko@vmm-wirtschaftsverlag.de  
Telefon 0931 6001-1801

#### Mediabetreuung

Rainer Meder, Telefon 0931 6001-1802  
Birgit Eckenweber (Disposition),  
Telefon 0931 6001-1803

#### Layout

Cornelia Anders

#### Bildnachweis

Titelbild: bestdesigns/istock/thinkstock

#### Technik

Sven Hauber

#### Anzeigenkompendium

Nedim Hadzovic

#### Anzeigensatz

Adnan Badnjevic

#### Lektorat

Martina Walz

#### Anzeigendisposition

Daniela Hettler

#### Geschäftsführer

Andres Santiago, Renate Dempfle

#### Druck und Vertrieb

Vogel Druck & Medienservice, 97204 Höchberg,  
gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

#### Erscheinungsweise

jeweils am 5. des Monats  
verbreitete Auflage: 13.744 Exemplare  
(4. Quartal 2014)



Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der  
grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Wirtschaft in Mainfranken ist das offizielle Organ  
der IHK Würzburg-Schweinfurt und wird IHK-  
zugehörigen Unternehmen auf Wunsch im Rahmen  
ihrer Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühren  
geliefert. Mit Namen oder Zeichen versehene  
Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der IHK  
Würzburg-Schweinfurt wieder. Für unaufgefordert  
eingesandte Manuskripte besteht keine Gewähr auf  
Veröffentlichung. Haftung für Druckfehler ausge-  
schlossen, soweit dies nicht auf Vorsatz oder grober  
Fahrlässigkeit beruht.

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind  
urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten.  
Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche  
Genehmigung der Redaktion in irgendeiner Form  
reproduziert oder in Maschinen, insbesondere  
Datenverarbeitungsanlagen, übertragen werden. Auch  
die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und  
Fernsehsendungen bleiben vorbehalten.

Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens  
hergestellte oder benutzte Kopie dient gewerblichen  
Zwecken gemäß § 54 (2) UrhG und verpflichtet zur  
Gebührenerzahlung an die VG Wort, Goethestraße 49,  
80336 München.

BUSINESSFORBUSINESS. Das Wirtschaftsleben unserer Region.

# B4B MAINFRANKEN

Sabine Moser

Geschäftsführerin kl,company

„Wir haben uns nach der Fusion von moser kommuniziert. und kl,company bewusst weiterhin für den Standort Würzburg entschieden. Mainfranken ist ein ernstzunehmendes Wirtschaftsgebiet, was die Plattform B4B MAINFRANKEN immer wieder zeigt. Unsere Kunden schätzen die regionale Verbundenheit und unsere Kompetenzen im Markenaufbau sowie der Markenbegleitung für Mittelstandsunternehmen sehr. Seit 2015 agieren wir nun an zwei Standorten, München und Würzburg, mit einer Kapazitätserweiterung, einem 35-köpfigen Team und einer Stärkung des Kreativ-Know-hows.“



Unternehmen. Menschen. Perspektiven.

Das Wirtschaftsleben  
unserer Region.

[www.B4BMAINFRANKEN.de](http://www.B4BMAINFRANKEN.de)

# Individuelle Lösungen.



Mit über 80 Mitarbeitern ist PKF Issing Faulhaber Wozar Altenbeck eines der führenden Beratungsunternehmen in der Region. Als Mitglied des internationalen Netzwerks PKF International Limited sind wir aktuell in 125 Ländern weltweit vertreten.

Unser Ziel, dem Mandanten zum Erfolg zu verhelfen, verfolgen wir mit einem ganzheitlichen, umfassenden Beratungsansatz. Individuell abgestimmte Konzepte und ein vielfältiges Spezialwissen sorgen für effiziente, stabile Lösungen.

Anspruch unserer Dienstleistung ist es, echten Mehrwert für Sie und Ihr Unternehmen zu schaffen. In diesem Interesse beantworten wir nicht nur Fragen, sondern bringen aktiv neue Inhalte, Ideen und Lösungen ein. Regional und weltweit. Für Ihren Erfolg.

**PKF Issing Faulhaber Wozar Altenbeck GmbH & Co. KG**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

D-97070 Würzburg | Oeggstraße 2 / Jacobi-Hof  
Tel +49 931-35578-0 | E-Mail [info@pkf-issing.de](mailto:info@pkf-issing.de)  
[www.pkf-issing.de](http://www.pkf-issing.de)

**PKF**

Wirtschaftsprüfung &  
Beratung